VPLT MAGAZIN

1|19

89 | März 2019 | 6,50 € | 14925

Creating Connection.

VPLT

LIVE

MAGAZIN

JOBMARKET

VPLT Service- und Verlags GmbH

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Es ist wieder soweit: die Branche trifft sich auf der Prolight + Sound 2019. In diesem Jahr wird auch das Magazin-Team wieder vor Ort sein – wir freuen uns darauf, unsere Leserschaft, unsere PartnerInnnen und AutorInnen persönlich zu treffen.

Seit der ersten Ausgabe im neuen Team ist nun ein Jahr vergangen, unser Netzwerk ist gewachsen, und wir blicken gespannt in die Zukunft. Wir suchen den kontinuierlichen Austausch mit den Menschen, damit das VPLT-Magazin noch mehr dazu beiträgt, die klugen und innovativen Köpfe innerhalb der Medien- und Veranstaltungsbranche zu vernetzen, um auch zukünftig gute Ideen, neue Ansätze und ein umfangreiches Wissen zu teilen.

So zieht sich auch die „Vernetzung“ durch das Heft 89 – Sowohl die VBG, als auch die IGVW arbeiten gemeinsam mit vielen Akteuren daran, das Arbeiten in der Höhe sicherer zu machen. Die Verbände, der VPLT und der britische Verband Plasa wissen ebenfalls um die Notwendigkeit internationaler Kooperationen. Der VPLT hat durch seine Beteiligung an zahlreichen EU-Bildungsprojekten, Chancen und Perspektiven eröffnet und innovative Formen der Zusammenarbeit entwickelt.

Wie sieht die Zukunft der Veranstaltung aus? Eine mögliche Antwort gibt der Future Meeting Space im Interview mit dem VPLT-Magazin. Das BrandEx-Festival definiert ein neues Networking-Format. Und last but not least: Das Programm für die Prolight + Sound Conference 2019 sowie ausgewählte Highlights finden Sie ab Seite 60.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und viele neue Anknüpfungspunkte auf dem Branchentreff des Jahres.

Ihr Redaktionsteam

CHAIN MASTER

CHAIN HOISTS • CONTROL SYSTEMS • SOLUTIONS

prolight+sound

Frankfurt
02. - 05. April 2019

- Kettenzüge BGV-D8/D8+/C1
- VarioLift bis 42 m/min
- JumboLift bis 6000 kg
- Handsteuerungen D8/D8+
- Funksteuerungen BGV-C1
- Computersteuerungen SIL3
- Lasterfassungssysteme
- Anschlagmittel
- Trainings
- Zubehör

Halle 12.0 Stand D25

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WWW.CHAINMASTER.DE

info@chainmaster.de

CHAINMASTER BÜHNENTECHNIK GMBH

Uferstrasse 23, 04838 Eilenburg, Germany
Tel.: +49 (0) 3423 - 69 22 0 Fax: +49 (0) 3423 - 69 22 21
E-Mail: info@chainmaster.de www.chainmaster.de

VPLT MAGAZIN 1|19

TITEL
BrandEx – Eingang in die Nature Area
Foto: Ronny Barthel/ Dirk Hasskarl Fotografie

notes

Die INTHEGA-Datenbank 6

prüf-mit! – „Wir zeigen euch wie's geht“ 8

Sozialversicherungsschutz – Veränderung des Antragsverfahrens bei Entsendung 9

Die Kampagne Lock it! der VBG und der neue igvw SQO2 Standard 10

SOCIAL

Kolumne 13

Aus dem Verband
VPLT-Mitgliedertreffen auf der Best of Events 14

Networking
Mehrwert Europa – Erasmus+ 18
Future Meeting Space – Wir treffen uns in der Zukunft 22
PLASA setzt auf eine Ausweitung der internationalen Zusammenarbeit 24

Kommentar
Vom Sinn und Nutzen des Qualitätsstandards – am Beispiel des igvw SQQ2 26

Faces
Neues aus der Branche 30

LEGAL

Ecodesign-Richtlinie
Erfolgreiche Lobbyarbeit für die Branche 32

DPVT
Die Branche setzt auf Qualität 34

Save Our Spectrum
Deutschland ist weltweit Vorreiter 36

Normen und Vorschriften
Heute Idee, morgen Standard – DIN SPEC 38
Statik in der Veranstaltungstechnik 40
Stromverteiler oder Baustromverteiler? 44

Kommentar
Duisburg 2010 48

TITEL

Produktion im Mittelpunkt

BrandEx – Große Zustimmung für das International Festival of Brand Experience 50

PROLIGHT + SOUND 2019

Messe Frankfurt

Treffpunkt für Entscheider: Neue Networking-Area in Halle 4.1 58

VPLT

Im Fokus auf der Prolight + Sound 62

Partner auf der Prolight + Sound 63

Prolight + Sound Conference 2019 64

Prolight + Sound I-ESC 2019 66

ECONOMIC

Internationales

NAMM und die Musikindustrie präsentieren, lernen und feiern in Anaheim 68

Im Porträt

cast 70

Spotlight

Klassik-Tonzauber mit Lawo mc²36 72

G+B: Ausstattung der Eröffnungsfeier der neuen U-Bahn-Haltestelle Elbbrücken 74

service + partner

press release 76

DEAplus 80

Neue Mitgliedschaften 86

VPLT-Jahreshauptversammlung 86

Die INTHEGA-Datenbank

Die INTHEGA (Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.) vertritt rund 400 Kommunen im deutschsprachigen Raum, welche in der Regel über eine oder mehrere Spielstätten verfügen.

Die INTHEGA-Datenbank umfasst in digitaler Form alle aktuellen Informationen zu den rund 400 INTHEGA-Mitgliedern, die als Kommunen Veranstalter von Gastspielen sind, zur technischen Ausstattung ihrer Spielstätten/Veranstaltungshallen sowie alle wichtigen Kontaktdaten. Hinzu kommen qualifizierte Informationen zu über 500 Tourneetheatern und Gastspielproduzenten.

Unternehmen aus den Bereichen Veranstaltungs- und Bühnentechnik, Ticketing, Mobiliar, Veranstaltungs-Software u.a. erhalten neben diesen grundlegenden Informationen mit der Lizenz zusätzlich die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen durch ein aussagekräftiges und individuelles Profil auf der INTHEGA-Datenbank zu präsentieren.

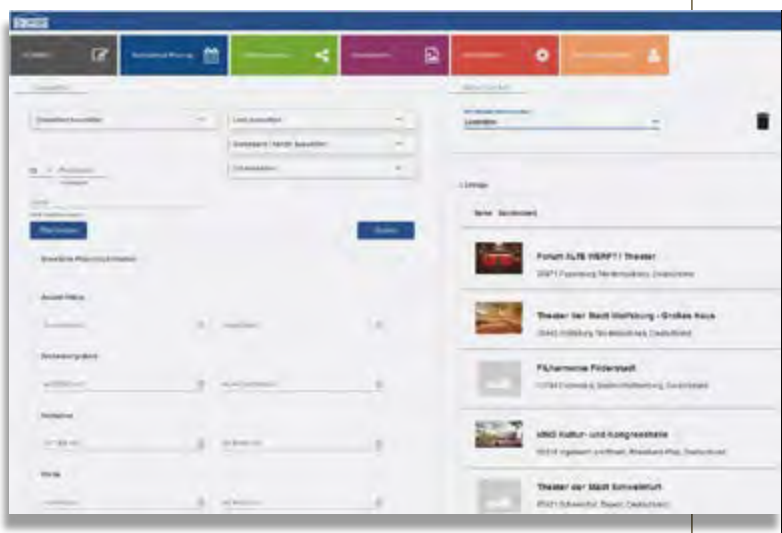
Mehrwert für Unternehmen aus den Bereichen Technik, Ticketing, Mobiliar, Software

- **Ständiger Zugriff** auf die aktuellen Stammdaten der INTHEGA-Mitglieder, deren Spielstätten sowie die Stammdaten von über 500 Tourneetheatern und Gastspielproduzenten.
- **Spezielle Suchkriterien** der jeweiligen Spielstätten u.a. nach Bühnenmaßen, Platzkapazitäten und Ausstattungsmerkmalen (Ton, Licht usw.).
- **Filterung der Suche** nach INTHEGA-Mitgliedern u.a. nach spezifischen Kriterien wie z. B. Bundesländer, Umkreissuche und inhaltliche Programmschwerpunkte.
- **Umfangreiche Präsentationsmöglichkeiten** für das eigene Unternehmen.

Kosten

- **Lizenz pro Jahr: 350 €** (zzgl. MwSt.)

Zusätzlich bieten wir ein vielfältiges Angebot an Sponsoring-und Service-Partnerschaften, durch welche die Unternehmen noch intensiver in Kontakt zu den Veranstaltern und Anbietern von Gastspielen und deren Spielstätten treten und ihre Produkte bewerben können.



Kontakt

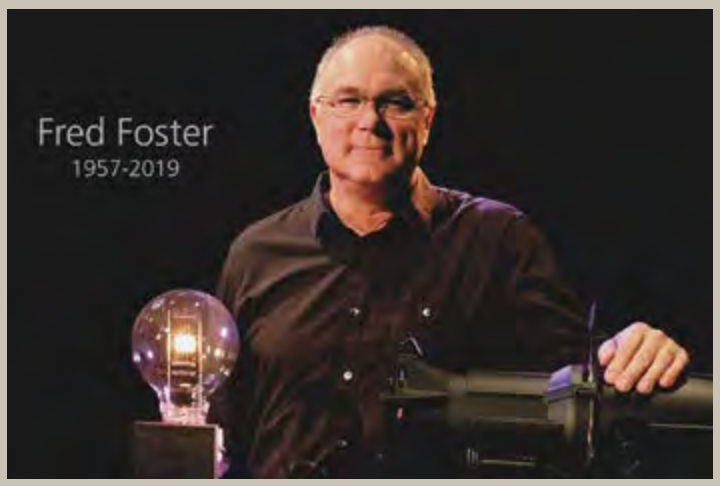
Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die INTHEGA-Geschäftsstelle wenden.

- **Telefon 07141 125-240**
- **geschaeftsstelle@inthega.de**

Trauer um ETC-Mitbegründer Fred Foster

Fred Foster, Mitbegründer und CEO von ETC, verstarb am 8. Februar 2019 im Alter von 61 Jahren. Er erlag einem 2015 diagnostizierten Krebsleiden. Fred Foster hinterlässt seine Ehefrau Susan und seine zwei Kinder Kate und James, die alle drei bei ETC beschäftigt sind.

Das Unternehmen hat unter der Führung von Fred Foster die Branche auf viele Weisen beeinflusst und geprägt. Er wird denjenigen, die ihn kannten und mit ihm arbeiteten, als inspirierender und empathischer Visionär im Gedächtnis bleiben.



TERMINE

2. – 5. April 2019
Prolight + Sound 2019
Frankfurt am Main

15. – 17. April 2019
Schwerpunktseminar für Prüfende im Beruf Veranstaltungstechnik
Walsrode

16. – 18. Mai 2019
LETPC Conference
Johannesburg, Südafrika

21. Mai 2019
VPLT Jahreshauptversammlung
HAW Hamburg

23. – 24. Mai 2019
MEET
Hamburg

12. – 14. September 2019
Prolight + Sound Russia
Moskau, Russland

15. – 17. September 2019
Plasa 2019
London, UK

10. – 13. Oktober 2019
Prolight + Sound Shanghai
Shanghai, China

15. – 17. Oktober 2019
Prolight + Sound Middle East
Dubai, VAE

24. November 2019
LDI – Live Design International
Las Vegas, USA

26. November 2019
JTSE – Journées Techniques du Spectacles et de l'Évenement
Paris, Frankreich

Prüf mit!

Qualität sicherstellen in Berufsausbildung und Prüfung

„Wir zeigen Euch, wie´s geht“

Prüfungen sind aufregend, strengen an und sind mitunter ganz schön knifflig – aber immer sind sie wichtig! Eine interessante Herausforderung den Weg ins und im Berufsleben mitzugestalten.

Arbeitnehmer/innen haben Sitz und Stimme in jenen Ausschüssen, die Prüfungsaufgaben entwickeln und denen, die Prüfungen abnehmen (BBiG und HwO).

Gute Qualifizierung und Möglichkeit zur stetigen Betreuung und Information für diese verantwortungsvolle Tätigkeit – dies bietet ver.di mit den Projekten im Prüfungswesen „prüf-mit!“.

Die Grundlagenseminare bieten einen Einstieg und vermitteln das Handwerkszeug für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Prüferin/Prüfer. Aufbauend gibt es weitere Seminare und Informationstagungen zu bestimmten Schwerpunktthemen. Einen Überblick zum Qualifizierungsangebot und die Möglichkeit der Anmeldung findet Ihr unter **www.prüf-mit.de**.

Kompetenz zeigen, mitgestalten, Verantwortung übernehmen und sich selbst weiterbilden, es lohnt sich.

Alle Seminare finden kostenfrei statt, da sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

[VPLT]

15. bis 17. April 2019 – Schwerpunktseminar für Prüfende im Beruf Veranstaltungstechnik

Sozialversicherungsschutz

Veränderung des Antragsverfahrens bei Entsendung

Seit Jahresbeginn hat sich das Verfahren bei der A1-Bescheinigungen geändert. Die Anträge für eine Entsendung müssen nun elektronisch bei den Krankenkassen gestellt werden.

Von einer Entsendung spricht man, wenn Beschäftigte sich auf Anweisung eines deutschen Arbeitgebers vorübergehend im Ausland befinden und die Versicherungspflicht in der deutschen Sozialversicherung (§ 4 I SGB IV) fortbesteht. Eine zeitliche Untergrenze für die Aufenthaltsdauer besteht nicht. Also ist jeder, noch so kurze, vom Arbeitgeber angewiesene Auslandsaufenthalt meldepflichtig!

Rein sachlich hat sich nichts geändert. Hinter der Verfahrensänderung steht die Hoffnung der Versicherungsträger, das Antragsverfahren effizienter zu machen. Noch bis zum letzten Jahr konnten Arbeitgeber zwischen einem elektronischen Antrag und einem Papierantrag wählen. In Ausnahmefällen werden laut den Spitzenorganisationen der Sozialversicherung noch bis zum 30. Juni 2019 papiergebundene Anträge angenommen. Für Selbstständige gilt: Sie müssen weiterhin die Papierversion nutzen.

Handelt es sich um Personen, die nicht gesetzlich krankenversichert und Mitglied in einer berufsständischen Versorgungseinrichtung sind, ist die Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen zuständig.

In der gesetzlichen Vorgabe zur A1-Bescheinigung heißt es: Ein Antrag ist im Voraus zu stellen, wann immer das möglich ist. Hat der Arbeitnehmer im Ausland keine A1-Bescheingung dabei und kann damit nicht belegen, dass er in Deutschland sozialversichert ist, kann das jeweilige nationale Recht des Aufenthaltslandes Strafen vorsehen. So sieht z. B. Österreich Bußgelder vor. [CM]

Weitergehende Informationen finden Sie auf den Internetseiten der DVKA (Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland)

Planung • Beratung Vermietung

komplexer Dolmetschertechnik
• Ein-Kabel- Lösung für Audio-Video
• Hohe Flexibilität durch ausgelagerte Kabinen mit Glasfasertechnik

Personenführungsanlagen bis 32 Kanäle
• vorprogrammiert
• vorgeladen
• schnell einsatzbereit
• Plug and play

Tischsprechstellen mit sehr hoher Sprachqualität
• lange Kabellängen durch Netzwerktechnik möglich
• Dante-kompatibel
• Integrierte Kopfhöreraus-gänge mit wählbaren Dolmetscherkanälen
• Redundanter Aufbau für höchste Ausfallsicherheit
• Backup-Zentrale auf Wunsch

Zusätzlich im Verleih:
• Mediennetzwerke, redundant
• Funkgeräte incl. Software für das Übergabemanagement
• Intercom, DECT- Funk- oder Kabelgebunden
• moderner Mietpark

acoustic service GmbH

Ihr Experte für Eventtechnik

national und international mit oder ohne Personal

White-Label auf Wunsch

Erythropelstr. 68
30519 Hannover
Tel.: +49 (0)511 876 56 88 - 0
www.acoustic-service.de
Hannover • Köln • München

Sicherheitskultur beim Arbeiten in der Höhe

Die Kampagne Lock it! der VBG und der neue igvw SQO2

Zwei bekannte Brancheninstitutionen haben sich wieder dem Thema Sicherheit beim Arbeiten in der Höhe angenommen. Die gesetzliche Unfallversicherung Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) mit ihrer neu aufgelegten Kampagne Lock it! und die Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (IGVW) mit dem igvw-Standard „SQO2 – Sachkunde Veranstaltungsrigging".

Mit der Lock it!-Kampagne und dem SQO2 verfolgen die VBG und die IGVW ein gemeinsames Ziel: das Bewusstsein für sicheres Arbeiten in der Höhe weiter zu schärfen. Arbeitsunfälle beim Arbeiten in der Höhe seien glücklicherweise nicht an der Tagesordnung, dennoch passierten sie und hätten dann oftmals tragische Folgen. Daher bestehe weiterhin die Notwendigkeit, über sichere Arbeitsverfahren und Arbeitssysteme aufzuklären und zu informieren, so Johannes Heinz, Leiter des Sachgebiets Bühnen und Studios bei der VBG, zur neuen Lock it!-Kampagne und dem SQO2.

Das Kampagnenlogo ist überall zu finden und hatte geholfen, die Branche zu sensibilisieren. Aber immer noch gilt es, offen und deutlich zu thematisieren: Jeder Unfall ist einer zu viel und sorgfältiges und aufmerksames Arbeiten kann Leben retten. Inzwischen ist es zur Regel geworden, dass sich die DGUV an der Erstellung der Standards beteiligt, die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zum Gegenstand haben.

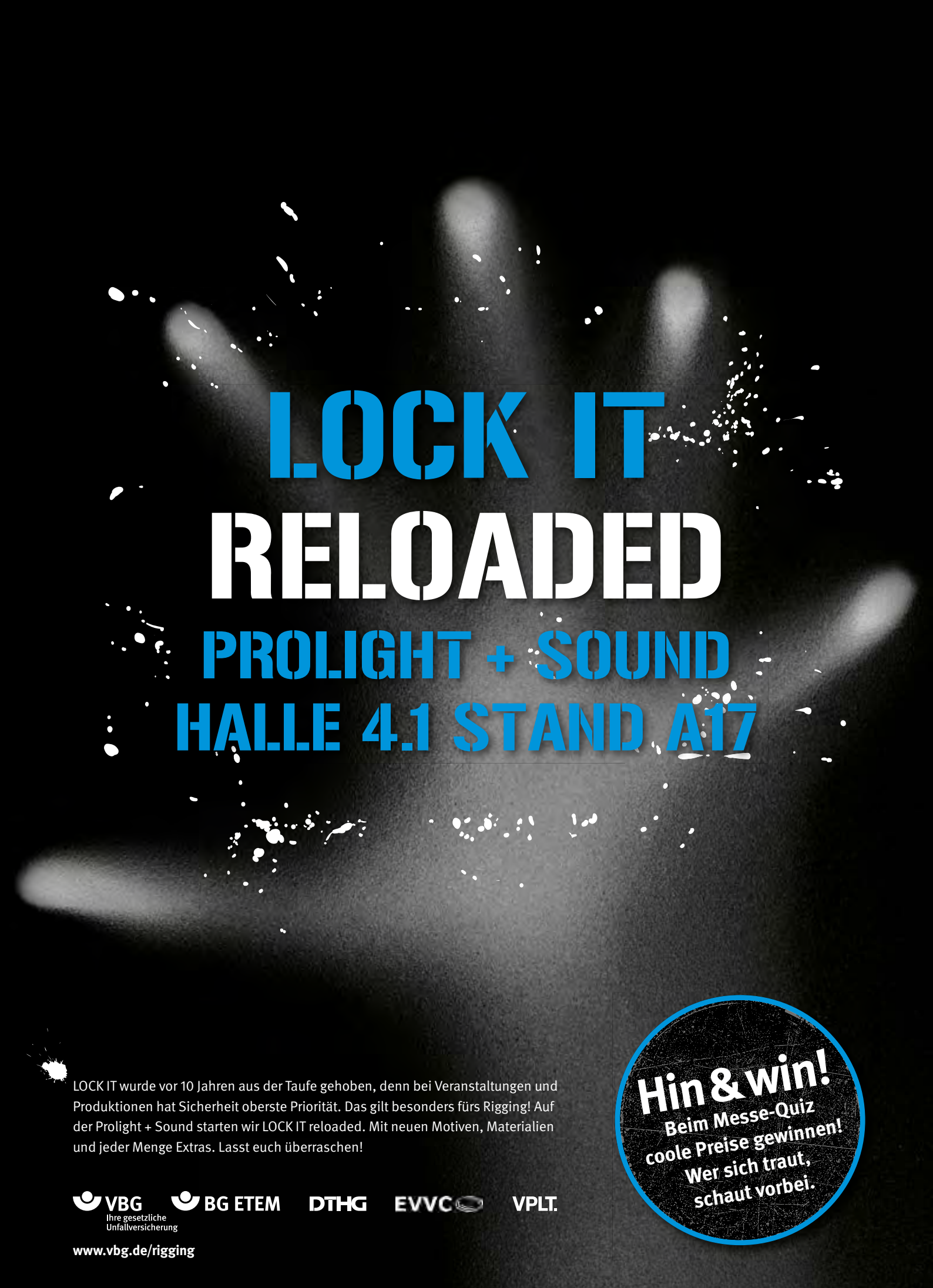
Außerdem erfährt die branchenweit erfolgreiche und bekannte Kampagne Lock it! jetzt eine Neuauflage. Mit welchen einprägsamen Mitteln die VBG dieses Mal für sicheres Arbeiten wirbt …?! Wir lassen uns überraschen. Das VPLT Magazin hat exklusiv für unsere Leserschaft einen kleinen Ausblick auf die neue Kampagne bekommen.

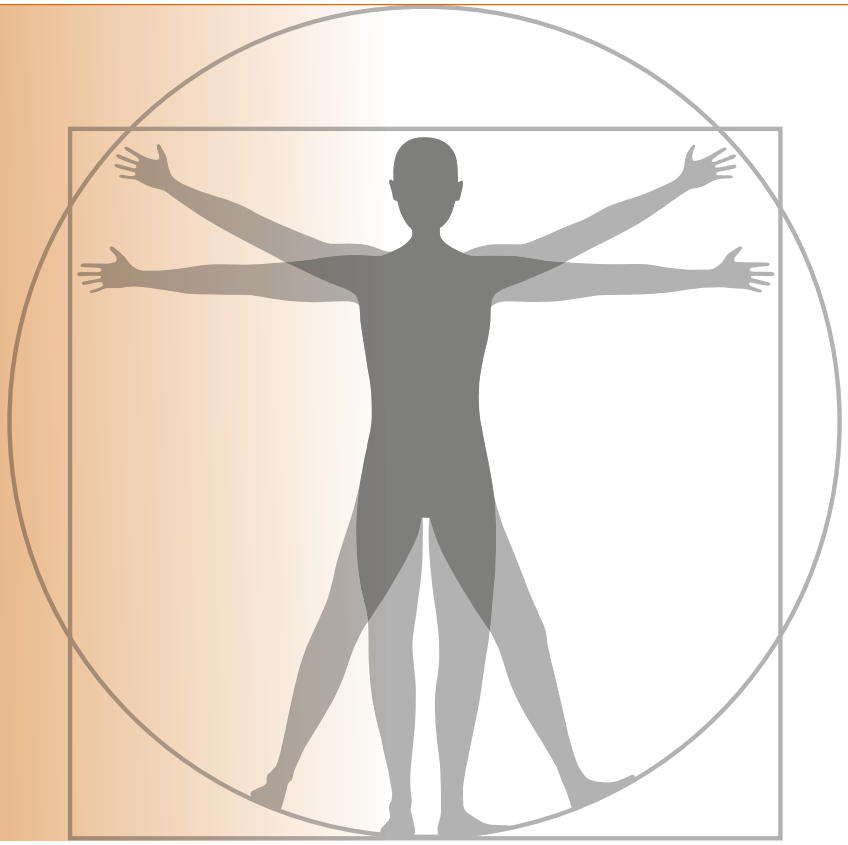
Völlig neu hingegen ist der igvw-Standard SQO2 – bestimmt bald aber allen ebenso geläufig. Denn dieser stellt die erste praxisnahe Konkretisierung aller Rechtsquellen zur Aufbau- und Ablauforganisation für das Rigging und andere Höhenarbeiten in der Veranstaltungsbranche dar.

Vor zwei Jahren wurde auf der Prolight + Sound von Fachleuten im Rahmen eines Roundtable-Gesprächs der Wunsch geäußert, den gesamten Arbeitsprozess des Veranstaltungsriggings detailliert zu beschreiben. Dies war der Startschuss für die Erstellung des SQO2, der nun zur Prolight + Sound 2019 am Stand von VBG und BG ETEM oder dem VPLT-Stand in der Halle 4.1 erhältlich sein wird.

In diesem Standard werden konkrete Anforderungen zu der Arbeitsorganisation, den Arbeitsverfahren und der Anwendung der PSA beim Veranstaltungsrigging, der Gefährdungsbeurteilung und Zugangsmethoden dargestellt. Welche Maßnahmen ergeben sich aus der Vielzahl der einzuhaltenden Gesetze und Vorschriften im Arbeitsprozess zum sicheren Arbeiten in der Höhe? Fachleute haben sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigt. Alle relevanten Rechtsquellen wurden von den Expertinnen und Experten berücksichtigt und an den spezifischen Arbeitsprozess soweit angepasst, dass nun ein Standardwerk vorliegt, welches die tägliche Routine vereinfacht und strukturiert. [CM]

Weitere Informationen erhalten alle Interessierten am Stand von VBG und BG ETEM in der Halle 4.1.


LOCK IT
RELOADED
PROLIGHT + SOUND
HALLE 4.1 STAND A17
LOCK IT wurde vor 10 Jahren aus der Taufe gehoben, denn bei Veranstaltungen und Produktionen hat Sicherheit oberste Priorität. Das gilt besonders fürs Rigging! Auf der Prolight + Sound starten wir LOCK IT reloaded. Mit neuen Motiven, Materialien und jeder Menge Extras. Lasst euch überraschen!
Hin & win!
Beim Messe-Quiz coole Preise gewinnen! Wer sich traut, schaut vorbei.
VBG
Ihre gesetzliche Unfallversicherung
BG ETEM
DTHG
EVVC
VPLT.
www.vbg.de/rigging



SOCIAL

Der VPLT berichtet von einem kommunikativen Mitgliedertreffen auf der BOE. Europaweite Netzwerke mit innovativen Bildungsinitiativen sind aus der Beteiligung des VPLT an zahlreichen EU-Projekten entstanden. Welche Zutaten braucht das Networking zukünftig? Der Future Meeting Space stellt sich vor. Im Hinblick auf den Brexit setzt auch PLASA vermehrt auf den Ausbau und die Vertiefung internationaler Beziehungen. Branchenstandards, die aus Notwendigkeiten und fruchtbaren Kooperationen von Branchenakteuren entstanden sind, haben Sinn und Nutzen, wie am Beispiel des igvw SQQ2 deutlich wird.

Liebe Leserinnen und Leser,

Willkommen im Jahre 2019!

Ich hoffe, ihr konntet den Jahreswechsel dazu nutzen, das alte Jahr vorüberziehen zu lassen und hattet neben allen Gedanken auch ausreichend Zeit, einfach mal abzuschalten.

Ich habe diese Tage mit ein paar Büchern und Artikeln zu meinen persönlichen Lieblingsthemen, wie Gesellschaftskritik und aktuellem zur Wirtschaft, verbracht. Der große Erkenntnisblitz hat mich jetzt nicht gerade getroffen, aber es ist für mich ja auch immer ein Prozess und eine Schärfung des Blickes auf Wirtschaft und Gesellschaft, die ich, wo ich kann, auch mitgestalte.

Zusammenfassend überprüfe ich nun hier am Schreibtisch, welchen volkswirtschaftlichen Sinn und Nutzen mein Betrieb hat. Das ist erst richtig „swaggy“, wenn man zwischen eigenen und allgemeinen Wertvorstellungen hin- und herdenken muss und sich im Land der Kompromisse wiederfindet.

Face Up! Do it!

2019 werden wir das interne und externe Kommunizieren wieder auf eine neue Ebene ziehen. Es sind neue Tools am Start, und spätestens zur JHV ja auch die Möglichkeit auf neue Köpfe. Denn, es sind wieder Wahlen, und da haben wir alle wieder die Wahl: Will ich weitermachen? Will ich mitmachen? Will ich wählen? Hierzu nähere Infos in der Einladung zur JHV, denn wir wollen euch die JHV einen Klick näherbringen.

Zum Bekleiden eines Ehrenamtes reicht natürlich nicht nur ein Klick“. Dazu heißt es auch: immer wieder reisen, vor Ort sein, sich persönlich einbringen. Davon lebt dieser Verband und darum hier ein „Danke“ an alle, die sich schon beteiligen. Ohne euch ist eine lebendige und fruchtbare Verbandsarbeit nicht möglich. Wir wollen und brauchen noch mehr Beteiligung. Es braucht euch (uns) – das Teilen von Erfahrungen, Erfolgen und auch Misserfolgen entwickelt uns weiter und kann und soll der Stärkung und Entwicklung der Branche dienen.

„Umso verantwortlicher Sie mit Ihrer Freiheit umgehen, umso weniger müssen wir uns als Staat in die Dinge einmischen“, sagte Angela Merkel auf dem Deutschen Arbeitgebertag Ende letzten Jahres in Berlin.

Für mich steht da im Jahr 2019 klar die Interessensteilung und Stärkung der IGVW im Mittelpunkt. Hier können wir uns in einer hochkarätigen Runde mit den Spitzenverbänden der Veranstaltungswirtschaft einbringen und Dinge angehen, die man schon so lange gerne angegangen wäre.

Also: Ärmel hochkrempeln und ab dafür. Wir sehen uns, spätestens zur Prolight + Sound in der Halle 4.1!

Ihr Helge Leinemann
Vorstandsvorsitzender

VPLT.

Das VPLT-Mitgliedertreffen zur Best of Events in Dortmund

Das VPLT-Mitgliedertreffen am 16. Januar 2019 war gut besucht. Der Einladung folgten ca. 30 UnternehmensvertreterInnen. Nach einer herzlichen Begrüßung nutzten die Anwesenden die Möglichkeit zum Austausch an drei eigens zu diesem Zweck aufgestellten Gesprächstischen. Die Unterhaltungen wurden von versierten VerbandsmitarbeiterInnnen und den Tochtergesellschaften des VPLT moderiert.

Die Idee dahinter: vielfältige Themen in kleinem Kreis mit kompetenten Ansprechpartnern aus dem VPLT und Vertretern seiner Töchter im Rahmen eines „Open Space“ diskutieren zu können. Eine Methode der Großgruppenmoderation, welche von inhaltlicher Offenheit geprägt ist. So wurden einige Themen vorab ins Plenum gegeben und dazu in flexiblen Arbeits- und Gesprächsgruppen Inhalte gesammelt. Die Teilnehmenden nahmen dieses Angebot sofort und sehr aktiv an.

Am Tisch Legal wurden diverse Punkte zu wirtschaftlichen und internationalen Angelegenheiten besprochen, wie z.B. die Digitaldividende 3. Mit den Erfahrungen aus der WRC 2012 und 2015 müssen wir davon ausgehen, dass unsere drahtlosen Produktionswerkzeuge weiter eingeschränkt werden. APWPT diskutiert seit Monaten mit Funkverwaltungen in verschiedenen Ländern, wie Brancheninteressen im Rahmen der WRC 2019 und 2023 eingebracht und gesichert werden können.

Auf der Prolight + Sound 2019 wird es dazu gemeinsam mit der APWPT in der Halle 4.1 gemeinsame Aktivitäten geben. Die Sachinformation für und das Gespräch mit der Politik sind der Fokus. Auch das neue Konzept der Prolight + Sound 2019 wurde thematisiert. An der Seite der Messe hat der VPLT als ideeller Partner bereits viele neue Ideen mitgelebt. Ein ständiger Wandel ist gerade im Messegeschäft zu berücksichtigen. Das Zusammenspiel Messe und Verband hat sich bisher bewährt.

An den Gesprächen beteiligte sich auch die DPVT als Zertifizierungsstelle. Kritisch wurde angemerkt, dass weiterhin Ungerechtigkeit bei der Auftragsvergabe herrscht – Preis statt Qualität entscheidet. Mit Hilfe der DPVT wird eine Kultur für Qualitätsstandards etabliert. Diese setzten sich langsam aber stetig durch. So ist es inzwischen üblich, sich durch die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitszielen von anderen Anbietern abzuheben.

Verbandsarbeit lohnt sich!

Als aktuelles positives Beispiel berichtet Randell Greenlee den Mitgliedern von unseren Bemühungen zur Ecodesign-Richtlinie.

Der VPLT konnte als Interessenvertreter für die ganze Branche wichtige Forderungen durchsetzen, sodass beispielsweise kleine und mittelständische Unternehmen auch nach dem 20. September 2021 weiterhin Leuchtmittel für ihre Stufenlinsenscheinwerfer am Markt kaufen können. Am Thementisch Economics beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Thema Bildung. Die europäischen Bildungsprojekte im Rahmen des Erasmus+-Programms – im vergangenen Jahr realisiert – von der DEAplus und dem VPLT, wurden hier vorgestellt.

Themen waren auch der transnationale Fachkräfteaustausch im Projekt ETonTour und die Schulung und Umsetzung von step2mice. Nach der Vorstellung der Projekte kam es zu einem intensiven Dialog über Erfahrungen aus der Beschäftigung von Flüchtlingen und Migranten. Hier ging es besonders um die Herausforderungen und Chancen. Die Ansätze des Integrationsprojektes step2mice wurden aufgenommen und Möglichkeiten diskutiert, die Zielgruppe weiter zu fassen, beispielsweise Spätstartern und Quereinsteigern einen niederschwelligen Weg in die Branche zu ebnen. ▸▸

CYBERHOIST GERMANY

CYBERHOIST GERMANY GmbH
Reisholzer Werftstraße 29
40589 Düsseldorf
www.cyberhoist.de

Niederschwelliger Zugang in die Branche und noch nicht erreichte Volljährigkeit wurden angesprochen. Überbetriebliche Ausbildung war ein weiterer Aspekt, der diese Gesprächsrunde bewegte. Ein anderes Gesprächsthema war die neue Ausbildungsverordnung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Die Schilderung der Situation, insbesondere in Berlin, und Ungereimtheiten in der Prüfungsordnung/Prüfungen wurden zur Sprache gebracht. Ganz klar ein wichtiges Anliegen für den Verband.

Wann ist ein Branchenstandard sinnvoll? Wie kann man mitwirken? Möglichkeiten und Chancen bei der Erstellung von Branchenstandards waren ebenfalls ein spannendes Thema. Der Vorschlag aus der Runde, für alle an einer Produktion und Veranstaltung beteiligten Personen eine Art „Sicherheitspass“ zu schaffen, wurde heftig diskutiert. Dieses verpflichtend umzusetzen, stellt eine branchenübergreifende Herausforderung für die Zukunft dar. Das Projekt ETTE oder auch der englische Safety Passport geben hier gute Ansätze vor, wie eine allgemein verpflichtende Unterweisung/Schulung angegangen werden könnte.

Der Wunsch nach Informationen über die Verbandsarbeit des VPLT war ein sich wiederholender Aspekt. Auch über die Möglichkeiten, sich in Fachgruppen aktiv zu engagieren, fehlte einigen das Wissen. Wer kann/darf sich beteiligen und wer sind die Ansprechpartner? Aber auch über die Inhalte wird mehr Transparenz und die entsprechende Information in den VPLT-Medien gefordert.

„Wir haben dieses Anliegen wahrgenommen und arbeiten daran, Wissenswertes für unsere Mitglieder gezielter und deutlicher zu kommunizieren. Sollten jedoch Unklarheiten bestehen oder auftreten, ist die Kontaktaufnahme zum VPLT einfach: anrufen oder schreiben. Bei Fragen bemühen wir uns immer gerne um Aufklärung.“

Linda Residovic

Social – hier trafen sich Hersteller und Dienstleister am Tisch.

Allgemein herrschte Zufriedenheit mit der Arbeit des Verbandes. Es gibt offenbar eing großes Interesse an Stammtischen und Regionaltreffen.

Außerdem wurde deutlich, dass der direkte und regelmäßige Face-to-Face-Kontakt gerne gesehen wird. Auch in dieser Gruppe kam die Bitte auf, die Gremiumsarbeit stärker zu bewerben, da der Wille zur Teilnahme vorhanden sei. Der Wunsch nach einem Dialogtreffen für Hersteller wurde als sinnvoll erachtet, so wie der Kontakt zu Fachplanern von Vorteil wäre. Mehr Nähe von Herstellern zu Dienstleistern über den Verbandsweg war ein mehrfach geäußertes Anliegen, z.B. im Rahmen des VPLT inside bzw. zur Jahreshauptversammlung des Verbandes. Der Wunsch, Informationen aus Magazin und Inside aufbereitet und schnell abrufbar zur Verfügung stellen, ging an die Adresse VPLT. Die sich im Prozess befindende Kommunikationsstrategie und der Relaunch der Website sind eine Antwort.

Auch sollten im Rahmen einer Mitgliederbefragung die dringendsten Bedürfnisse der unterschiedlichen Mitgliedergruppen erfragt werden. Neben den verschiedenen Gesprächstischen, wurde die Möglichkeit, sich mit Fragen auch direkt an den Vorstand zu wenden, vielfach genutzt. Der Vorstand, vertreten durch Hans-Wilhelm Flegel, Alfred Rogacki jun. und Wolfgang Schöpe waren da, um Rede und Antwort zu stehen. Für Fragen zur Lohn- und Gehaltsstudie – Ablauf und Vorteile aus Unternehmersicht – standen unsere Geschäftsführerin Linda Residovic und Thorsten Geißler von PCS bereit.

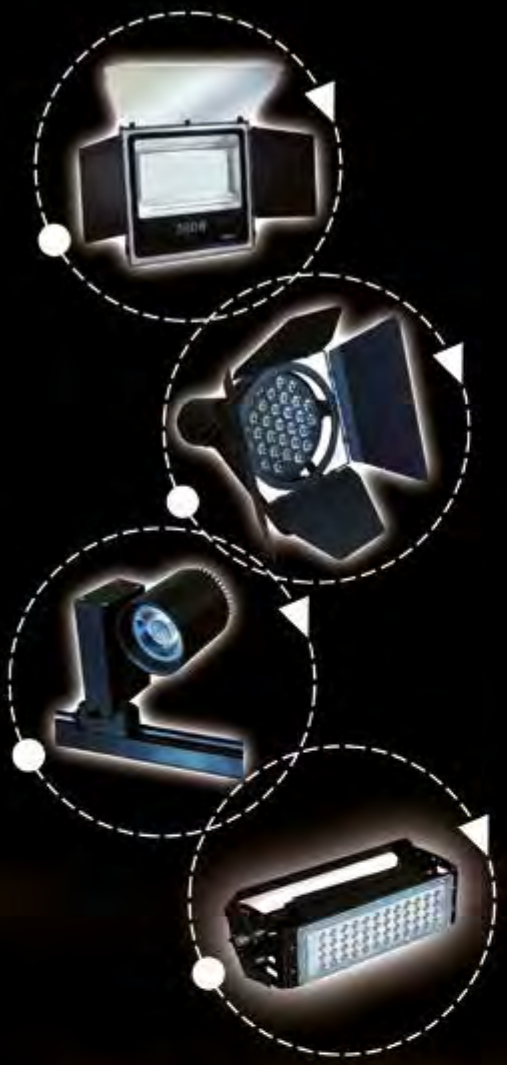
„Abschließend können wir von einem wirklich erfolgreichen Mitgliedertreffen sprechen. Das Konzept eines OpenSpace in Form der Gesprächstische kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Das nehmen wir dankend entgegen und arbeiten weiter daran, unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten, nah dran und offen für Neues zu sein. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer dieses Mitgliedertreffens in Dortmund und ebenso an den Sponsor unseres Messestandes – die Firma Pielage Showtechnik.“

Linda Residovic

[NB]

M·S·B LED

Innovation in LED technology



STRAHLENDE EXPONATE
BRILLIANTE FARBEN.

COLOR BOOST

Brillante Ausstellungsflächen mit hohem Wohlfühlfaktor für Aussteller und Besucher durch eine natürlich wirkende Beleuchtung ohne UV-Strahlung.

- **Messe- & Ausstellungsbeleuchtung**
- **Beschallungs- & Medientechnik**
- **Rigging**
- **Bühnen- & Gerüstbau**
- **Fullservice**

M·S·B

MESSE·SHOW & BÜHNENTECHNIK GMBH

Auffeld 33
47918 Tönisvorst

Tel.: +49 (0)2158 95 22 22
E-Mail: info@m-s-b.de

www.m-s-b.de

Mehrwert Europa Erasmus+

Tommy Neumann
EU-Projekte &
Kommunikation

Seit Jahren engagiert sich der VPLT in Bildungsprojekten auf europäischer Ebene. Das EU-Programm ist allgemein bekannt unter dem Begriff Erasmus+, dem weltweit größten Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten.

Erasmus+ umfasst allerdings wesentlich mehr: Zielsetzung des Programms ist es, die Kompetenzen zu erhöhen, die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zu modernisieren. Im Zentrum steht die Förderung der Mobilität zu Lernzwecken und der transnationalen Zusammenarbeit. So haben u.a. bisher 650. 000 Berufsschülerinnen und -schüler sowie Auszubildende Stipendien erhalten, um im Ausland zu lernen, sich fortzubilden oder zu arbeiten. Erasmus+ soll helfen, die europäische politische Agenda für Wachstum, Arbeitsplätze, Gerechtigkeit und soziale Integration zu unterstützen. Durch die eng vernetzen Partnerschaften wirkt der VPLT an diesen übergeordneten Zielen aktiv mit und vertritt die Interessen der Branche und seiner Mitglieder durch die praktische Umsetzung innerhalb der Projekte.

Erasmus+ Projekte auf der Prolight + Sound 2019

The LAAR Project
Stand A15/Halle 4.1

Vorträge
Prolight + Sound Conference
Halle 4.C/Raum Alliance

Dienstag, 2.4.19, 14:45 – 16:00 Uhr
The LAAR Project – Augmented Reality
Fridolin Wild (Oxford Brooks University)
Peter Sommerauer (i-smARt)

Mittwoch, 3.4.19, 14:45 – 16:00 Uhr
The LAAR Project – Augmented Reality
Oliver Müller (IT University Copenhagen)
Peter Sommerauer (i-smARt)

Freitag, 5.4.19, 10:15 – 11:30 Uhr
Event Industry Integration/step2mice
Tommy Neumann (VPLT)
Verena Unden (EVVC)

Aktuelle Projekte

Event Industry Integration

Ein Integrationsprojekt, um Geflüchteten und Migranten einen Zugang zur Veranstaltungsbranche aufzuzeigen, eng verbunden, mit dem Ziel, dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Gleichzeitig soll es auch Zuwanderern die Chance eröffnen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Am Standort Hannover wurde 2018 ein erstes Pilotprojekt unter dem Namen step2mice mit ausgesuchten Unternehmen der MICE-Branche durchgeführt. Die Teilnehmer wurden nach persönlicher und fachlicher Eignung ausgewählt und in engem Verbund mit Wirtschafts- und Sozialpartnern gefördert und weitergebildet. Weitere Informationen hierzu unter **www.step2mice.eu**

The LAAR Projekt

Ein Forschungsprojekt im Bereich Augmented Reality und deren Einsatz in der Veranstaltungstechnik, speziell für die Aus- und Weiterbildung. Das Ziel ist es, neue Lerninstrumente und -anwendungen für die berufsbezogene Ausbildung mit Hilfe von Augmented Reality (AR) zu schaffen.

Die im Rahmen des Projekts entwickelten Prototypen sollen zur Unterstützung in der Ausbildung und Qualifizierung u.a. in der Event- und Bühnentechnik dienen. Durch die Verwendung der Technologien, vor allem AR in Kombination mit LA (Learning Analytics), sollen die Auszubildenden in der Lage sein, mit den Trainingsanwendungen effizienter zu interagieren, indem sie u.a. ihren persönlichen Lernweg besser nutzen können.

InVent

Das gemeinsame Projekt mit Hochschulen und Ausbildern konzentriert sich auf die Entwicklung der europaweiten Berufsbildung von Eventmanagern und einem einheitlichen Qualifikationsprofil.

Das durch den fachlichen Austausch erworbenen Wissen im Projekt und die daraus entwickelten Werkzeuge werden in einer Pilotphase getestet und als modulares Open Educational Resources (OER) veröffentlicht. Der VPLT konzentriert sich in erster Linie auf die veranstaltungstechnischen Aspekte der Bildungspläne für Event Manager.

Markus Fricke zeigt den step2mice-Teilnehmern die Werkstätten des Staatstheaters Hannover

Kennenlerntag beim Pilotprojekt step2mice

Abgeschlossene Projekte

Die ECVAET-Projektreihe

Von 2011 bis 2018 schafften die Projekte ECVAET I – III die Grundlage für eine höhere Transparenz, Durchlässigkeit und Mobilität in der beruflichen Bildung der Fachkraft für Veranstaltungstechnik und etablieren diese in der Veranstaltungstechnik.

ECVAET ist eine Wortschöpfung aus den Begriffen ECVET (European Credit System for Vocational Education and Training) und VAT (Veranstaltungstechnik). Kernthemen bilden die unterschiedlichen Ausbildungen und thematischen Schwerpunkte zwischen den deutschsprachigen Ländern innerhalb der Veranstaltungstechnik. Die Projektpartner verfolgten das Ziel, eine Grundlage zur Anregung des Prozesses zur wechselseitigen Akkreditierung der Ausbildungen zu schaffen und diesen Prozess auch einzuleiten.

Mit dem Projekt ECVAET 2.5 bzw. Entertainment Technology on Tour wurden konkrete Maßnahmen umgesetzt, um den länderübergreifenden Fachkräfteaustausch aktiv durchzuführen. Bildungsanbieter und Ausbildungsstätten in der Veranstaltungstechnik arbeiteten eng zusammen. Zwischen den Ländern Österreich und Deutschland fand beispielsweise ein 40-tägiges Programm zum Fachkräfteaustausch statt. **www.etontour.eu** ▸▸

Danke an Lennart Knauer und L-Tec Eventtechnik für die praktische Lernheit rund um die Veranstaltungstechnik

TeBeVAT

Im Fokus der 2015 gestarteten Studienreihe TeBeVAT 1+2 stand die Validierung von Lernergebnissen aus nicht-formalem und informellem Lernen und deren Zuführung zu formalen Zertifizierungen in Teilen des Berufsfelds Veranstaltungstechnik. Auf dem Gebiet der Validierung von beruflichen Kompetenzen wurden praktikable Erkenntnisse gewonnen, welche sich dem personalwirtschaftlichen Bereich der Potenzialerkennung zuordnen lassen. Im Projektfokus stand dabei die Entwicklung eines entsprechenden Diagnoseinstruments.

Im Nachfolgeprojekt (abgeschlossen 2018) wurde das Diagnoseinstrument auf alle Kompetenzbereiche der Veranstaltungstechnik erweitert. Das Projekt widmete sich den Kernfragen, was ein gutes Coaching bei der Vermittlung von non-formalen und informellen Lerninhalten ausmacht und wie sich ein geeignetes Training konzipieren lässt, um Lücken im Bereich der Fähigkeiten zu schließen. Außerdem wurde ein Glossar des verwendeten Fachvokabular, inklusive Definitionen der Begrifflichkeiten erstellt. Im Projektverlauf traten alle Partner innerhalb ihres länderspezifischen Bildungssystems in Kontakt mit Quereinsteigern, um Lernergebnisse festzustellen und projektintern zu validieren.

Ausblick Erasmus+

Das Nachfolgeprogramm zu Erasmus+ soll ab 2021 für sieben Jahre in Kraft treten. Bereits jetzt werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Die EU-Kommission wünscht, mehr junge Menschen über eine EU-Bildungsförderung zu stärken und schlägt vor, das Budget deutlich zu erhöhen. So sollen rund zwölf Millionen Menschen an unterschiedlichen Formen des Austauschs teilnehmen können und von der Projektförderung profitieren.

Für Bürgerinnen und Bürger soll es zu einer Selbstverständlichkeit werden, in einem anderen europäischen Land als dem eigenen zu leben, zu lernen oder arbeiten zu können. So soll das Nachfolgeprogramm einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der europäischen Identität und zu einer demokratischen Union leisten. Gleichzeitig wird das neue Programm dazu beitragen, der europäischen Jugend mehr gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit zu ermöglichen. [TN]

Das Erasmus+ Netzwerk

Der VPLT bedankt sich für die enge Zusammenarbeit und den wertvollen Austausch bei den europäischen Partnern

- **Gecko Programmes**
  www.geckoprogrammes.co.uk
- **Oxford Brookes University**
  www.brookes.ac.uk
- **Tric Midlands**
  www.mikeowenmedia.co.uk

- **BF/M-Bayreuth**
  www.bfm-bayreuth.de
- **DEAplus**
  www.deaplus.org
- **EVVC**
  www.evvc.org
- **Hochschule Hannover**
  www.hs-hannover.de

- **OSAT**
  www.vpt.nl/vereniging/stichting-osat.html

- **STEPP vzw**
  www.stepp.be

- **Cesur Official Higher Education Centre**
  www.cesurformacion.com
- **Fundación Coremsa**
  www.fundacioncoremsa.org

Erasmus+

■ **IT University of Copenhagen**
www.en.itu.dk

■ **EUROPEAN CULTURAL AND TECHNOLOGICAL CENTER**
www.ektc.si/en
■ **FKP Fakultät**
www.fkpv.si/en

■ **Eka University**
www.augstskola.lv

■ **Akademie ÖTHG**
www.akademie-oethg.at
■ **Bregenzer Festspiele**
www.bregenzerfestspiele.com
■ **IBW – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft**
www.ibw.at
■ **ÖSB Consulting**
www.oesb.at
■ **SV-wtu Veranstaltungstechnik**
www.sv-wtu.at

■ **BCH Berufsbildung**
www.bch-fps.ch

■ **i-smARt**
www.i-smart.li
ehem. Global Partner Online Communication Services
www.gpocs.com
■ **Universität Liechtenstein KMU Zentrum**
www.uni.li

■ **Studio Centro Veneto**
www.studiocentroveneto.com

Wir treffen uns in der Zukunft

Matthias Schultze, Managing Director des German Convention Bureau (GCB), im Interview über den Innovationsverbund Future Meeting Space.

Matthias Schultze

■ **Was ist der „Future Meeting Space“?**

Das Projekt „Future Meeting Space“ ist ein Innovationsverbund, den das GCB mit dem Fraunhofer IAO und dem EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. initiiert hat. In mehreren Forschungsphasen werden derzeitige Entwicklungen in der Veranstaltungsbranche analysiert und systematisiert. Darauf aufbauend benannten die Beteiligten in der ersten Forschungsphase technische, organisatorische und räumliche Anforderungen für erfolgreiche Veranstaltungen und formulieren Handlungsempfehlungen für die Akteure der Tagungs- und Kongressbranche. Die Kernfrage der zweiten Forschungsphase lautete: „Wie lassen sich Veranstaltungen erfolgreich durchführen?“. Im Mittelpunkt standen Teilnehmertypen sowie Erfolgsfaktoren für Veranstaltungen aus Sicht der Teilnehmer: Sorgen unterschiedliche methodische und technologische Elemente für höhere Akzeptanz, bessere Wissensvermittlung und einprägsamere Erlebnisse und lassen sich dabei Unterschiede bei verschiedenen Teilnehmertypen feststellen?

■ **Welche Partner sind beteiligt?**

Neben den Konsortialführern GCB und EVVC sowie dem Fraunhofer IAO als Projektbearbeiter waren in der zweiten Forschungsphase die KFP Five Star Conference Service GmbH, Panasonic Europe GmbH, Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, SevenCenters of Germany, Tourismus NRW e.V. und VDE Konferenz Service in Kooperation mit m:con – mannheim:congress GmbH sowie die Education Foundation der Professional Convention Management Association (PCMA) als zusätzlicher Unterstützer beteiligt.

■ **Welches Ziel wird mit dem Forschungsprojekt verfolgt?**

Vor dem Hintergrund von Megatrends, die für die Entwicklung von Tagungen und Kongressen relevant sind, soll das Projekt „Future Meeting Space“ dazu beitragen, die Akteure der Veranstaltungsbranche auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Mit den Ergebnissen der Forschungen und den Handlungsempfehlungen sind die Partner aus der Branche in der Lage, ihre Veranstaltungen zielgerichtet zu optimieren. Insgesamt wird damit die Spitzenposition Deutschlands im internationalen Wettbewerb der Destinationen um Tagungen und Kongresse für die Zukunft gesichert.

■ Was sind die wichtigsten und für Sie erstaunlichsten Forschungsergebnisse der Phase 2?

Das zentrale Ergebnis lautet: Um ihre Teilnehmenden zufrieden zu machen, sollten Veranstaltungsplaner den Fokus auf Wissensvermittlung sowie überraschende oder verändernde – disruptive – Elemente richten und gezielt auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Teilnehmertypen eingehen. Erstaunlich ist die große Rolle, die dem Faktor Disruption zukommt: Veranstaltungen, die überraschende Elemente bieten, bleiben offenbar stärker in Erinnerung und sorgen somit für größeren Erfolg. Überrascht haben aber auch die „Nicht-Korrelationen“: Zum Beispiel, dass es für den Faktor Netzwerken keine Rolle spielt, ob man alleine oder gemeinsam mit Kollegen eine Veranstaltung besucht oder dass hier die Dauer der Veranstaltung keine Auswirkung hat. Die Studie weist auch darauf hin, dass hochtechnisierte Veranstaltungen zu mehr Geschäftsabschlüssen führen.

■ Zu welchen Investitionen (Bildung und Equipment) würden Sie, raten, damit sich ein Unternehmen zukunftsfähig aufstellen kann?

Zu den konkreten Handlungsempfehlungen der Forschungsphase 2 zählt der Umgang mit den verschiedenen Teilnehmertypen – etwa, stillere oder wenig technikaffine Teilnehmende gezielt zu unterstützen. Die Studie hat gezeigt, dass der menschliche Faktor mit Aspekten wie Service, umfangreicher Betreuung sowie empathischem und gezieltem Zugehen auf die Teilnehmenden eine wichtige Rolle für den Erfolg einer Veranstaltung spielt. Veranstaltungsplaner sollten deshalb in die personelle Ausstattung und eine Schulung der Mitarbeiter im Hinblick auf die genannten Aspekte investieren.

Empfohlen werden zudem der Einsatz neuartiger, innovativer Formate und Technologien sowie Visualisierungshilfen und interaktive Formate, um die Wissensvermittlung zu unterstützen. Dabei kann aber nicht pauschal zu einem bestimmten Tool oder Equipment geraten werden: Jeder Planer muss entscheiden, was zum Ziel seiner Veranstaltung passt. Beim Einsatz von derzeit angesagten Methoden, etwa aus dem Design-Thinking-Bereich oder unter dem Label Lego Serious Play, entwickeln Veranstaltungsteilnehmer Ergebnisse aber auch mal ganz ohne technische Hilfsmittel.

[Das Interview führte Caroline Momma]

PLASA setzt auf eine Ausweitung der internationalen Zusammenarbeit

Peter Heath, 2016 Geschäftsführer von PLASA im Interview zum Brexit.
PLASA ist der führende internationale Wirtschaftsverband für Unternehmen der Veranstaltungs- und Medienbranche in Großbritannien. Seit 2016 ist Peter Heath Geschäftsführer des Verbandes. Vorher war er fast 20 Jahre in verschiedenen leitenden Funktionen für die Roland Corporation tätig, verfügt über ein großes Branchenwissen sowie eine breite praktische Erfahrung in Vertrieb und Management.

Peter Heath

PLASA, der in Großbritannien ansässige Verband, setzt sich dafür ein, dass alle Branchenakteure in wichtigen Fragen umfassend vertreten werden und spielt eine aktive Rolle bei der Hervorhebung bewährter Verfahren und sicherer Arbeitsbedingungen. PLASA unterstützt seine Mitglieder durch Beratung und Betreuung in allen wirtschaftlichen, technischen, sicherheitsrelevanten und regulatorischen Fragen. Zusätzlich bietet PLASA seinen Mitgliedern auch eine Reihe weiterer Vorteile, wie z.B. Veranstaltungen und Schulungen, darunter drei von der Industrie anerkannte Zertifizierungs- und Schulungsprogramme für Rigger und Produktionstechniker. Die kommerziellen Unternehmensbereiche von PLASA spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Verbandsaktivitäten. Die Print- und Digitalausgaben der Zeitschriften LSi und LSA sind Marktführer und werden von Fachleuten in über 120 Ländern gelesen, während die PLASA Show in London und regionale Focus-Veranstaltungen Unternehmen die Möglichkeit bieten, ihre Technologien und Dienstleistungen zu präsentieren.

■ **Was macht PLASA und welche Arten von Mitgliedern hat er?**

PLASA ist ein internationaler Berufs- und Handelsverband. Wir arbeiten seit über 40 Jahren mit und im Namen unserer Mitglieder, um sie in allen Bereichen ihrer unternehmerischen Tätigkeit zu unterstützen. Wir arbeiten auch an weiterführenden Themen, die unsere Mitglieder betreffen, wie z.B. Gesetzesänderungen, technischen Standards und an der Entwicklung von Fachkenntnissen.

Unsere Mitglieder kommen vorwiegend aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik und umfassen Hersteller und Händler, Vermietungsunternehmen, Produktionsunternehmen, Veranstaltungsorte, Dienstleister sowie Bildungsträger und Einzelmitglieder.

■ **Was denkt, Ihrer Meinung nach, die Mehrheit der PLASA-Mitglieder über den Brexit?**

Unserer Meinung nach geht es unseren Mitgliedern derzeit um die anhaltende Unsicherheit und Unklarheit, insbesondere in Bezug auf den Warenverkehr, die Arbeitserlaubnis, die Zollabfertigung, die Steuer- und Rechtsvorschriften usw.

■ **Welche Probleme sehen Sie, aufgrund des Brexit für die Veranstaltungsbranche in Großbritannien und wie werden, Ihrer Meinung nach, die internationalen Geschäftsbeziehungen beeinflusst?**

Langwierige bürokratische Prozesse werden den Verwaltungsaufwand und die Kosten erhöhen. Und egal, wie es ausgeht, die Arbeitsprozesse werden sich ändern. Unserer Erfahrung nach haben unsere Mitglieder einen starken Wunsch nach weiterhin guten Geschäftsbeziehungen. Als internationaler Verband müssen wir die Auswirkungen auf alle unsere Mitglieder berücksichtigen. Die Aufgabe der Berufsverbände besteht jetzt darin, die Beziehungen und das Verständnis zu fördern. Um dies zu erreichen, werden wir in Kürze ein europäisches Büro eröffnen und eng mit der britischen Regierung sowie mit europäischen Verbänden wie dem VPLT zusammenarbeiten.

■ **Worauf sollten sich deutsche Unternehmen einstellen, die sehr enge Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen in Großbritannien haben?**

Im Moment ist diese Frage sehr schwer zu beantworten, jedoch wird unsere enge Beziehung zu VPLT sicherstellen, dass alle Mitglieder auf dem neuesten Stand bleiben. [Das Interview führte Randell Greenlee]

Intercom | Funktechnik | Dolmetschertechnik | UHF Drahtlostechnik | Sonderlösungen

Mehrwert durch digitale Funktechnik

kölnton – als langjähriger Motorola Partner bieten wir Ihnen stets den aktuellen Stand der Technik für Ihre Produktion.

Sicher. Wirtschaftlich. Im Dry-Hire, Fullservice oder zum Kauf.

Gerne informieren wir Sie über die zusätzlichen Möglichkeiten digitaler Funkgeräte für Ihre Anwendung.

Profitieren Sie von unserem Know-how und unserer Erfahrung!

MOTOROLA SOLUTIONS PLATINUM RESELLER

kölnton

kölnton rental GmbH . Telefon 0221/689343-0 . info@koelnton.de . www.koelnton.de

Vom Sinn und Nutzen des Qualitätsstandards – am Beispiel des igvw SQQ2

Immer wieder wird der Vorwurf erhoben, der Ausbildungsstandard SQQ2 würde nur existieren, damit Bildungseinrichtungen Geld verdienen können. Der Autor erlebt in persönlichen Gesprächen mit den Kollegen der „Riggerzunft“ und in Internetforen viel Skepsis und der Sinn des Standards wird häufig grundsätzlich in Frage gestellt. Daher sah sich Frank Witte veranlasst, diesen Kommentar zu verfassen. Eine Richtigstellung.

Warum der SQQ2 für das Veranstaltungsrigging wichtig ist

Als wir vor etwa 14 Jahren bei der THEA (Thüringer Event Akademie) anfingen, Rigger auszubilden, galt der Branchenstandard „SR 3.0“ des VPLT als Richtschnur der Ausbildung. 2010 wurde dann der SQQ2 aus der Taufe gehoben und inzwischen bereits mehrfach – zuletzt 2017 – überarbeitet. Meiner Ansicht nach ist dies ein notwendiger Weiterentwicklungsprozesse, eine sinnvolle Anpassung an die tägliche Praxis.

Kein Gesetz und trotzdem unverzichtbar für rechtskonformes Arbeiten

Der SQQ2 ist ein sogenannter Branchenstandard. Ein Standard ist kein Gesetz, aber er bewegt sich dennoch nicht im rechtsfreien Raum. Laut Definition „dient er allgemein in erster Linie zur Verständigung über eine vergleichsweise einheitliche oder vereinheitlichte, weithin anerkannte und meist auch angewandte (oder zumindest angestrebte) Art und Weise, etwas herzustellen oder durchzuführen, die sich gegenüber anderen Arten und Weisen durchgesetzt hat. Interessierte Kreise können Maßnahmen ergreifen, um einen Standard zu fördern.“ (Wikipedia)

Orientierungshilfe auf Basis relevanter und aktueller Rechtsgrundlagen

Standards der Qualität der IGVW berücksichtigen die aktuelle Rechtslage zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und beschreiben auf dieser Grundlage die speziellen Arbeitsverfahren und notwendigen Kompetenzen in der Veranstaltungswirtschaft. Sie enthalten unter anderem eine Übersicht der anzuwendenden Rechtsgrundlagen, Normen und Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Damit liefert der SQQ2 einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von gesetzlichen Regelungen, wie z.B. dem Arbeitsschutzgesetz oder den Unfallverhütungsvorschriften der Unfallversicherer. Er dient auch als Orientierungshilfe bei der Wahrnehmung der Auswahlverantwortung des Unternehmers/Auftraggebers bei der Festlegung der erforderlichen fachlichen Qualifikation im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung.

Denn letztlich ist der Unternehmer/Auftraggeber dafür verantwortlich, dass er bei der Übertragung von Aufgaben an Personen (Mitarbeiter oder Auftragnehmer) je nach Art der durchzuführenden Rigging-Tätigkeiten zu berücksichtigen hat, ob diese Personen dafür geeignet/befähigt sind (siehe Arbeitsschutzgesetz §7). Als befähigt gilt eine Person, die durch ihre Berufsausbildung, ihre Berufserfahrung und ihre zeitnahe berufliche Tätigkeit über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügt. ▸▸

Diplomlehrer Frank Witte

Frank Witte ist für die fachliche Koordination und Organisation der Ausbildung bei der THEA (Thüringer Event Akademie) verantwortlich. Neben seiner Lehrtätigkeit für einen Bildungsträger war er von 1992 bis 2000 als freiberuflicher Tontechniker tätig. 1998 konzipierte er die erste berufliche Weiterbildung im Bereich Veranstaltungstechnik in Thüringen und leitete von 2002 bis 2005 die bislang einzigen beruflichen Umschulungen „Fachkraft Veranstaltungstechnik“ in Mitteldeutschland sowie seit 2005 die fachspezifische Meisterausbildung der IHK Erfurt und Leipzig. Als freiberuflicher Dozent und Ausbildungsberater organisiert er ein breites Spektrum von Qualifizierungsmaßnahmen für den Bereich Veranstaltungstechnik. Er ist Mitglied in den Prüfungsausschüssen „Geprüfter Meister Veranstaltungstechnik“ der IHK Erfurt und Leipzig.

Wie prüft der Auftraggeber die Befähigung?

Er kann sich Referenzen vorlegen lassen, kann auf Dienstleister zurückgreifen, die er bereits kennt und von denen er weiß, dass sie zuverlässig und sicher arbeiten, oder er verlangt einen Nachweis über eine entsprechende Ausbildung. Da es den Beruf des „Riggers“ in der dualen Berufsausbildung nicht gibt und der FISAT als Fach- und Interessenverband für seilunterstützte Arbeitstechniken das Veranstaltungsrigging ausdrücklich in seinen Richtlinien ausschließt (siehe FISAT Sicherheits- und Arbeitsrichtlinie für Seilzugangstechniken – FSR-SZP – Anwendungsbereich, Abschnitt b), bleibt also „nur“ die Riggerausbildung nach unserem SQQ2.

Bei der Neuordnung der Ausbildung wurde mehr Wert als früher (SR 3.0) auf die praktische Komponente gelegt. So kann das jeweils höhere Level nur erreicht werden, wenn zwischen den einzelnen Ausbildungslevels ein bzw. zwei Jahre praktische Tätigkeit als Rigger mit einer festgelegten Mindestanzahl von „Tagewerken“ nachgewiesen wurde. (Wen der Begriff „geloggte Tagewerke“ stört, kann ihn gern auch durch „praktischen Tätigkeitsnachweis“ ersetzen.)

Der SQQ2 dient also auch als Leitfaden, um die Auswahlverantwortung des Unternehmers/Auftraggebers wahrzunehmen und die erforderliche fachliche Qualifikation zu beurteilen.

Das Ziel: Laien von Profis unterscheiden

Die DGUV 17/18 benennt in ihren Durchführungsbestimmungen ganz konkret die DGUV Information 215-310 (ehemals BGI 810) als Leitfaden für eine sichere Durchführung von Produktionen. Zwar schließt diese Informationsschrift andere, mindestens ebenso sichere Lösungen nicht aus, stellt aber ein Bindeglied zu anwendbaren Regeln der Technik, weiteren Berufsgenossenschaftlichen Informationen (BGI), Informationen der Unfallkassen (GUV-I) sowie Branchenstandards dar. Dieser Leitfaden dient damit der rechtskonformen Durchführung von Veranstaltungen und Produktionen.

DGUV Information 215-310 empfiehlt dem Unternehmer u.a. dringend, Personen, die Arbeitsmittel zum Halten von Lasten über Personen verwenden, warten und prüfen, nur einzusetzen, wenn sie ausreichend befähigt sind, und verweist in ihrer Aufzählung zu beachtender einschlägiger Vorschriften, Regeln und Informationen ausdrücklich auch auf den Ausbildungsstandard SQQ2.

Es geht also weder darum, berufliche Erfahrungen in Frage zu stellen, noch Kollegen dazu zu „zwingen“, ihr hart verdientes Geld in die Bildungsinstitute zu tragen. Ziel ist es, eine schrittweise Verbesserung des Sicherheitsniveaus auf unseren Produktionen zu erreichen, Unfällen präventiv zu begegnen und den Auftraggebern ein Mittel in die Hand zu geben, Laien von Profis zu unterscheiden. Der SQQ2 gibt uns eine sinnvolle und nützliche Hilfestellung, um genau dieses wünschenswerte Ziel zu erreichen.

Die IGVW e.V.

Die Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft e.V. (IGVW) entwickelt Standards der Qualität und veröffentlicht diese in Form sogenannter Branchenstandards (SQ-Reihe). Diese sollen unter anderem dazu beitragen, das erforderliche Qualitätsniveau von Dienstleistungen in der Veranstaltungswirtschaft zu definieren und Unfälle zu vermeiden. In der IGVW sind aktuell elf Verbände organisiert.

Über den SQQ2

Der SQQ2 wurde vom zuständigen Arbeitskreis der IGVW unter Mitwirkung der DGUV und dem Arbeitskreis der Sicherheitsingenieure (ARD, ZDF, ARTE, Bavaria, BR, DR, DW, HR, IRT, MDR, NDR, ORF, RB, RBB, RBT, RTL, SF, SR, SRG SSR, Studio Hamburg, SWR, WDR, ZDF) erarbeitet.

In diesem sind in drei Stufen beschrieben: die Qualifizierung und Prüfung von Personen für das Rigging in der Veranstaltungstechnik, die Verantwortung der Bildungsträger sowie die fachliche Qualifikation der Ausbilder.

Außerdem dient dieser auch als Orientierungshilfe bei der Wahrnehmung der Auswahlverantwortung des Unternehmers/Auftraggebers bei der Festlegung der erforderlichen fachlichen Qualifikation im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung.

AIDA_Yurii
Lichttechniker

FIND YOUR STORY.

Bereit für die intensivste Zeit deines Lebens? Dann komm mit deiner **#BucketList** an Bord.
Bewirb dich jetzt für einen **#AIDAJob** im Bereich Licht-, Ton- oder Bühnentechnik.

www.aida.de/careers

AIDA Careers

Neues aus der Branche

Birgit Singh

Birgit Singh feiert Jubiläum bei Megaforce

Ein großes Jubiläum kann Birgit Singh bei Megaforce in Weingarten bei Karlsruhe feiern. Seit mehr als 15 Jahren ist sie im Unternehmen dabei, das sich als Dienstleister in den Bereichen Eventinfrastruktur, Eventbau und Sonderkonstruktionen international etabliert hat, und hat die Entwicklung in allen Facetten miterlebt und auch mitgestaltet. Während sie zunächst lange Jahre im Projektmanagement tätig war, übernimmt sie heute Verantwortung in der Lager- und Warenwirtschaft.

L-Acoustics erweitert sein D-A-CH-Team

L-Acoustics verstärkt sein Sales- und Application-Team für den Bereich Deutschland, Österreich und die Schweiz. Mit Nicola Volgger und Thomas Rauch verfügt der französische Hersteller ab sofort über zwei weitere Experten für den wichtigen D-A-CH-Markt. Während Nicola Volgger als Sales Coordinator für die administrative Bearbeitung von Kundenanfragen verantwortlich zeichnet, erweitert Thomas Rauch als Application Engineer für den Installationsbereich den technischen Support.

L-Acoustics DACH-Team, v.l.n.r. (oben): Nicola Volgger, Michelle Ngo, Martin Rode, Thomas Rauch v.l.n.r. (unten): Thomas Adt, Thomas Mehlhorn, Sebastian Wittrock, Alexander Linn

Axel Fischer

Führungswechsel bei der LEDium GmbH

Zum 1. Januar 2018 übernimmt Axel Fischer die Position des Geschäftsführers der LEDium GmbH. Er wird Sascha Werner beerben, der die LEDium GmbH auf eigenen Wunsch hin verlassen wird, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Mit Fischer kehrt ein Branchenkenner zurück in die Geschäftsleitung, deren Strukturen er bereits 2011 aufbaute. Nach Stationen bei MA Lighting sowie zuletzt als Senior Director der EHRGEIZ Lichttechnik GmbH verfügt er über die nötige Erfahrung, um die Zukunft der LEDium GmbH weiterhin positiv zu gestalten.

v.l.n.r.: Daniel Otto, Thilo Huss, Sascha Gicklhorn

Huss Licht & Ton begrüßt Neuzugänge in Vertrieb und Logistik

Huss Licht & Ton holt sich zum Jahresbeginn doppelte Unterstützung an Bord. Mit Neuzugang Sascha Gicklhorn und Wiedereinsteiger Daniel Otto vergrößert sich das Huss-Team um Spezialisten in den Bereichen Audio und Logistik. Der gelernte Veranstaltungstechniker Sascha „Fisch“ Gicklhorn unterstützt das Huss-Key-Account Team seit Anfang Januar 2019. Dank seines technischen Backgrounds und seiner Branchen- sowie Produktkenntnisse ergänzt Sascha das bestehende Key-Account Team hervorragend.

Im Dezember 2018 hat Daniel Otto die Leitung der Logistik bei Huss Licht & Ton übernommen. Nach elf Jahren konnte Huss den 38-Jährigen wieder für sich gewinnen. Zuletzt war Daniel als Verantwortlicher für Logistik und Vermietpark für eine namhafte Ulmer Veranstaltungstechnikfirma tätig. Bei Huss Licht & Ton liegt sein Aufgabenschwerpunkt zukünftig in der Koordination und Entwicklung des Lagerteams sowie der 10.000 qm umfassenden teil- und vollautomatischen Logistikfläche.

L&S

MESSE BÜHNE

Veranstaltung
Schlüsselfertig abgeliefert.

Messe
Full-Service oder Einzelgewerk.

Bühne
Flexibilität auf Lager.

Verlässlich
Strukturiert auf den Punkt.

Anspruchsvoll
Ein bisschen mehr geht immer.

Erfahren
Wir lösen jedes Problem.

Im Lerchengrund 34
48477 Hörstel – Riesenbeck

Tel. +49 (0) 5454 / 90 46 – 0
Fax +49 (0) 5454 / 90 46 – 20

info@ls-vision.de
www.ls-vision.de

LEGAL

Neues von der Ecodesign-Richtlinie. Die DPVT sieht ein deutliches Statement der Branche für noch mehr Qualität – immer mehr Unternehmen lassen sich zertifizieren. Wie könnte sich 5G auf Veranstaltungen auswirken? Der Stand der technischen Regelwerke zur Statik in der Veranstaltungstechnik, und wo besteht der Unterschied zwischen einem Stromverteiler und Baustromverteiler? Außerdem wird der Stand des Loveparade-Verfahrens in Duisburg aus juristischer Perspektive kommentiert.

Ecodesign-Richtlinie

Erfolgreiche Lobbyarbeit für die Branche

Anfang des Jahres 2018 sah es so aus, als ob die neue Ecodesign-Richtlinie unserer Branche vor erheblichen Herausforderungen stellen würde. Unter anderem sollten ab September 2020 die meisten Tungsten-Halogen-Leuchtmittel, die in unserer Branche noch eingesetzt werden, in die Europäische Union nicht mehr „Inverkehrgebracht“ werden dürfen.

Das hätte geheißen, dass weder die Leuchtmittel, noch Leuchten, die diese Leuchtmittel benötigen, ab diesem Datum innerhalb der EU-Grenzen noch verkauft werden dürfen. Außerdem hätten neue Vorgaben im Bereich der „Standby Power“ (Ruheleistung) bei Kontrollgeräten, der Regulierung von weißen LED-Lichtquellen und technischen Angaben zu Wellenlängen bei farbabstimmbaren Lichtquellen Hersteller sowie Anwender vor große Herausforderungen gestellt. Bezüglich der Fragestellung der Ruheleistung bei Kontrollgeräten wären – ohne eine Veränderung der Richtlinie – sämtliche bisher auf dem Markt befindlichen Movinglights betroffen gewesen.

Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit von wichtigen Verbänden auf europäischer Ebene ist es gelungen, im Dialog mit europäischen Behörden, deutschen Ministerien und der EU-Kommission einen Kompromiss auszuhandeln, der für unsere Mitglieder und die gesamte Branche außerordentlich positiv ist. Sehen Sie hierzu den offiziellen Text der Pressemitteilung der „European Entertainment Ecodesign Coalition“.

Erstens wurde vereinbart, den Termin für das Inkrafttreten der Richtlinie auf den 1. September 2021 zu verschieben. Zweitens konnten fast alle unserer Forderungen, insbesondere die Ausnahmen für wichtige Tungsten-Halogen-Leuchtmittel, wie die mit den Lampensockeln G9.5 HPL, GY9.5, GX16d und GX9.5, durchgesetzt werden. Zum ersten Mal in seiner Geschichte wirkte der VPLT mit deutschen Behörden an der offiziellen Position der Bundesregierung gegenüber der EU-Kommission bei den Verhandlungen mit.

Der Entwurf der Richtlinie ist am 17. Dezember dem Regelungsausschuss vorgelegt worden. Die Kommission hat im Februar eine konsolidierte Fassung des Richtlinientextes veröffentlicht. Letzter Schritt wird die Abstimmung im EU-Parlament sein – voraussichtlich vor den Neuwahlen im März 2019. Danach liegt es an den deutschen Ministerien und Behörden, die Richtlinie, die nun am 1. September 2021 in Kraft tritt, in Deutschland umzusetzen.

Die Bedeutung dieser politischen Lobbyarbeit ist für unsere Mitglieder und die gesamte Branche von größter Bedeutung. Der VPLT bedankt sich bei den Mitgliedern, die während der Konsultationszeit uns mit der Weitergabe von wichtigen Informationen über die Verkaufszahlen, die auf dem Markt befindlichen Lampentypen sowie zu den aktuell technischen Möglichkeiten bei der Herstellung von Leuchten unterstützt haben. Ebenso bedanken wir uns bei den ausländischen Partnern. Ohne ein internationales Bündnis aus den Branchen Live-Entertainment, Live-Event und Theater wäre ein solcher Erfolg in der europäischen Gesetzgebung nicht möglich gewesen.

Die Ecodesign-Richtlinie wird regelmäßig überarbeitet. Der VPLT hat sich durch seine Lobbyarbeit sehr gut positioniert und ist bei der Erstellung der zukünftigen Vorgaben in Brüssel beteiligt. Dabei ist es wichtig, Folgendes nicht zu vergessen: Die Ecodesign-Richtlinie ist letztendlich das Ergebnis des politischen Willens der Bürger der Europäischen Union, vertreten durch ihre Parlamentarier und Regierungen, das Übereinkommen in Paris ernst zu nehmen und den Klimaschutz durch Maßnahmen und Regulierungen zu stärken. Auch unsere Branche muss hier einen Beitrag leisten. In den kommenden Jahren werden wir daher zwangsläufig unseren Blick Richtung Energieeffizienz und Nachhaltigkeit lenken. Viele unsere Mitglieder sind da schon weit vorangekommen. Der Verband wird zu diesem Thema – im Sinne seines Auftrages für alle Beteiligten in der Branche – informieren, unterstützen und die entscheidende politischen Lobbyarbeit leisten.

Der VPLT wird im Rahmen des Konferenzprogramms auf der Prolight and Sound 2019 in Frankfurt sowie im VPLT-Magazin über die endgültigen gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen der Richtlinie berichten. [RG]

WIRKUNGSEBENE	AUSWIRKUNGEN
EU Politik & Verwaltung	• Richtlinie gilt überall in der EU • Markt orientiert sich an gesetzlichen Vorgaben • Nicht-EU-Länder orientieren sich an EU-Recht (Wettbewerb) • VPLT gewinnt als Ansprechpartner und Lobbyist an Bedeutung
BRD Politik & Verwaltung	• Richtlinie wird durch die BRD umgesetzt und reguliert • Richtlinie gilt überall in der BRD • VPLT gewinnt als Ansprechpartner und Lobbyist an Bedeutung • VPLT unterstützt zukünftig Ministerien bei der Formulierung von offiziellen Positionen • und Gesetzesvorlagen
VPLT-MITGLIEDER	• Echte Interessensvertretung gegenüber Politik/Verwaltung • Dialog bei wichtigen Themen = Interessensaggregation
HERSTELLER	• Planungssicherheit für zukünftigen Entwicklungen • Mitsprache bei der Formulierung von zukünftigen gesetzlichen Vorgaben
ANWENDER	• Planungssicherheit bei Investitionen • Nachhaltigkeit durch die Erlaubnis des Einsatzes von vorhandenen Leuchten und Leuchtmittel • Informationen über die künftige Entwicklung
VERTRIEBSFIRMEN	• Vorhandene Leuchten und Leuchtmittel sind auch nach September 2021 noch verkäuflich
ANGESCHLOSSENE MITGLIEDER	• Vorhandene Leuchten und Leuchtmittel dürfen auch nach 2021 weiter eingesetzt werden = nachhaltig/investitionsschonend Beispiel: ETC-SourceFour/Halogen – die G9.5 HPL-Leuchtmittel sind – dank der Arbeit des VPLT – auch nach September 2021 am Markt erhältlich
NICHT-MITGLIEDER	• Profitieren von dem Engagement und den Mitgliedsbeiträgen der VPLT-Mitglieder, haben jedoch keinerlei Einfluss

Die Branche setzt auf Qualität

Auftraggebern stehen seit diesem Jahr acht weitere Anbieter zur Verfügung, die sich den strengen Kriterien der DPVT-Zertifizierung mit Bravour gestellt haben. Darüber hinaus haben bereits zwei zertifizierte Unternehmen ihre Zertifizierung nach dem aktuellen und erweiterten Standard erneuert und so bewiesen, dass sie kontinuierlich auf hohem Niveau arbeiten und alle Kriterien erfüllen, um ihren Kunden ein sicherer und verlässlicher Partner zu sein.

Mit den bereits zertifizierten Anbietern stehen den Kunden aktuell nun 23 Unternehmen mit insgesamt 55 Standorten und Niederlassungen zur Verfügung, die die von ihnen betreuten Produktionen auf ein Höchstmaß an Sicherheit und Qualität heben.

Übersicht der zertifizierten Unternehmen

Martina Fritz, Geschäftsführerin der DPVT überreicht Dirk Neumann (Geschäftsführer PCS Professional Conference Systems GmbH) und Thorsten Geißler (Prokurist PCS) das DPVT Zertifikat. Mit dem Unternehmen PCS Professional Conference Systems hat wieder ein weiteres Unternehmen den Zertifizierungsprozess nach strengen Kriterien erfolgreich durchlaufen.

Eine Auswahl von mehreren Anbietern ist in den Ballungsräumen somit gewährleistet, und auch von einer flächendeckenden Präsenz von DPVT-zertifizierten Unternehmen kann mittlerweile gesprochen werden.

Die Zertifizierung der DPVT umfasst alle Unternehmensbereiche und geht neben den allgemeinen Unternehmensprozessen, Finanzen und Controlling und Produktionsabläufen verstärkt auf das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein, um ein größtmögliches Maß an Sicherheit auf allen Produktionen zu gewährleisten.

Daher werden im Laufe der Auditierung zusätzlich zum Unternehmenssitz auch Niederlassungen und Produktionen in Augenschein genommen und von Auditoren begleitet. Das Besondere an der Zertifizierung durch die DPVT ist zum einen die Nähe zur Branche zum einen und die damit einhergehende intensive Berücksichtigung der für die Veranstaltungstechnik Anwendung findenden Regelwerke und Normen.

Zum anderen schaut die DPVT auch in der Praxis ganz genau hin: Die Auditoren gehen ganz gezielt in die Niederlassungen und auf die Produktionen und überwachen dort, dass auch unter dem Druck der Produktion genau und sicher gearbeitet wird und alle Vorgaben eingehalten werden.

Hierfür verfügt die DPVT über ein Netzwerk branchenerfahrener und geschulter Auditoren. Dazu der Vorstand des VPLT e.V.: „Oberstes Ziel für die DPVT-Zertifizierung ist die Professionalisierung der Veranstaltungswirtschaft. Damit verbunden ist eine kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen und Risikominimierung in allen Bereichen."

Für den zweiten Trägerverband, den EVVC e.V., steht vor allem die Auswahlverantwortung der Auftraggeber und die damit verbundene Haftung an erster Stelle. Hier kann schon bei der Auswahl des Dienstleisters mit Hilfe des DPVT-Zertifikates eine entscheidende Weiche gestellt werden. [DPVT]

Mit uns stehen Sie nicht im Regen.

Aktuell stehen Kunden **23 zertifizierte Unternehmen** mit insgesamt **55 Standorten** und Niederlassungen zur Verfügung, die die von ihnen betreuten Produktionen auf ein Höchstmaß an Sicherheit und Qualität heben.

- **AMBION** GmbH
- **around** GmbH
- **BTL Veranstaltungstechnik** GmbH
- **epicto** GmbH
- AV-PRODUKTIONEN **HÖFLINGER** GmbH
- **Late Night Concepts** Veranstaltungsproduktion GmbH & Co. KG
- **Leyendecker** GmbH
- **Lightcompany** GmbH
- **Media Resource Group** GmbH & Co. KG
- **music&light desgin** GmbH
- **müllermusic** Veranstaltungstechnik GmbH & Co. KG
- **Neumann&Müller** GmbH & Co. KG
- **PCS** Professional Conference Systems GmbH
- **satis&fy** AG
- **Schalldruck** GmbH
- **SchokoPro** GmbH
- **Sound&Light Veranstaltungstechnik** GmbH
- **ton:media** Paul Otto e.K.
- **Wilhelm & Willhalm** GmbH
- **Rigging Service** GmbH
- **TLT** EVENT AG
- **UEBERKOPF** GmbH Riggingservice & Veranstaltungstechnik
- **VELTEN** GmbH Veranstaltung & Technik

Ihre Ansprechpartnerin
Martina Fritz

Geschäftsführerin
+49 511 270 747 62
martina.fritz@dpvt.org

Büro

Die Deutsche Prüfstelle für
Veranstaltungstechnik GmbH
c/o Martina Fritz
Kleiststraße 3
D-63263 Neu-Isenburg
info@dpvt.org

DPVT.

Deutschland ist weltweit Vorreiter

Kontinuierlich arbeiten Hersteller und Wissenschaftler an Verbesserungen in der Veranstaltungstechnik – und auch für 5G. Projekte wie PMSE-xG oder LIPS werden öffentlich gefördert. Die Initiative „SOS – Save Our Spectrum“ stellt sie vor.

Das Forschungsprojekt „PMSE-xG“ (Programme Making and Special Events – Next Generation) hatte analysiert, ob und wie drahtlose Produktionsmittel 5G nutzen können. Neben den technischen Standards ging es auch um die Entwicklung künftiger Geschäftsmodelle. Im Gegensatz zu LTE zeichnet sich 5G durch eine hohe Übertragungskapazität und eine Verarbeitung nahezu in Echtzeit aus. Die Latenz kann dabei unter eine Millisekunde fallen. Ein weiterer Vorteil soll die hohe Betriebssicherheit sein, die bei professionellen Produktionen keine Störungen zulässt. In 5G wird dies „Ultra High Reliability“ genannt. Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderte Projekt PMSE-xG ist inzwischen abgeschlossen.

„Die Erkenntnisse aus dem PMSE-xG Projekt sind nicht nur für den Weg der drahtlosen Produktionsmittel in eine digitale Zukunft von entscheidender Bedeutung. Wir haben auch Geschäftsmodelle entwickelt, die für alle vertikalen Industrien wie e-Health und Industrie 4.0 angewendet werden können“, erklärt Projektleiter Dr. Andreas Wilzeck. „PMSE-xG wird es dem Besucher eines Konzertes in Zukunft zum Beispiel ermöglichen, auszuwählen, ob er ein bestimmtes Instrument über seine Kopfhörer besonders hervorgehoben hören will. Das kann ein Gitarrenriff oder eine Oboe in einem klassischen Konzert sein.“ Die Voraussetzung dafür ist, dass zu einer Veranstaltung der Veranstalter temporär sein eigenes 5G-Netz aufbauen kann – oder auch permanent, wenn es sich um ein Theater, Musical oder ein Konferenzzentrum handelt.

Nach Abschluss des Projektes beginnt die Industrie nun Einsatzmöglichkeiten zu prüfen. Dies geschieht im Förderprojekt LIPS (Live Interactive PMSE Services). Ziel ist die interaktive Verknüpfung von Live-Events an verschiedenen Standorten. Das häufig angeführte Beispiel lautet: Künstler A tritt bei „Rock am Ring“ auf, Künstlerin B zeitgleich bei „Rock im Park“.

Zukünftig werden sie – trotz der Entfernung – gemeinsam auftreten können. Das gegenseitige Eintauchen kennt man als „Immersion“. Die Vorteile liegen auf der Hand. So können ländliche Regionen von Auftritten in Ballungsräumen profitieren. Die interaktiven Verknüpfungen bieten auch große Vorteile für Menschen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen Veranstaltungen nicht direkt vor Ort besuchen können. In Zukunft könnten auch sie Events live erleben. Damit leistet LIPS einen Beitrag zu Inklusion und Partizipation. Mit all diesen Möglichkeiten ist LIPS ein echter Vorreiter bei 5G. Wegen seiner weltweiten Einzigartigkeit wird es vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.

Damit in Zukunft 5G in Funkmikrofonen eingesetzt werden kann, müssen auch die dazu notwendigen Anforderungen in den 5G-Standard implementiert werden. Diese Standardisierung erfolgt in der weltweit operierenden 3GPP Arbeitsgruppe (3rd Generation Partnership Project), in der alle Standardisierungsgremien zusammenarbeiten. Doch was sich am Ende auch tatsächlich realisieren lässt, ist unklar. Gelingt es 2019, den Standard von 5G im Rahmen der 3GPP („3rd Generation Partnership Project Agreement”) so zu ergänzen, dass er auch die Anforderungen der drahtlosen Produktionsmittel erfüllt? Lässt sich ein Zeitstempel bei 5G integrieren, damit die Geräte synchron arbeiten können? Kann der Batterieverbrauch beim Einsatz von 5G gesenkt werden, damit die Funkmikrofone auch bei Produktionen verwendet werden können?

Erst wenn diese Fragen zufriedenstellend beantwortet sind und keine weiteren grundsätzlichen auftauchen, werden die Hersteller bereit sein, Geräte zu entwickeln. Bis die Nutzer auf diese digitale Technik umsteigen können und investieren, vergehen weitere Jahre. Ein Zeitraum bis 2030 ist dabei realistisch.

[Jochen Zenthöfer]

Haben Funkmikrofone noch eine Zukunft?

Roundtable zum notwendigen nationalen und internationalen Engagement vor und während der Weltfunkkonferenz 2019.

Rahmenveranstaltung: Prolight + Sound 2019
Messe Frankfurt, Networking Areal der Halle 4.1
Donnerstag 4. April 2019, 14 –16 Uhr
Danach ein „Come together“
bis ca. 17:30 Uhr

G+B AKADEMIE MEDIENTECHNIK

Qualifizieren Weiterbilden Durchstarten Aufsteigen

www.gb-akademie.de

- **Geprüfte/r Meister/in für Veranstaltungstechnik**
  Erfolgreiche Online-Lern-Methode verknüpft mit 2-3 Präsenztagen pro Monat intensive Betreuung durch die Dozenten
  Start: Frühjahr und Herbst (Dauer 2 Jahre)
- **Für AZUBIS: Prüfungsvorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfung**
  'Fachkraft für Veranstaltungstechnik'
  Termin: 23. - 26. April 2019
- **Grundlagen VStättVO**
  Kenntnis über Betriebsvorschriften der VStättVO
  Erkennung von Sicherheitsmängeln
  Sichere Durchführung von Veranstaltungen
  Zielgruppe:
  Eventmanager, Projektleiter, Mitarbeiter in Agenturen, Hotels u Kongresszentren
  Termin: 24. September 2019, 9 - 17 Uhr
- **Inhouse-Seminare:**
  zu allen Themen der Veranstaltungsbranche

Wir beraten Sie gerne!

G+B Akademie GmbH
Alter Traßweg 46, 51427 Bergisch Gladbach
Tel: 02204 204-440
info@gb-akademie.de

Ein Unternehmen der GAHRENS + BATTERMANN Gruppe

1.000m max.
LWL-Kabel für mobile Einsätze

Fachversand seit 1996
Glasfaserkabel.de

bst Technik für erfolgreiche Konzertevents
Kompetenz seit mehr als 30 Jahren.

bst

bst GmbH · 0 61 36 – 9 94 60 · www.bst.de

Bühne · Licht · Ton

Heute Idee, morgen Standard DIN SPEC

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit.

Jeder kann einen Antrag auf Normung stellen. Damit der Markt die Normen akzeptiert, sind eine breite Beteiligung, Transparenz und Konsens Grundprinzipien bei DIN. DIN ist dabei die Plattform, die man für Normung und Standardisierung nutzen kann, ein Netzwerk, dem man beitreten und von dessen weiter Verzweigung man profitieren kann. Für weite Teile der Veranstaltungstechnik ist dies der Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film (NVBF).

Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film (NVBF).

Im Gegensatz zu einer Norm wird der Inhalt eines Standards, einer sogenannten DIN SPEC, durch ein temporär zusammengestelltes Gremium erstellt. Konsens und die Einbeziehung aller interessierten Kreise sind nicht zwingend erforderlich. DIN SPECs sind als Ergebnisse von Standardisierungsprozessen bewährte strategische Mittel, um innovative Lösungen schnell und unkompliziert am Markt zu etablieren und zu verbreiten.

Die DIN SPEC ist der kürzeste Weg von der Forschung zum Produkt. Ein solcher Standard kann innerhalb weniger Monate unkompliziert in kleinen Arbeitsgruppen erarbeitet werden. Er fördert den Austausch mit anderen Marktteilnehmern.

DIN sorgt dafür, dass die DIN SPEC nicht mit bestehenden Normen kollidiert, und veröffentlicht sie – auch international. Die DIN SPEC ist ein hochwirksames Marketinginstrument, das dank der anerkannten Marke DIN für eine große Akzeptanz bei Kunden und Partnern sorgt. Eine DIN SPEC kann die Basis für die Erarbeitung einer Norm sein.

Die in einem Workshop erarbeite **DIN SPEC** wird danach kostenlos als **Download** zur Verfügung gestellt.

www.beuth.de

Ansprechpartner ist der DIN-Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film (NVBF)

Michael Bahr
Projektmanager
michael.bahr@din.de

Weitere Informationen DIN-SPEC

ALDIANA
CLUB RESORTS

Für unsere Aldiana Clubs auf Kreta, in Spanien und Italien, auf Djerba und Zypern sowie in der Alpenregion suchen wir ab sofort

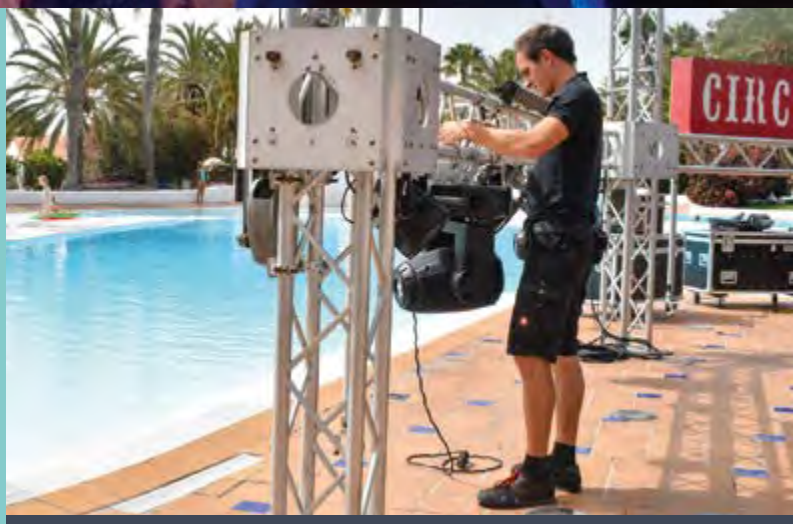
FACHKRÄFTE FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK LICHT & TON (M/W)

Unser Anforderungsprofil:

Zu deinen Aufgaben gehören die technische Vorbereitung, Bedienung und Wartung der Technik für Ton, Licht, Video Projektion und Effekte. Außerdem bist du u. a. zuständig für die technische Organisation und Betreuung von täglichen Shows und Events sowie für Funktion, Vollständigkeit und technischen Zustand des Equipments (auch ELA-Beschallung). Wir erwarten eine abgeschlossene veranstaltungstechnische Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Ton- und Lichttechnik. AV-Kenntnisse sind hilfreich.

Wir bieten:

Als Festangestellter wohnst du im Einzelzimmer und kannst in deiner Freizeit alle Einrichtungen und Angebote des Clubs nutzen: Restaurant und Bars, Sport, Fitness, Wellness, Night-Club, Party, Berge, Beach und Meer. Werde Teil der Aldiana Familie. Wir fliegen dich hin.



WILLKOMMEN IM CLUB

Wir sind Hotelier, Reiseveranstalter, Gastgeber und Entertainer. Unser Anspruch: unvergessliche Urlaubsmomente zu schaffen in einem Umfeld, das alles bietet, wo alles stimmt, und Menschen sich so wohl, so frei und glücklich fühlen, dass sie immer wiederkommen.

Wir suchen Persönlichkeiten, die spitze sind in ihrem Fach und Talente besitzen, die sie im Club fördern und entwickeln können. Dafür bieten wir Möglichkeiten, Unterstützung und ein kreatives Umfeld. Du bist kommunikationsstark und liebst es, mit Menschen und im Team zu arbeiten. Wunderbar. Wir freuen uns auf dich.

Aldiana GmbH · Corporate HR
Thomas-Cook-Platz 1 · 61440 Oberursel
Telefon +49 (0)6171 - 6311 2074
jobs@aldiana.com · www.aldianajobs.com

Statik in der Veranstaltungstechnik

Nachdem viele technischen Regelwerke mit Bezug zur Statik in der Veranstaltungstechnik im Zuge der europäischen Harmonisierung aktualisiert wurden und in mehreren Bundesländern eine Novellierung der Landesbauordnung durchgeführt wurde, ist es aus unserer Sicht mal wieder Zeit, über den Stand der Dinge bezüglich der rechtlichen Grundlagen zu informieren.

Beziehen wollen wir uns dabei sowohl auf Konstruktionen, die unter das Baurecht fallen (vornehmlich Outdoor-Konstruktionen), als auch auf Indoor-Anwendungen, für die in der Regel kein Bauantrag gestellt wird. Da das Thema sehr umfangreich ist, soll dieser erste Teil zunächst einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen verschaffen. In den folgenden Ausgaben werden wir dann auf Themen wie „Fliegende Bauten“ und Anforderungen aus den Unfallverhütungsvorschriften genauer eingehen.

Grundlagen – Baurecht im Rahmen der Veranstaltungstechnik

Zentrale rechtliche Grundlage bildet hier weiterhin die Landesbauordnung. In der Bauordnung wird geregelt, welche Konstruktionen überhaupt unter das Baurecht fallen. Zum Beispiel sind in den neuesten Fassungen der Landesbauordnungen Messestände in Messe und Ausstellungsgebäuden explizit von der Bauordnung ausgenommen. Darüber hinaus wird zwischen verfahrensfreien und genehmigungspflichtigen Bauten unterschieden.

Für die Veranstaltungstechnik von besonderer Bedeutung sind da die **Fliegenden Bauten** und hier insbesondere die Grenze von 5 m Bauhöhe, oberhalb derer ein Fliegender Bau ausführungsgenehmigungspflichtig wird und somit ein Prüfbuch benötigt wird. Wenn man beim Thema Fliegende Bauten bleibt, sollte man auch die folgenden Regelwerke erwähnen:

1. Die Richtlinie über den Bau und Betrieb Fliegender Bauten (FlBauR)

2. Verwaltungsvorschriften über Ausführungsgenehmigungen für Fliegende Bauten und deren Gebrauchsabnahmen (FlBauVwV)

Die FlBauR enthält konstruktive und betriebliche Vorgaben, die zum Beispiel den Brandschutz , die Breite und Anzahl von Rettungswegen oder die Abmessungen von Geländern und Treppen betreffen.

Die FlBauVwV beschäftigt sich mehr mit den formalen Voraussetzungen, die man erfüllen muss, um ein Prüfbuch zu bekommen und auch zu behalten. Auf das ganze Thema Fliegende Bauten werden wir aber in der folgenden Ausgabe des VPLT-Magazins noch genauer eingehen.

Unabhängig davon, ob eine Konstruktion unter die Landesbauordnung fällt oder sie genehmigungspflichtig ist oder nicht, es gelten §3 und §12 für alle Konstruktionen: Sie müssen sicher sein, und dazu müssen die allgemein anerkannten Regeln der Technik beachtet werden. Dazu eine Übersicht der wichtigsten Normen, Unfallverhütungsvorschriften und Leitfäden:

Normen

Eine Übersicht der gültigen Normen findet sich in der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen des jeweiligen Bundeslandes. Beispielhaft wären hier zu nennen:

➡ **DIN EN 13814 (2005-05)**
Fliegende Bauten und Anlagen für Veranstaltungsplätze und Vergnügungsparks
Hierin sind die Anforderungen an Fliegende Bauten wie zum Beispiel Verkehrslasten, horizontale Lasten für Brüstungen und Geländer und Windlasten für den In-Betriebslastfall und Außer-Betriebslastfall aufgezeigt. Die Norm beinhaltet Angaben zu Reibungsbeiwerten und Erdnägeln. Für die Berechnung werden in dieser Norm reduzierte Teilsicherheitsbeiwerte angegeben.

➡ DIN EN 13782 (2015-05)
Fliegende Bauten – Zelte

Die Norm beschreibt ebenfalls die anzusetzenden Lasten für Zelte aus Wind und Schnee. Hier ist zu beachten, dass Zelte im Gegensatz zu den Fliegenden Bauten nach DIN EN 13814 auch im Betriebszustand sturmsicher sein müssen, da man davon ausgeht, dass diese bei einem Unwetter als Zufluchtsstätte genutzt werden.

➡ DIN EN 1990 – DIN EN 1999 (Eurocodes)

Die Normen beinhalten die Lastannahmen für bauliche Anlagen, die keine Fliegenden Bauten sind, sowie die Bemessungsnormen für Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen.

Neben den Grundlagen-Normen existieren auch eine Reihe von Normen, die sich auf bestimmte Konstruktionen oder Bauelemente beziehen, wie zum Beispiel:

➡ DIN EN 17115 (2018-10)
Veranstaltungstechnik – Anforderungen an die Bemessung und Herstellung von Aluminium- und Stahltraversen; Deutsche Fassung EN 17115:2018

Diese Norm legt die Anforderungen an die Bemessung und Herstellung von Aluminium- und Stahltraversen fest, welche für den Einsatz in der Veranstaltungstechnik bestimmt sind.

➡ DIN 15921:2015-09
Veranstaltungstechnik – Podeste und Zargen aus Aluminium – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung

Diese Norm legt sicherheitstechnische Anforderungen für Planung, Auswahl, Herstellung, bestimmungsgemäße Verwendung sowie Prüfung von Podesten und Zargen aus Aluminium, die als Podeste, Schrägen, Stufen und Treppen aus Aluminium einschließlich Geländern für Szenenflächen (Bühnen) und Tribünen eingesetzt werden können, fest.

➡ DIN 56950-3:2015-12
Veranstaltungstechnik – Maschinentechnische Einrichtungen – Teil 3: Sicherheitstechnische Anforderungen an Stative und Traversenlifte

Diese Norm gilt für Stative, die in der Veranstaltungstechnik und Produktionstechnik eingesetzt werden. ▸▸

Vorschriften – Regeln – Informationen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

➡ DGUV Vorschrift 17/18
Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung

Diese grundlegende Unfallverhütungsvorschrift ist wahrscheinlich noch besser bekannt unter dem Namen BGV C1. Inhaltlich hat sich hier nichts geändert, und für die praktische Anwendung sind vor allem die folgenden Schriften von Bedeutung:

➡ DGUV Regel 115-002
Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung

In dieser Regel werden verschiedene Sicherheitsanforderungen zur Erfüllung der Schutzziele der DGUV-Vorschrift 17/18 beschrieben, insbesondere die Anforderungen an maschinentechnische Einrichtungen.

➡ DGUV Information 215-313
Lasten über Personen

In dieser Information werden Anforderungen für die Verwendung von Lasten über Personen formuliert. Auch hier wird die Eigensicherheit von Konstruktionen gefordert. Für Anschlagmittel heißt das, dass nur die halben Werte der vom Hersteller angegebenen Tragfähigkeiten ausgenutzt werden dürfen. Nur für Lastaufnahmemittel wie Traversen wird hier eine Ausnahme gemacht und es gelten die Herstellerangaben. Dazu aber auch später mehr.

Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft – IGVW-Standards

Ziel der SQ-Standards ist es, das erforderliche Qualitätsniveau von Dienstleistungen in der Veranstaltungswirtschaft zu definieren. SQ-Standards sind auf Grundlage der aktuellen Rechtslage aufgestellt und geben somit eine Übersicht auf die anzusetzenden Rechtsnormen und Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

➡ SQP1 Traversen
Der Standard ist nicht mehr ganz aktuell, gibt aber trotzdem hilfreiche Informationen zu Anschlagarten.

➡ SQP2 Elektrokettenzüge
Dieser Standard beschreibt die Verwendung von Elektrokettenzügen. Welche Elektrokettenzügen dürfen für das Halten von Lasten über Personen und welche Kettenzüge dürfen für szenische Darstellungen verwendet werden?

➡ SQP5 Aufstellung und Betrieb nicht ortsfester Bühnen und Bühnenüberdachungen
In diesem Standard werden alle notwendigen Begriffe im Zusammenhang mit dem Betrieb ortsveränderlicher Bühnen erläutert.

Darüber hinaus werden der Verfahrensablauf für Genehmigungspflichtige Fliegende Bauten beschrieben und hilfreiche Tipps für die Praxis gegeben.

Messerichtlinien

Da Messestände in Messe und Ausstellungshallen nicht dem Baurecht unterliegen, muss man neben den obigen Regeln und Vorschriften zusätzlich auch die Messerichtlinien beachten. Dies gilt insbesondere für den Nachweis von Wänden und anderen kippgefährdeten Konstruktionen sowie Doppelstock-Ständen.

Landesbauordnungen, DGUV- und IGVW-Publikationen sowie Messerichtlinien können auf den entsprechenden Seiten heruntergeladen werden. Normen muss man weiterhin käuflich beim DIN erwerben.

[Frank Bastians, Jan Keppler, Stefan Krasenbrink, Ralf-Harald vom Felde]

Weitere Informationen gibt es von den Autoren unter
www.vom-felde.de
www.krasenbrink-bastians.de

Downloads können z.B. erfolgen unter:

www.bauministerkonferenz.de

www.dguv.de

www.igvw.de

Stromverteiler oder Baustromverteiler?

Wenn wir das Thema normgerecht betrachten – und das sollten wir tun – heißen Stromverteiler in Wirklichkeit: Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen. Für die mobilen Verteiler, die bei uns in großen Mengen und unübersichtlicher Artenvielfalt verwendet werden, gibt es keine spezielle Hersteller-Norm, sie fallen daher unter die DIN EN 61439-1 (VDE 0660-600-1) „Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen – Teil 1: Allgemeine Festlegungen“.
Anders sieht dies bei sogenannten Baustromverteilern aus. Für diese gibt es eine eigene Norm, die DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4) „Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen – Teil 4: Besondere Anforderungen für Baustromverteiler (BV).“

Hiernach ist ein Baustromverteiler: **„Die Zusammenfassung eines oder mehrerer Geräte zum Umspannen oder zum Schalten mit den zugehörigen Betriebsmitteln zum Steuern, Messen, Melden sowie Schutz- und Regeleinrichtungen, komplett zusammengebaut mit allen inneren elektrischen und mechanischen Verbindungen und Konstruktionsteilen, entworfen und gebaut für die Verwendung auf allen Baustellen, in Innenräumen und Freiluft.“**

Das klingt doch prima …

Und wenn man diese Definition liest, kann man schon erleichtert sein, dass es keine Norm für mobile Verteiler in der Veranstaltungstechnik gibt. Spaß beiseite …: Egal ob nun Baustromverteiler oder „nur“ Niederspannungs-Schaltgerätekombination – Stromverteiler fallen generell in den Anwendungsbereich der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (Umsetzung in unser nationales Recht: Erste Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz – 1. ProdSV). Deswegen hat der Hersteller bzw. Importeur ein Konformitätsbewertungsverfahren durchzuführen, eine Konformitätserklärung sowie die erforderlichen Dokumente zu erstellen und eine CE-Kennzeichnung anzubringen.

Das sind zunächst alles Bestimmungen, die in erster Linie die Konstruktion/Herstellung sowie das Inverkehrbringen der Verteiler betreffen. Deswegen finden sich dort auch nur eher allgemeine Anforderungen, wie z. B. an den Schutz vor mechanischen Beanspruchungen, an Kennzeichnungen oder an die erforderliche Schutzart.

Da Baustromverteiler häufig auch für Veranstaltungen und Produktionen eingesetzt werden, hat eine im Oktober 2018 neu veröffentlichte VDE-Bestimmung über elektrische Anlagen auf Baustellen für reichlich Verwirrung gesorgt. Zum generellen Einsatz von Baustromverteilern auf Produktionen kann ich nur sagen: „Ja, warum auch nicht?“. Denn wenn Stromverteiler für Baustellen als geeignet angesehen werden, so kann das für Veranstaltungen zunächst nicht schlecht sein – wie so häufig kommt es auch hier auf den Inhalt an.

Zur Neufassung der DIN VDE 0100-704:2018-6 „Errichten von Niederspannungsanlagen – Teil 7-704: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – Baustellen“ gibt es dann schon mehr zu sagen. Da wäre zunächst der Anwendungsbereich:

„Die Anforderungen dieses Teils sind anzuwenden bei für die Dauer der Bau- oder Abbrucharbeiten errichteten elektrischen Anlagen, die nach Beendigung der Arbeiten außer Betrieb genommen werden sollen. […] Die Anforderungen sind anzuwenden für die fest und die beweglich errichtete Anlage. Die Anforderungen sind nicht anzuwenden für Anlagen in Verwaltungsräumen von Baustellen (z. B. Büros, Umkleideräume, Sitzungsräume, Kantinen, Restaurants, Schlafräume, Toiletten).“

Daraus lässt sich schnell ableiten, dass diese Norm für den Großteil unserer Produktionen nicht anzuwenden ist, da wir keine Baustellen im Sinne dieser Norm haben. Daher ist auch der Inhalt zweitrangig.

Sven Kubin ist Meister für Veranstaltungstechnik, Elektromeister und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Er war seit 1985 für diverse nationale und internationale Produktionen tätig und ist Dozent für Mathematik, Elektrotechnik und Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Autor zahlreicher Fachartikel und des Fachbuches „Strom zum Anfassen“.

Selbstverständlich ist es gestattet, diese Norm zu lesen und sich Gedanken darüber zu machen, ob der eine oder andere Punkt auf unsere Branche zutrifft. Und mit Sicherheit findet man einige Parallelen zwischen Baustellen und Produktionen – sei es der raue Betrieb, der teilweise unangenehme Umgebungs- bzw. Witterungseinfluss oder die Tatsache des ständigen Auf-, Um- und Abbaus. Bei näherer Betrachtung erscheinen die Anforderungen erstaunlich vertraut:

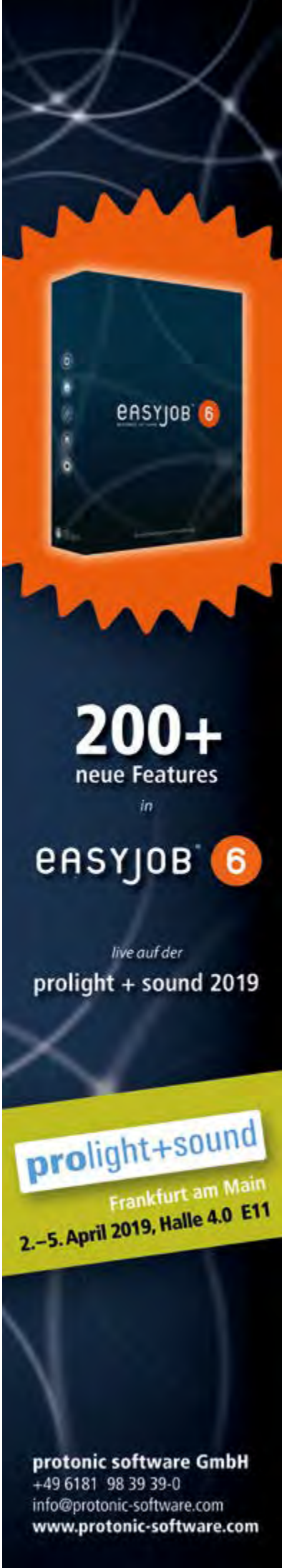
1. Eine einzelne Baustelle darf aus mehreren Einspeisungen einschließlich Niederspannungsstromerzeugungseinrichtungen versorgt werden.

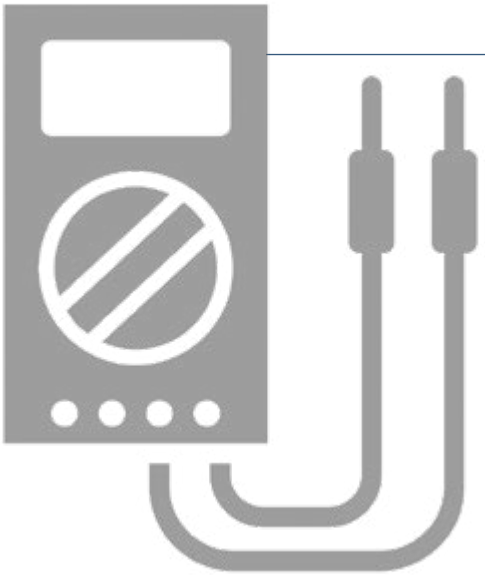
2. Stromkreise zur Versorgung von Steckdosen mit einem Bemessungsstrom bis einschließlich 32 A und andere Stromkreise, die in der Hand gehaltene elektrische Betriebsmittel mit einem Bemessungsstrom bis einschließlich 32 A versorgen, müssen geschützt sein durch:

2.1 Automatische Abschaltung der Stromversorgung in Verbindung mit zusätzlichem Schutz durch Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) mit einem Bemessungsdifferenzstrom nicht größer als 30 mA oder Kleinspannung mittels SELV oder PELV oder Schutztrennung, wobei jede Steckdose und jedes in der Hand gehaltene elektrische Betriebsmittel durch einen eigenen Transformator mit einfacher Trennung versorgt wird.

2.2 Kleinspannung mittels SELV oder PELV

2.3 Schutztrennung, wobei jede Steckdose und jedes in der Hand gehaltene elektrische Betriebsmittel durch einen eigenen Transformator mit einfacher Trennung versorgt wird. ▸▸





3. Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten die Kabel und Leitungen nicht Verkehrswege oder Gehwege kreuzen. Wo dies notwendig ist, muss ein besonderer Schutz gegen mechanische Beschädigung vorgesehen werden.

4. Flexible Leitungen müssen von der Bauart H07RN-F oder gleichwertig beständig gegen Abnutzung oder Wasser sein.

5. Baustellen unterliegen einer ständigen Veränderung des Zustandes, infolge dessen die elektrische Anlage auch einem Risiko hinsichtlich Beschädigung oder Fehlbenutzung ausgesetzt ist. Weitergehend zu Erst- und wiederkehrenden Prüfungen muss die Installation in angemessenen Zeitabständen, z. B. täglich oder wöchentlich, besichtigt werden. Beispiele dafür sind:

5.1 die ausreichende Bemessung von Steckvorrichtungen und Schutzleiter;

5.2 der ordnungsgemäße Zustand von flexiblen Leitungen und ihrer Anschlüsse an ortsveränderlichen und in der Hand gehaltenen Betriebsmitteln;

5.3 die Auslegung und der Zustand von Überstrom-Schutzeinrichtungen;

5.4 die ordnungsgemäße Funktion von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs).

Gegen all diese Punkte ist nichts einzuwenden, und meiner Erfahrung nach treffen diese auch hervorragend auf mobile elektrische Anlagen für Veranstaltungstechnik zu. Auf der Suche nach Unterschieden wird es schon schwieriger, so finden wir meines Erachtens nur zwei relevante:

➡ **Für Stromkreise zur Versorgung von Steckdosen mit Bemessungsströmen größer als 32 A müssen RCDs mit einem Bemessungsdifferenzstrom nicht größer als 500 mA als Abschalteinrichtung verwendet werden.**

➡ **Drehstrom-Steckdosen bis einschließlich 63 A müssen mit einem RCD vom Typ B geschützt werden.**

Der erste Punkt ist in Bezug auf unsere Bedürfnisse ziemlich belanglos und dürfte sich – selbst bei konsequenter Umsetzung – vermutlich nicht unangenehm bemerkbar machen.

Aber am zweiten scheiden sich die Geister! Es drängt sich vielen Kollegen die Frage auf: „Müssen wir jetzt bei allen Baustromverteilern, die wir im Bereich von Veranstaltungen und Produktionen verwenden, die RCDs vor den Drehstromsteckdosen von Typ A auf Typ B tauschen?“ Nein. Natürlich nicht! Denn erstens trifft diese Norm nicht auf unseren Anwendungsbereich zu und zweitens geht es nicht um die Steckdose an sich, sondern um das an sie anzuschließende Gerät.

Auf Baustellen kommen immer mehr Drehstrom-Maschinen mit frequenzgesteuerten Antrieben zum Einsatz, z. B. bei Kränen, Lastenaufzügen oder Pumpen. Diese können aufgrund der Elektronik zu Gleichfehlerströmen über 6 mA führen und so die „klassischen“ RCDs vom Typ A unwirksam machen.

Deswegen wurde dieser Passus in die VDE-Bestimmung aufgenommen. Das betrifft aber in der Regel nur „echte“ dreiphasige Verbraucher und nicht, wie bei uns üblich, drei einphasige Verbraucher-Ansammlungen, betrieben an einer CEE-Steckdose. Nach DIN VDE 0100-530 sind RCDs des Typs A für allgemeine Anwendungen und auch für die bei uns überwiegend verwendeten Geräte ausreichend.

Ob allstromsensitive Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen vom Typ B bei ein- oder dreiphasigen Stromkreisen in der Veranstaltungstechnik vorgeschaltet werden müssen, hängt immer von den anzuschließenden Verbrauchern ab!

Das kann bei frequenzgesteuerten Motoren von Bühnenmaschinerie, kinetischen Anlagen oder Pumpen bei Wasservorhängen der Fall sein und ist je nach Anwendungsfall individuell zu prüfen (Stichwort: Gefährdungsbeurteilung). [Sven Kubin]

Deutsche Event Akademie GmbH
Tel. +49 (0) 511 270 747 71
www.deaplus.org/VPLT

Duisburg 2010

Die Loveparade 2010 in Duisburg endete tragisch: 21 Tote und 650 Verletzte sind das Ergebnis einer der schlimmsten Katastrophen auf Veranstaltungen in Deutschland. Die gigantischen Ausmaße der Veranstaltung, die hohe Zahl der Beteiligten, aber auch die politischen Dimensionen sind eine Herausforderung für die Justiz.

Thomas Waetke ist Rechtsanwalt seit 2003 und Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht seit 2008. Er berät u.a. Unternehmen aus der Event-, Film- und Musikbranche rund um das Veranstaltungsrecht, z.B. Veranstalter, Agenturen, Technikvermieter, Dienstleister, Betreiber von Versammlungsstätten, Genehmigungsbehörden usw., unter anderem bei der Vertragsgestaltung, in der Planungsphase, in Genehmigungsverfahren oder der Umsetzung verschiedener Regelwerke. Aktive Tätigkeit im Veranstaltungsbereich seit 20 Jahren (Sicherheitsdienst, Veranstalter, Aufbau/Abbau, Planungen). Waetke ist Herausgeber und Autor des Themenportals www.eventfaq.de sowie Autor der beiden Bücher „Rechtshandbuch der Veranstaltungspraxis. und „Grundzüge des Eventrechts".

Der Strafprozess gegen zehn mutmaßlich Verantwortliche der Katastrophe startete im Dezember 2017 unter schwierigen Voraussetzungen: Allein die Hauptakte der Staatsanwaltschaft umfasst ca. 47.000 Blatt in rund 100 Ordnern, hinzu kommen mehr als 800 weitere Aktenordner. Bis Juli 2020 muss in der ersten Instanz ein Urteil fallen, da die Taten andernfalls verjähren. Nach 96 Verhandlungstagen hielt es das Landgericht für vertretbar, das Verfahren einzustellen. Es bestehe zwar weiterhin eine hinreichende Wahrscheinlichkeit, dass den Angeklagten die ihnen vorgeworfene Tat nachgewiesen werden könne, so das Gericht. Insbesondere, heißt es weiter, dürften jedenfalls auch die etwaige fehlerhafte Einschätzung der Eignung des ausgewählten Veranstaltungsraumes für das Veranstaltungskonzept und die Besucherströme für die Katastrophe verantwortlich sein.

Zu berücksichtigen seien aber auch die lange Verfahrensdauer und der Druck des Verfahrens auf die Angeklagten. Auch waren die Angeklagten vor und nach dem Unglück nicht strafrechtlich in Erscheinung getreten. Außerdem weist das Gericht auf einen weiteren Umstand hin: Immerhin dürften die Angeklagten trotz allem „intensive Vorbereitungen betrieben haben (…), um die Veranstaltung aus ihrer Sicht dennoch sicher zu gestalten". Und: 2010 dürften nach Ansicht des Gerichts die gesetzlichen und organisatorischen Regelungen lückenhaft gewesen sein und Maßnahmen im Bereich des Crowdmanagements unüblich. Schließlich habe erst die Katastrophe auf der Loveparade dazu geführt, dass etwa in NRW ein Leitfaden zur Sicherheit auf Großveranstaltungen entwickelt wurde. Im Rahmen dieser Erstellung habe eine Arbeitsgruppe auch festgestellt, dass ortsübergreifend eine Koordinierung der mehreren Genehmigungsverfahren seinerzeit nicht selbstverständlich gewesen sei.

Auch die Komplexität und Vielzahl der Beteiligten spricht nach Ansicht des Gerichts für die Angeklagten. Im Juristendeutsch führt also die Möglichkeit eines pflichtwidrigen schuldhaften Verhaltens Dritter als Mitursache dazu, dass dies zu Gunsten der Angeklagten

zu bewerten ist. Das Gericht stellt in seiner Überlegung, das Verfahren einzustellen, auf einen wesentlichen Punkt ab: Nach derzeitigem Kenntnisstand handele es sich um ein „kollektives Versagen“ und ein „multikausales Geschehen“. Das Gerichtsgutachten habe ca. 50 Aspekte zusammengetragen, die jeweils mitursächlich für die Katastrophe sein könnten.

Sieben der zehn Angeklagten, bei denen auch die Staatsanwaltschaft einer Einstellung ohne Auflage zugestimmt hat, haben zwischenzeitlich einer Einstellung auch zugestimmt. Das Landgericht Duisburg hat daraufhin die Verfahren gegen sie (die sechs teilweise ehemaligen Mitarbeiter der Stadt und einen Mitarbeiters des Veranstalters) eingestellt. Ihre Strafverfahren sind nun beendet. Für sie gilt weiterhin die Unschuldsvermutung, mit der Einstellung ist keinerlei Aussage über eine etwaige Schuld verbunden.

Derzeit wird der Prozess nur noch gegen drei Angeklagte weitergeführt, da diese der Einstellung nicht zugestimmt haben, weil sie sich durch eine prozessuale Aufarbeitung einen Freispruch erhoffen. In ihren Fällen hatte die Staatsanwaltschaft einer Einstellung nur gegen Zahlung einer Geldauflage in Höhe von ca. 10.000 Euro zugestimmt; das wiederum wollten die Angeklagten nicht. Denkbar ist nun auch, dass die sieben ehemaligen Angeklagten später noch als Zeugen aussagen müssten, woraus sich Vertreter der Nebenklage neue Erkenntnisse erhoffen.

Die persönliche Meinung des Autors

Der richtige Ort wäre ggf. ein politischer Untersuchungsausschuss und auch die Branche selbst, wobei der – wenn auch furchtbare – Einzelfall nicht dazu führen sollte, Veranstaltungen in neuen Regelungen zu ersticken. [Thomas Waetke]

Hierzu die Geschäftsführerin des VPLT, Linda Residovic:

„Sich ein Urteil zu erlauben, ohne rechtlich gesicherten Kenntnisstand und Einsicht der Fakten, ist nicht unsere Intention und alles andere als förderlich. Die Ergebnisse der deutschen Justiz sind – das liegt im Kern des Rechtsverständnisses einer Demokratie – nicht immer 100 Prozent „richtig“. Was wäre aber die Alternative?

Wir hätten uns den Prozess gewünscht, um ggf. Lücken zu schließen, die zu solchen Katastrophen führen können. Regeln müssen zu klaren Verantwortlichkeiten führen, sodass bei Unfällen, die ja meistens ein Zusammenkommen mehrerer Regelverstöße sind, eine klare Zuständigkeit und somit zu Rechtsfolgen führen. Was nun nicht passieren darf, ist, dass falsche Schlüsse aus dem Ergebnis der rechtsstaatlichen Untersuchung(en) gezogen werden und diese wiederum unsere Branche negativ beeinflussen.“

BrandEx – Eingang in die Nature Area // Foto: Ronny Barthel/Dirk Hasskarl Fotografie

Ronny Barthel, Dirk Hasskarl Fotografie

Eingang zum ersten BrandEx Festival – Die Open-Space-Architektur ermöglicht den zahlreichen begeisterten Festivalbesuchern ein neuartiges Festivalerlebnis.

Große Zustimmung für das International Festival of Brand Experience

Die Initiatoren des International Festival of Brand Experience (BrandEx) freuten sich über eine gelungene Premiere. Die nächste BrandEx wird am 14. Januar 2020 stattfinden.

Am 15. Januar konnten in der Halle 3 der Messe Westfalenhallen in Dortmund rund 1.000 Gäste zur ersten BrandEx begrüßt werden, die tagsüber 100 Beiträgen renommierter Sprecher auf 15 Bühnen in vier Sprachen folgen konnten. Am Abend wurden die besten Beiträge aus Live-Marketing und Live-Kommunikation des vergangenen Jahres bei der Verleihung der BrandEx Awards prämiert.

Die besondere Struktur bekam das Festival durch die gewählte Open-Space-Architektur, die alle Bühnen, Hospitality-Angebote und Rückzugsbereiche in einem großen Raum bündelte. Diese Offenheit bot sowohl Platz und Raum zum konzentrierten Zuhören und Mitdiskutieren als auch für angeregte Gespräche.

Dennoch blieb es tagsüber verhältnismäßig ruhig in der Halle, da alle Besucher am Eingang mit Headset und Drahtlosempfänger ausgestattet wurden, um so per „Silent Talk“ individuell an den vielen Parallelvorträgen auf der Hauptbühne, den beiden Keynote Lounges oder den sechs Themen-Areas mit den Bezeichnungen FUTURE, FRESH, 70s, INDUSTRIAL, NATURE und URBAN teilnehmen zu können.

Dazu kam noch eine HoloLens Exhibition, die auf eindrucksvolle Art und Weise belegen konnte, wie sich durch die Integration von realen mit virtuellen Objekten neue Erlebnisräume inszenieren lassen. Der sogenannte „Schwarzmarkt des Wissens“ bot die einmalige Chance für einen exklusiven Ideenaustausch mit einem selbstgewählten Experten. Und die Future Installation unter dem Titel „Artificial Blues“ projizierte das anarchische „Eigenleben“ von fünf Industrierobotern auf große Leinwände. Entspannung vom Mammutprogramm gab es auch: Dafür sorgten zum Beispiel die „Mindful Movement Sessions“ mit Yogalehrerin Daniela Kacavenda.

Den Höhepunkt bildete die Verleihung der BrandEx Awards am Abend auf der ganz großen Bühne. Beim international angelegten Kreativwettbewerb für Experience Marketing gab es mehr als 120 Einreichungen in den Segmenten „Event“, „Architecture“, „Crossmedia“, „Planning, Craft, Production“ und „Fresh“. Danach wurde bis zum frühen Morgen gefeiert.

Die vielen positiven Bewertungen in Verbindung mit der großartigen Resonanz trafen bei den vier BrandEx-Initiatoren BlachReport, Messe Dortmund, FAMAB und Studieninstitut für Kommunikation auf offene Ohren. Bereits am Folgetag der Veranstaltung wurde das zweite International Festival of Brand Experience angekündigt, das am 14. Januar 2020 stattfinden wird – wieder in den Räumen der Messe Westfalenhallen in Dortmund.

„Das Megaprojekt BrandEx entstand als Gemeinschaftsleistung einer ganzen Branche“, so eine Sprecherin der Veranstalter. „Das soll auch so bleiben. Deswegen werden wir uns kurzfristig zusammensetzen, die vielen Begegnungen und Gespräche Revue passieren lassen und Schwung aufnehmen für 2020, um dieses großartige Ereignis vielleicht sogar noch mal zu übertreffen.“ Insbesondere der Wunsch nach mehr „Internationalität“ steht dabei ganz oben auf der Agenda.

Die Fresh Area – ein gut besuchtes Angebot für den Branchennachwuchs.

Ronny Barthel, Dirk Hasskarl Fotografie

Karin Ruppert, Gesamtprojektleiterin des ersten International Festival of Brand Experience im Interview

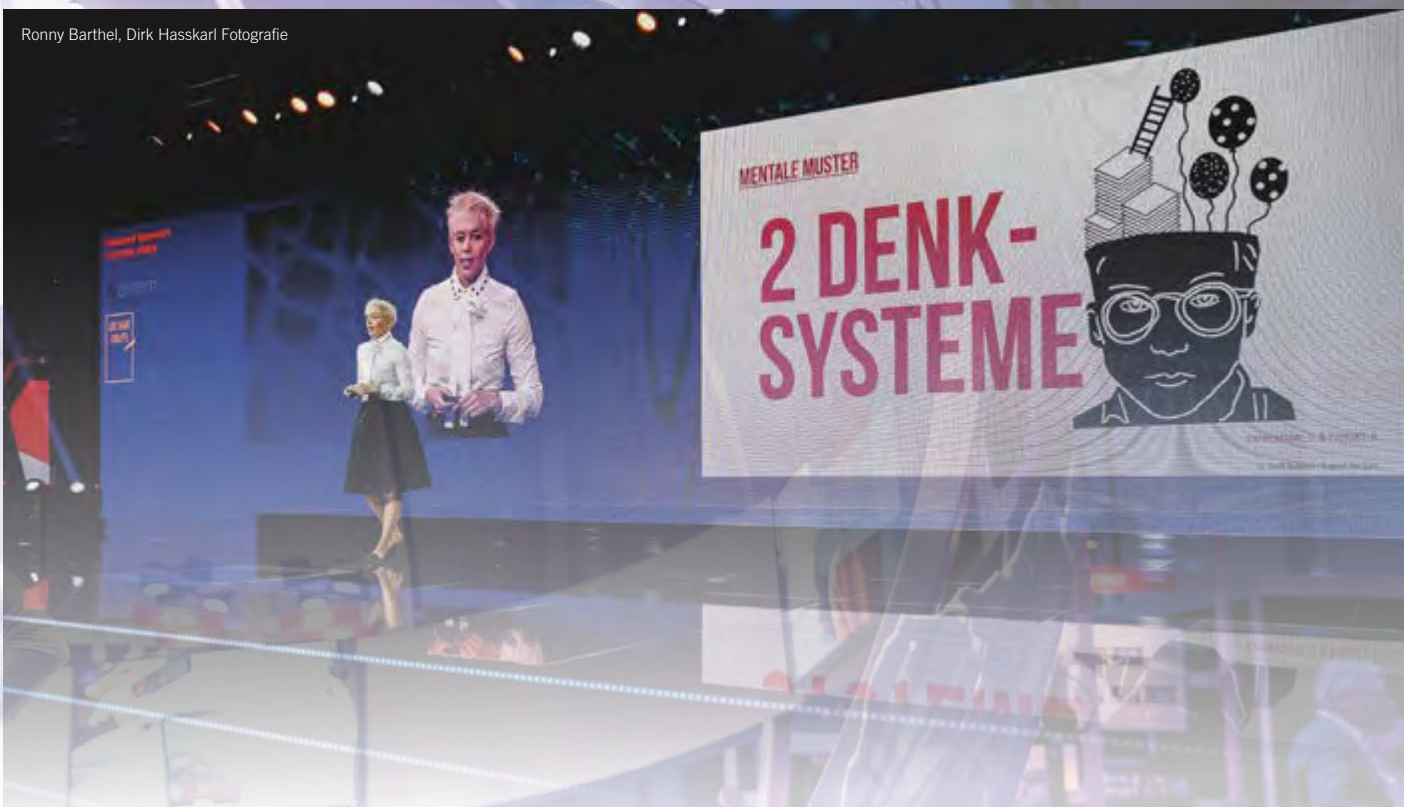
Welche Idee stand hinter dem Format der BrandEx?

Die Neuorganisation der deutschen Event-Szene! Hintergrund und Anlass für die Entwicklung des International Festival of Brand Experience war die Überlegung der Initiatoren Messe Dortmund, FAMAB, Studieninstitut für Kommunikation und BlachReport, dass die Live-Marketing-Branche für die weitere Entwicklung eine regelmäßige, umfassende und spannende Auseinandersetzung mit sich und anderen braucht. Dafür entstand in Dortmund am Vortag der BOE eine besondere Branchen-Veranstaltung mit unterschiedlichsten Formaten unter einem Dach: Ein Festival für den interdisziplinären Austausch vom erfahrenen Branchenplayer bis hin zum engagierten Nachwuchs, wo sich alle Akteure treffen und ihre Anliegen und Ideen diskutieren konnten.

Tagsüber haben sich die Besucher durch die vielfältigen Vorträge und Aktionen auf dem Festivalgelände inspirieren lassen. Am Abend wurden dann mit dem BrandEx Award die besten Projekte des Jahres aus den Bereichen Live-Marketing und Markenarchitektur ausgezeichnet. Der neu initiierte und erstmals am 15. Januar 2019 verliehene BrandEx Award entstand aus der Zusammenführung der bekannten Award-Formate BEA Award, FAMAB AWARD, FAMAB NEW TALENT AWARD und INA Award.

Was waren die Besonderheiten bei dem Konzept?

Vier Initiatoren, vier Branchen-Awards, eine sehr heterogene Branche, eine immer komplexer werdende Umwelt, viele verschiedene Perspektiven. Übergreifend betrachtet ging es darum, unterschiedliche Welten unter dem Dach eines gemeinsamen Ziels miteinander zu verbinden. Das Motto der Premierenveranstaltung „01| Die Begegnung“ brachte dies eindrücklich auf den Punkt, denn sie hat viele Namen: Meeting, Besprechung, Konferenz, Kongress, Messe, Event. Und doch geht es im Kern nur um eines: Begegnung. Mensch trifft Mensch. Auch wenn, oder gerade, weil sich die Welt zunehmend digitalisiert, der Hunger nach echter Begegnung bleibt und nimmt sogar zu. Aber was braucht Begegnung, um zu gelingen?



Ronny Barthel, Dirk Hasskarl Fotografie

Dr. Steffi Burkhart spricht auf der Main Stage in ihrem Impulsvortrag zu dem Thema: Support the Girls – in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Diese Frage war Ausgangspunkt für die Entwicklung der acht Festival Tracks „Space“, „Individuality“, „No Borders“, „Multi-Sensory Experiences“, „Cultural Change“, „Supranormal“, „Staging – Don’t go making a Scene“ und „Fresh“, die sich wie Adern durch den Festivaltag zogen und den Vorträgen eine inhaltliche Struktur gaben.

Auch baulich kam das Verbinden der verschiedenen Welten wundervoll zum Ausdruck. Ein zentraler Innenraum mit eindrucksvoller Main Stage und zwei Keynote Lounges umarmten gestalterisch die sechs Themen-Areas mit den Bezeichnungen FUTURE, FRESH, 70s, INDUSTRIAL, NATURE und URBAN.

Das wirklich Besondere der Auftaktveranstaltung war der evolutionäre Entstehungsprozess von Inhalt und Gestalt. Das Festival wurde in zahlreichen Arbeitsgruppen, die sich aus unterschiedlichsten Brancheninsidern zusammensetzten, und durch das Engagement von 89 Sponsoren gemeinsam Stück für Stück entwickelt. Eine unfassbar kreative Gemeinschaftsleistung, die zeigt: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile! Dieses Potenzial entfaltete eine spürbare Strahlkraft, die viele der beteiligten Akteure nachhaltig begeisterte. Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich so viele Talente dem Projekt angeschlossen haben und mir als Projektleiterin im Prozess ihr Vertrauen geschenkt haben.

■ Vor welche Herausforderungen sahen Sie sich gestellt?

Das kollaborative Potenzial und die kollektive Intelligenz, die es zu fördern galt, beinhaltete auch gleichzeitig die größte Herausforderung. Die durch die Vielfalt der Akteure entstandene komplexe Struktur des Projekts war vor allem kommunikativ sehr anspruchsvoll. Jede einzelne Gruppe entwickelte eigene Dynamiken, Schwerpunkte und Stärken, die in das Gesamtbild einfließen sollten. Das bedeutete zum einen, aufmerksam jeden einzelnen Gruppenprozess im Blick zu behalten, Orientierung zu geben und gleichzeitig alle Ergebnisse innerhalb eines straffen Zeitplans in ein Gesamtbild zusammenzuführen. Wie eine Collage, deren Schönheit sich erst vollständig zeigt, wenn alle Elemente ineinandergeflossen sind und am richtigen Platz stehen.

Das zeigte sich auch vor Ort bei der komplexen Aufbaukoordination. Die technische Leitung der Produktion hatte Martin Herrmann (mhproductions) inne, unterstützt wurde er dabei von Oliver Christoph. Er war unter anderem für die anspruchsvolle Bauzeitenplanung zuständig und sorgte dafür, dass die vielen Bausteine der Gewerke koordiniert ineinandergriffen. Für die gesamte Technik in der Central Area zeichnete sich Aventem verantwortlich, die uns gemeinsam mit Late Night Concepts die imposante Main Stage ermöglichten. satis&fy war für die technische Ausstattung der kompletten Themen-Areas verantwortlich. Neumann&Müller wiederum kümmerten sich um die innovative Dolmetschertechnik und ermöglichten uns den Silent Talk Modus, der bei den über 100 Bühnenakteuren dafür sorgte, dass während parallel laufender Vorträge trotzdem angenehme Ruhe in der Halle herrschte.

■ Wie sind Sie den Herausforderungen in Ihrer Arbeit und mit Ihrem Team begegnet?

Im laufenden Prozess sind Vertrauen, Ruhe und regelmäßige Reflektion unerlässlich, um immer wieder aus den vielen Details aufzutauchen und den Blick auf das Ganze zu richten.

Kommunikation und damit soziale Interaktion bedeutet immer auch Auseinandersetzung und das leidenschaftliche Vertreten von Meinungen und Positionen. Das ist gut so und genau hier spielt die Musik, denn es geht darum, die beteiligten Menschen einzubeziehen und abzuholen. Da sind Aufmerksamkeit, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt von großer Bedeutung. Sobald man den Fokus ganz konsequent und aus tiefster Überzeugung auf das Verbindende legt, verliert das Trennende seine Kraft und aus Herausforderungen werden Potenziale. [Das Interview führte Caroline Momma]

Konzentrierte Festivalatmosphäre durch Silent Talk in der Fresh Area.

onny Barthel, Dirk Hasskarl Fotografie

BOSE
PROFESSIONAL

ShowMatch DeltaQ Lautsprecher bieten bessere Coverage für außergewöhnlich klare Stimmenwiedergabe.

Durch die DeltaQ Technologie fokussieren die neuen ShowMatch Array Lautsprecher den Direktschall in Festinstallationen als auch im mobilen Einsatz präzise auf das Publikum. Jedes Array-Modul bietet austauschbare Waveguides für unterschiedliche symmetrische und asymmetrische Abstrahlmuster. Das Ergebnis ist bestmögliche Klangqualität und Klarheit in der Stimmenwiedergabe für jeden Sitzplatz im Auditorium.

Erfahren Sie mehr unter SHOWMATCH.BOSE.COM

Bose kontaktieren: **pro_de@bose.com**

DeltaQ
NEXT-GENERATION ARRAY TECHNOLOGY

©2019 Bose Corporation.

prolight+sound
musikmesse
Networking
Area

brandmission

prolight+sound

Treffpunkt für Entscheider: Neue Networking-Area in Halle 4.1

Stilvoll, modern und ganz auf die Bedürfnisse internationaler Einkäufer abgestimmt: So präsentiert sich die neue „Networking Area“ in Halle 4.1 der Musikmesse und der Prolight + Sound. Mit aufwendig gestaltetem Lounge-Konzept schafft sie den optimalen Rahmen für Geschäftsgespräche in entspannter Atmosphäre. Halle 4.1 ist nur wenige Schritte von der S-Bahn-Station Messe Frankfurt und dem Eingang Torhaus entfernt und beherbergt Präsentationsflächen für Verbände der Musik- und Eventwirtschaft, Business Lounges mit Sitz- und Arbeitsmöglichkeit, Vortrags- Areale sowie Gastronomiebereiche.

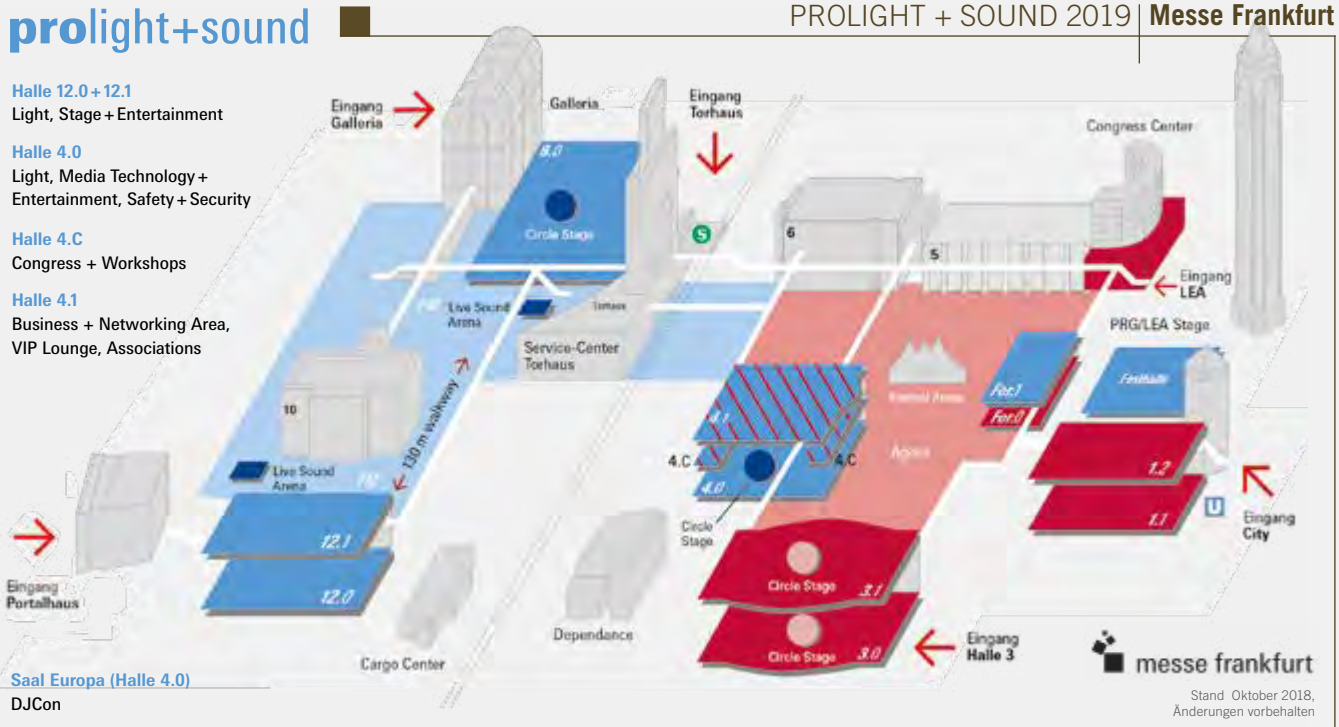
prolight+sound

Halle 12.0 + 12.1
Light, Stage + Entertainment

Halle 4.0
Light, Media Technology + Entertainment, Safety + Security

Halle 4.C
Congress + Workshops

Halle 4.1
Business + Networking Area, VIP Lounge, Associations



Saal Europa (Halle 4.0)
DJCon

Halle 8.0
Audio, Sound + Recording

Festhalle
PRG/LEA Stage

Forum 1
Vintage. Concert. Audio Ausstellung

Outdoor Area F10 + F12
Live Sound Arenas, Mobile Stages, LED, Inflatables, Ambisonics Klangdome

Circle Stages
Vorträge, Showcases, Tutorials, Lounge

musikmesse

Halle 3.0
Pianos + Keyboards, Drums + Percussion, E-Guitars/E-Basses + Amps, Woodwind + Brass, Full-range Companies

Halle 3.1
Acoustic Guitars, Sheet Music, Stringed Instruments, Harmonica Instruments

Forum.0
Full-range Companies

Congress Center
Music Education Center: Discover Music, Music Education Forum

Halle 4.C
Congress + Workshops

Halle 4.1
Business + Networking Area, VIP Lounge, Associations

Agora
Festival Arena + Food Trucks

Halle 1.1 + 1.2
Open 6.4.2019
Musikmesse Plaza: Pop-up Market, Gear. Vintage. Lifestyle.

In Kooperation mit der SOMM e.V. (Society of Music Merchants) und dem VPLT e.V. (Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik) veranstaltet die Messe Frankfurt in der Networking Area ein umfangreiches Seminarprogramm, das sich speziell an Händler und Führungskräfte richtet. Auch weitere Branchenverbände sowie Experten aus Wirtschaft, Marketing und Recht tragen zum Programm bei. Im Anschluss an die Vorträge und Panels haben Besucher die Möglichkeit, sich in den Business Lounges direkt mit den Referenten auszutauschen.

Im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung findet am Donnerstag, 4. April, die Verleihung der Branchenpreise „Opus – Deutscher Bühnenpreis“, „Sinus – Systems Integration Award“, „MIPA – Musikmesse International Press Award“ und „PIPA - Prolight + Sound Press Award“ statt.

Darüber hinaus sind Veranstaltungen für Azubis und Studenten der Musik- und Event-Branche geplant: So haben Unternehmen die Möglichkeit, mit talentierten Nachwuchskräften ins Gespräch zu kommen. Ebenso dient die Networking Area als Anlaufstelle für Teilnehmer des VIP-Programms „Insider“, das Einkäufern der Musik- und Entertainment-Technology-Branche vielfältige Vorteile bietet – von freiem Eintritt bis hin zu Garderobenservice.

„Mehr denn je richtet das Messeduo in 2019 seinen Fokus auf internationale Fachbesucher. Insbesondere die Musikmesse schärft ihren Markenkern als Plattform für Professionals; mit Maßnahmen zur Lautstärkereduzierung steigern wir die Business-Qualität in den Produkthallen zusätzlich. Die Networking Area ergänzt dieses Angebot und stellt einen modernen Kommunikations- und Begegnungsraum für Entscheider auf Aussteller- und Besucherseite abseits der Produktpräsentationen dar“, sagt Michael Biwer, Group Show Director des Bereichs ‚Entertainment, Media & Creative Industries‘ der Messe Frankfurt Exhibition GmbH.

Die unterschiedlichen Bereiche der Networking Area sind durch einen gemeinsamen Design-Ansatz verbunden, der dem Areal einen stimmigen, konsistenten Gesamteindruck verleiht. Die Gestaltung folgt der Richtlinie „Parks & Recreation“: Sie steht für Ruhe und konzentriertes Arbeiten, schafft mit verspielten Design-Elementen gleichzeitig ein Ambiente, das die kreative Dynamik der Musik- und Eventbranche widerspiegelt. [Messe Frankfurt]

prolight+sound

2.–5.4.2019
Frankfurt am Main

Jetzt **Online-Ticket** sichern
und bis zu **15 Euro** sparen
→ **prolight-sound.com**

Shaping the future of Entertainment Technology.

Lassen Sie sich von **Trends** und **Innovationen** der **Veranstaltungs- und Medientechnik** inspirieren und treffen Sie die **Lenker und Denker** der Branche.

+++ **Audio-, Licht-, Bühnen- und Theatertechnik** +++ **TV- und Rundfunk** +++ **Systemintegration** +++ **Eventausstattung** +++ **Immersive Technologien** +++ **Projektion und Displays** +++ **Laser und Effekte** +++ **Festinstallationen** +++ **Event Safety & Security** +++

Insights und Best Practices: **Immersive Technology Forum** und **CAVIS – Congress for Audiovisual Integrated Systems** sowie weitere

messe frankfurt

Wir freuen uns auf Sie!

Auch in diesem Jahr ist der VPLT wieder auf der Prolight + Sound in Frankfurt vertreten. Der VPLT lädt alle Mitglieder und Interessierte herzlich zum Austausch und zum Netzwerken an den **VPLT-Stand in Halle 4.1 Stand B11** ein. Sie treffen uns dort vom **2.–5. April 2019 zwischen 10 – 18 Uhr.**

Die Jahresversammlung der Angeschlossenen Mitglieder findet am Mittwoch, 3. April 2019,von 14 – 16 Uhr auf der Prolight + Sound in Halle 4.C im Raum Concorde statt.

Im Fokus auf der Prolight + Sound 2019

Augmented Reality Meets Event Technology

Das Erasmus+ Projekt „LAAR – Principles for effective Learning Analytics in Augmented Reality learning applications for professional education" präsentiert in der Halle 4.1 Stand A15 die ersten Trainings-Applikationen, basierend auf Augmented Reality. Während der gesamten Messedauer können Interessierte die Applikationen testen und an der gleichzeitig stattfindenden Feldforschung mitwirken. Das Projekt wird unter der Leitung von i-smARt Trust reg. aus Liechtenstein, sowie den Partnern IT-University of Copenhagen/DK, der Oxford Brookes University/ UK, STEPP/BE und dem VPLT durchgeführt.

➡ **Halle 4.1 Stand A15**

Hochschulen stellen sich vor

Im Hochschulbereich am Gemeinschaftsstand des VPLT präsentieren sich über den gesamten Messezeitraum die Beuth Hochschule für Technik Berlin, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und die Technische Hochschule Mittelhessen (THM). Interessierte können sich über das Studienangebot und die aktuellen Projekte der Hochschulen in der Halle 4.1 Stand A13 informieren. Dozenten der Hochschulen beteiligen sich auch am Conference Programm der Prolight + Sound. Am Dienstag den 2. April findet von 15 bis 16 Uhr auf dem Speakers Podium in Halle 4.1 ein Roundtable mit Vertretern der Hochschulen statt.

➡ **Halle 4.1 Stand A13**

LT. Partner auf der Prolight + Sound 2019

Die **Deutsche Event Akademie GmbH** gilt im gesamten deutschsprachigen Raum als eine der renommiertesten Weiterbildungseinrichtungen im Bereich der Medien- und Veranstaltungstechnik

Die **Deutsche Prüfstelle für Veranstaltungstechnik GmbH** ist eine unabhängige Zertifizierungsstelle. Ihr Ziel ist die Sicherung und Förderung der Qualität im Bereich der Veranstaltungswirtschaft

Die **Interessengemeinschaft der Veranstaltungswirtschaft e.V.** in der aktuell elf Verbände organisiert sind.

Der VPLT engagiert sich seit Jahren in zahlreichen europäischen Bildungsprojekten. **Erasmus+** ist das Förderprogramm der Europäischen Union mit dem Ziel die Kompetenzen zu erhöhen, die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zu modernisieren.

Die **World-ETF** ist ein Zusammenschluss international agierender Verbände aus dem Bereich der Entertainment-Technology

Der britische Verband **PLASA** vertritt die Dienstleister sowie Unternehmen und Partner aus den Bereichen Veranstaltungen, Unterhaltung und der Installationsbranche.

Die **Entertainment Services and Technology Association** ist ein gemeinnütziger Fachverband mit Sitz in Nordamerika und mit Mitgliedern auf der ganzen Welt.

Der Verband **AKTOM** wurde 2014 gegründet und vertritt die Interessen der Veranstaltungsbranche in der russischen Föderation

Die **Event Safety Alliance** hat sich die internationale Harmonisierung von Sicherheitsstandards im Arbeits- und Besucherschutz, zur Aufgabe gemacht.

Neues Format auf der Prolight + Sound 2019

Mehrwert Konzept – Gelebte Nachhaltigkeit.

In Zusammenarbeit mit dem DGUV Sachgebiet „Bühnen und Studios“ und Leber & Partner Rechtsanwälte wurde ein Seminar entwickelt, dass es ermöglicht während des Besuchs der Prolight + Sound die Befähigung zum Sicherheitsbeauftragten gemäß § 22 SGB VII zu erlangen bzw. aufzufrischen.

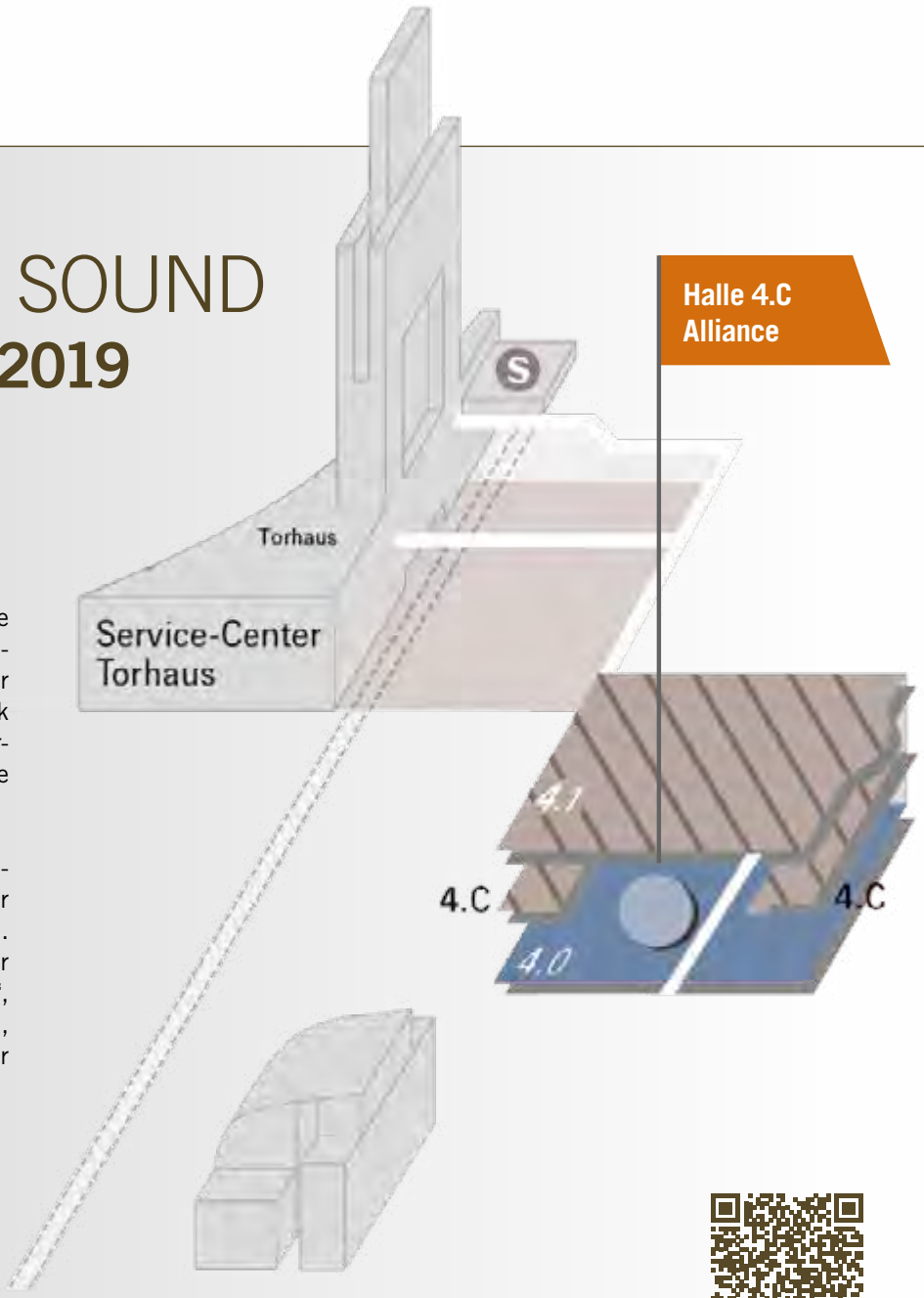
3. – 4. April 2019
Forum.0 Raum Agenda

PROLIGHT + SOUND
CONFERENCE 2019

Die Prolight + Sound Conference 2019 spiegelt die Schwerpunkte wichtiger Themenfelder der Branche für Medien- und Veranstaltungstechnik wieder: Bildung und Ausbildung, Normung und gesetzliche Vorgaben sowie Veranstaltungssicherheit.

Die bisherigen Programmstränge „Advanced“ und „Basic“ sind in einer Konferenz zusammengeführt worden. Ein besonderes Thema in diesem Jahr ist das Erasmus+-Projekt „LAAR“, mit Beiträge, u.a. von Fridolin Wild, Oxford Brookes University und Oliver Müller, IT University Copenhagen.

➡ **Halle 4.C Alliance**



rayconsole.com

Ray Console

Pro Light + Sound Halle 12.0 A55

Das Beleuchtungspult, das mitwächst.

CONFERENCE

DIENSTAG, 2. APRIL 2019

10:15 – 11:30	**Fliegende Bauten** Uwe Runtemund
11:45 – 13:00	**Spektakuläre Bühneneffekte: Spiegel, Glitzer und Hologramme** Laura van Haperen
13:15 – 14:30	**Prüfung elektrischer Anlagen und Arbeitsmittel** Sven Kubin
14:45 – 16:00	**LAAR – Augmented Reality** Dr. Fridolin Wild, Dipl.-Ing. Peter Sommerauer
16:15 – 17:30	**Forschungsprojekt zur Bewertung von Kompetenzen in der Veranstaltungstechnik** Prof. Thomas Sakschewski

MITWOCH, 3. APRIL 2019

10:15 – 11:30	**Ausbildung im Wandel – Neue Generationen, neue Prüfungen, neues Lernen** Volker Ruf
11:45 – 13:00	**Neue Fortbildungsverordnung – Geprüfte/r Meister/in für Veranstaltungstechnik** Ralf Stroetmann
13:15 – 14:30	**Die neue igvw SQ02 – Veranstaltungsrigging Organisation und Arbeitsverfahren** Dipl.-Ing. Johannes Heinz, Matthias Gasch
14:45 – 16:00	**LAAR – Augmented Reality** Prof. Dr. Oliver Müller, Dipl.-Ing. Peter Sommerauer
16:15 – 17.30	**Immissionschutz in der Veranstaltungsbranche** Prof. Dr. Benjamin Bernschutz

DONNERSTAG, 4. APRIL 2019

	Ecodesign-Richtlinie – Was geschieht am 1. September 2021? Randell Greenlee, Christian Allabauer
	Die neue igvw SQP2 – Elektrokettenzüge Dipl.-Ing. Matthias Möller
	NVBF – Der aktuelle Stand der deutschen Normung Michael Bahr
	CEN/TC 433 – Der aktuelle Stand der europäischen Normung Andreas Bickel
	DIN 15700 – Mobile Potenzialausgleichsysteme Dietmar Rottinghaus

FREITAG, 5. APRIL 2019

	Event Industry Integration – step2mice Tommy Neumann, Verena Unden
	Farbe – Licht – Spektrum Fabian Oving
	Organization Health & Safety Falco Zanini
	EQF5 – Neue Qualifikationen für die Medien- und Veranstaltungstechnik Hubert Eckart

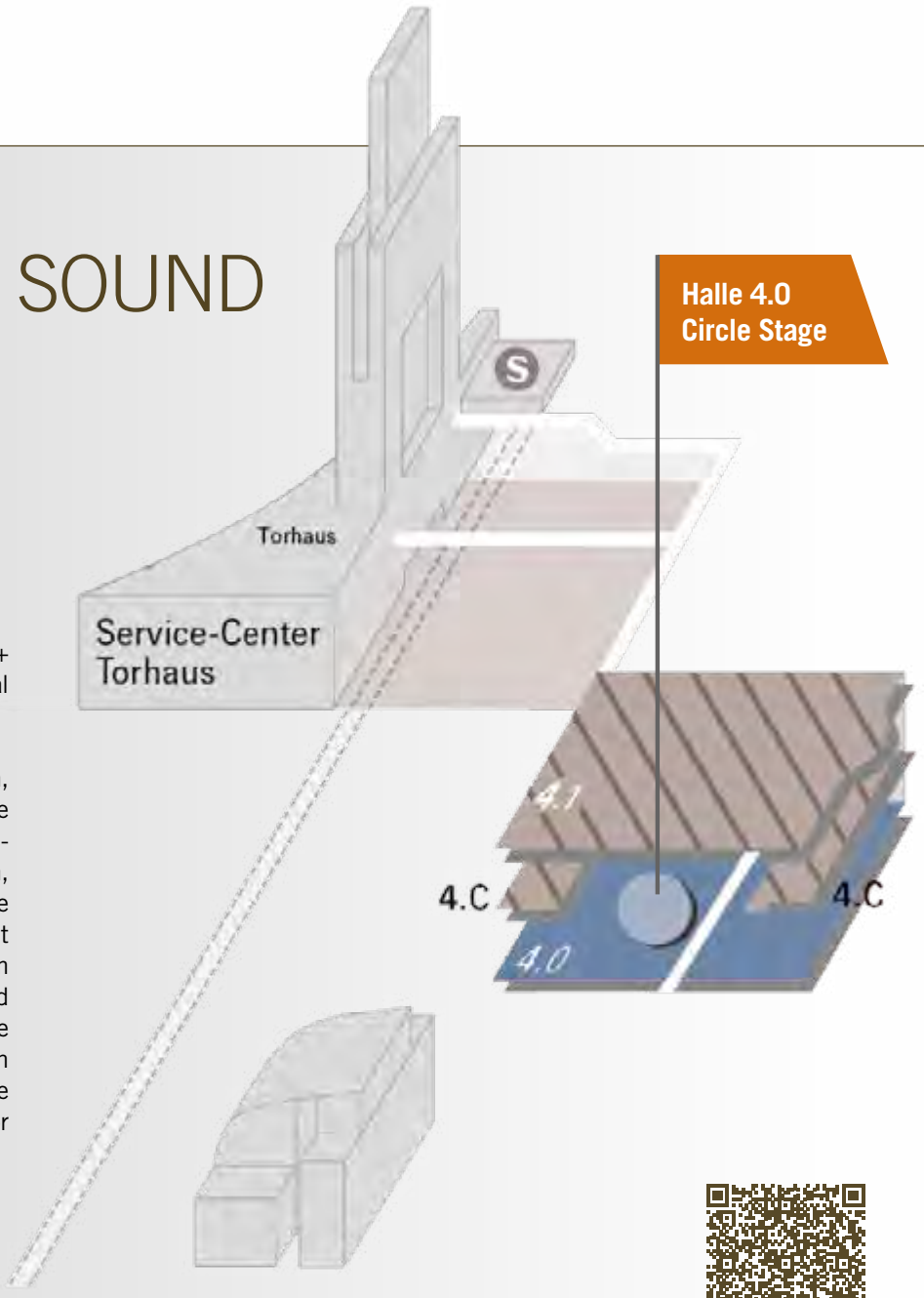
PROLIGHT + SOUND
I-ESC 2019

I-ESC – International Event Safety & Security-Conference

Der VPLT gestaltet bei der Prolight + Sound 2019 erstmalig die International Event Safety & Security Conference.

Bei der I-ESC kommen am Mittwoch, den 3. April anerkannte internationale Referenten bei der Circle Stage in Halle 4.0 zusammen, um bei Vorträgen, Satellite-Meetings und Panels aktuelle Themen der Veranstaltungssicherheit zu erörtern und mit dem Publikum zu diskutieren. Das Programm wird zum ersten Mal in englischer Sprache durchgeführt und gleichzeitig simultan ins Deutsche übersetzt. Die Keynote hält Donald Cooper, Executive Director der Event Safety Alliance.

➡ **Halle 4.0 Circle Stage**



Die neue Berufshaftpflichtversicherung
für technische Berufe/Firmen der Veranstaltungsbranche

VARIANTE A
ab 238,00 €
pro Jahr

VARIANTE B
inkl. der echten Vermögensschäden
ab 595,00 €
pro Jahr

Wir haben ihr ganz viel Neues mitgegeben:

- 5.000.000 € Standard-Versicherungssumme (auch für Bearbeitungsschäden)
- bis zu fünf Aushilfen (auch Freie)
- weniger und geringere SB
- USA/Kanada optional
- auch Rigger + Meister zuschlagsfrei
- erweiterbar auf echte Vermögensschäden für Planer und Fachleute für Veranstaltungssicherheit!

Unser Grundsatz:
Mehr Leistung zu einem weiterhin sehr guten Jahresbeitrag!

schwandt.
www.events-versichern.de

I-ESC

MITTWOCH, 3. APRIL 2019

10:00	**Registration // Get Together**
10:30	**Keynote: Opening Statement**
11:00	**1. Panel: Roundtable – State of Affairs** **Event Safety Today: An International Perspective** 40 min., followed by questions and discussion with the participants
12:00	**1. Session: The Fundamentals of Crowd Management** 30 min., followed by questions and discussion with participants
12:45	**Lunch Break**
13:15	**1. Satellite Meetings** Quick Presentations (15 min.) **1. A. ICOPER – International Code of Practice for Rigging** **1. B. Aggreko – Fundamentals of Safe Mobile Electrical Systems for Events** **1. C. ESTA: Technical Standards Programm – ANSI: US Event Safety Standards**
13:30	**2. Panel: Roundtable – Safety and Secure?** **The Role Psychology Plays at Your Event** 40 min., followed by questions and discussion with the participants
14:30	**2. Session: Safety Awareness and Education** **Training for Safety: The ETTE-Project** 30 min., followed by questions and discussion with participants
15:00	**Networking Break**
15:15	**2. Satellite Meetings** Quick Presentations (15 min.) **2. A. eps GmbH/PLASA – Crowd Managing Equipment** **2. B. Meteo Group – Weather Contingency Planning** **2. C. Crowd Connected – Location Intelligence for Events**
15:30	**3. Panel: Roundtable – Why No One Should be Proud to Work a 12-Hour Shift** **The Biggest Threat to Event Safety: Overworked, Extremely Tired, Extremely Dangerous** 40 min., followed by questions and discussion with the participants
16:30	**3. Session: Weather Contingency Planning** **Being Prepared for Whatever Weather Happens** 30 min., followed by questions and discussion with participants
17:00	**Networking (VPLT-Stand)**

NAMM und die Musikindustrie präsentieren, lernen und feiern in Anaheim

Im Anaheim Convention Center fand die 2019 NAMM-Show (National Association of Music Merchants) von 24. Bis 27. Januar statt.

Mit ca. 115.000 Besuchern (inklusive Ausstellern), ca. 7.000 Produktmarken, 400 Bildungsangeboten und 150 Networking-Events ist die NAMM Show die führende Messe der Musikindustrie in den USA. Im Vorfeld der Messe nahm der VPLT an dem regelmäßigen Meeting der World-ETF und, auf Einladung von NAMM, am „International Coalition Meeting“ teil. Im Mittelpunkt solcher Treffen steht der Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie die Ausweitung der Möglichkeiten der Zusammenarbeit der internationalen Branchenverbänden. Der VPLT beteiligte sich außerdem während der Messe an dem Technical Standards Programm von ESTA. In den letzten Jahren wurde das Angebot bei der NAMM Show durch Anbieter aus dem Bereich der Medien- und Veranstaltungstechnik stark erweitert. Gerade Hersteller von Audiotechnik fühlen sich bei der Messe außerordentlich wohl. Seit dem letzten Jahr haben sie in der neuen Halle 1 gute Voraussetzungen, sich zu präsentieren. Dabei sind etliche Mitglieder des VPLT.

Sennheiser nutzte die Show, um das neue XS Wireless Digital System, den Mini-Bodypack-Sender SK 6212, die Weltneuheiten Profi-In-Ears IE 400 pro und IE 500 pro sowie das mit dem Partner Dear Reality entwickelte 3D-Audio-Workflow für VR- und 360°-Videoproduktionen zu präsentieren.

Randell Greenlee
Bereichsleiter Wirtschaft & Internationales VPLT e.V.

Tochter Neumann.Berlin zeigte auf der gleichen Pressekonferenz seinen neuen Subwoofer KH 750 DSP und seinen ersten Studiokopfhörer NDH 20.

Beim „Loudspeaker System Showcase“ in der Arena im Convention Center präsentierte TW Audio seine VERA 20- und T20-Systeme.

Besucher hatten auch die Chance, Bilder aus der „Lightpower Collection“ von Neal Preston zu genießen. Die Fotoausstellung, mit mehr als fünfzig seiner ikonischen Bilder, bietet legendäre Einblicke hinter die Kulissen und zeigt Momente, die Rock'n'Roll-Geschichte geschrieben haben. Die Ausstellung war 2015 auf der Prolight + Sound in Frankfurt zu sehen.

Wie in jedem Jahr veranstaltete die NAMM jeden Morgen um 8 Uhr das „Breakfast of Champions“, eine kostenlose Frühstücksveranstaltung für Mitglieder (die sich allerdings ab 7 Uhr in eine Warteschlange stellen mussten). Dazu gab es Musik und Interviews mit wichtigen Persönlichkeiten aus der Industrie. Am ersten Tag der Messe waren unter anderem James „JC“ Curleigh, neuer CEO bei Gibson Brands, und die US-amerikanische Songwriterin, Gitarristin, und Sängerin Nancy Wilson (Heart) Gäste bei Joe Lamond, dem Präsidenten und CEO von NAMM, der wie immer souverän und elegant durch das Programm führte. Frau Wilson erhielt den „Music for Life Award“, der wegweisenden Künstler ehrt, die durch ihre Karriere und ihren künstlerischen Ausdruck andere inspirieren, die Welt musikalischer zu gestalten. [RG]

Hersteller:
Milos
Spindlerova 286
Roudnice nad Labem 413 01
Czech Republic
Tel.: +420 416 837 846
info@milos.cz
www.milossystems.com

Vertrieb:
Area Four Industries Germany
Johann-Krane-Weg 27
48149 Münster

Tel.: +49 251 2024014-0
info@areafourindustries.de
www.areafourindustries.de

Kooperation

Im Porträt

Die Firma cast C. Adolph & RST Distribution GmbH mit Sitz in Hagen entstand im Jahr 2005 aus dem Zusammenschluss des traditionsreichen Berliner Spezialisten für Bühnenbedarf C. Adolph und der Hagener RST GmbH.

Der 1898 gegründete Eisenwarenhandel C. Adolph entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem festen Begriff für Theater- und Bühnentechniker in Deutschland und Europa. RST war im Jahr 2005 bereits der größte Vertrieb für Prolyte in Deutschland, Exklusivimporteur für MDG-Nebelmaschinen und ein wichtiger Selecon-Vertriebspartner. Mit dem Zusammenschluss entstand ein Unternehmen, das bis heute sowohl in der Theaterwelt fest verwurzelt, gleichermaßen aber auch im Messe- und Konferenzgeschäft sowie in der Touringindustrie zu Hause ist. Heute umfasst das cast-Team 45 Mitarbeiter mit Kompetenz für Traversen, Bühnendächer und schwere Lasten. Seit 2015 ist cast das einzige Prolyte Heavy Duty Truss Competence Center in Europa. Die langjährige Erfahrung der cast-Mitarbeiter, die extensive Lagerhaltung in Hagen sowie die hervorragenden Beziehungen zu Prolyte selbst, ermöglichen kurze Lieferzeiten.

Ein weiterer Geschäftsbereich, der mittlerweile auf eine über 20-jährige Erfolgsgeschichte verweisen kann: die Bühnendächer von cast. Mit den cast-eigenen ARCstages und AMBOstages entwickelte cast besonders kosteneffiziente und leicht aufzubauende, modulare Bühnendächer, basierend auf Prolyte-Standardtraversen. Im Bereich Lastmessung arbeitet cast seit 2008 mit Ron StageMaster zusammen und macht sich stark für mehr Sicherheit über den Köpfen.

Erfolgreiche Eigenmarke fiRSTstage

Mit fiRSTstage gelang cast der Aufbau einer überaus erfolgreichen Eigenmarke, die mit einem riesigen Portfolio – von Sicherungsseilen und Lastketten bis hin zu selbstentwickelten Motorsteuerungen für Elektrokettenzüge und Stromverteilungen – kontinuierlich wurden bühnentechnische Produkte höchster Qualität entwickelt.

Die deutlich gewachsene hauseigene Fertigung mit angeschlossener Seilerei garantiert Qualität „made in Germany“, Maßtreue, kurze Lieferzeiten und die problemlose Berücksichtigung von individuellen Kundenwünschen.

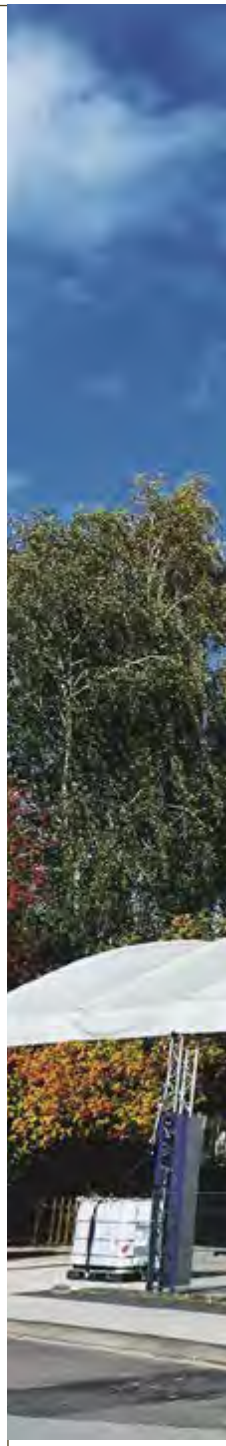
Vari*Lite Exklusiv-Vertrieb in Deutschland

Seit Anfang 2017 vertreibt cast die Marke Philips Vari*Lite exklusiv in Deutschland. Mit ihrer enormen Zuverlässigkeit und Farbtreue sowie dank überzeugender Produktentwicklungen der letzten Jahren, kommen Scheinwerfer von Vari*Lite auch heute auf Theater-, TV- und Showbühnen aller Art zum Einsatz. cast begleitet diesen Prozess aktiv mit fachkundigem Sales und Service und schreibt auf diese Weise an der Vari*Lite-Erfolgsgeschichte mit. Auch die Serviceabteilung von cast ist noch einmal deutlich ausgebaut worden.

Die nächsten Schritte in die Zukunft – Netzwerk- und Medientechnik

Auch Traditionsunternehmen gehen mit der Zeit. Bei cast äußert sich das in einer konsequenten Portfolioerweiterung in Richtung Netzwerk- und Medientechnik, denn Licht- und Audionetzwerke finden sich heute überall. Leistungsfähige Netzwerktechnik von ELC Lighting und das extrem flexible digitale Intercom-System von Green-GO decken diesen Anwendungsbereich bei cast ab.

Durch den Einsatz moderner Medientechnik lassen sich nahezu unbegrenzt neue gestalterische Möglichkeiten auf die Theaterbühne bringen. cast unterstützt Anwender seit 2018 auch mit Medienservern von Green Hippo. So verbindet das Unternehmen seine historisch gewachsene Marktposition erfolgreich mit zeitgemäßen Technologien und hat stets ein Auge auf die Zukunft seiner Märkte. [cast]



cast®

is more

Von der Entenschnabelsteife zum Medienserver – Professionelle Licht-, Bühnen- und Netzwerktechnik von cast

Klassik-Tonzauber mit Lawo mc²36

Georg Burdicek

tonzauber, ein renommiertes Klassiktonstudio in Wien, eröffnete im Sommer 2018 zusätzlich zu seinem Hauptstandort im Wiener Konzerthaus ein weiteres Studio im Casino Baumgarten. Für die Arbeit an diesem aufnahmehistorisch bedeutenden Ort wurde ein kompaktes, aber flexibles Mischpultsystem mit voller 96kHz-Tauglichkeit gesucht, das bei größeren Außenproduktionen auch mobil einsetzbar ist.

Georg Burdicek, Tonmeister und Gründer von tonzauber, entschied sich nach sorgfältiger Abwägung für ein Lawo-mc²36-Audio-Liveproduktionsmischpult mit 24 Fadern und eine Lawo-Compact-I/O-Einheit für zusätzliche Ein- und Ausgänge: „Das mc²36 ist eines der wenigen Pulte, das alle Musikproduktions- und Broadcastfeatures, darunter eine 5.1-Misch- und Busstruktur, auch bei 96kHz in einem All-in-One-System bietet.

Andere Systeme sind entweder beschallungsorientiert, technologisch nicht mehr aktuell, können keine 96kHz oder haben einen externen DSP-Core. „Für uns bestand die Anforderung, das Pult sowohl im neuen Studio ohne Maschinenraum als auch mobil einsetzen zu können. Diese Kriterien wurden nur von Lawo erfüllt."

Auch wenn Tonmeister Burdicek für seine Arbeit im Tonstudio durchaus auch Pulte anderer Hersteller verwendet hat, arbeitet er bei Kooperationen mit dem Produktionsunternehmen TVN (Hannover) in diversen Ü-Wagen seit vielen Jahren regelmäßig mit Lawo-mc²-Audiokonsolen. Das Produkt- und Bedienkonzept ist ihm folglich bestens vertraut. „Neben den komfortablen Live- und Recording-Features besticht Lawo mit seiner aus dem Rundfunkbereich bekannten Zuverlässigkeit, einer kompromisslosen Klangqualität und einem Kundensupport mit hervorragendem Ruf", ergänzt Burdicek, weshalb er gerade für ambitionierte und umfangreiche Tonaufnahmen bevorzugt auf Lawo setzt. „Besonders die Mikrofoneingangsstufen kommen meinem Klangideal vom sprichwörtlichen 'Draht mit Verstärkung' schon ziemlich nahe."

Die erste Mobilproduktion mit dem Lawo mc²36 von tonzauber fand im legendären Goldenen Saal des Wiener Musikvereins statt. Aufgenommen wurden zwei Werke von Hector Berlioz mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Philippe Jordan. 48 Mikrofoneingangskanäle waren belegt.

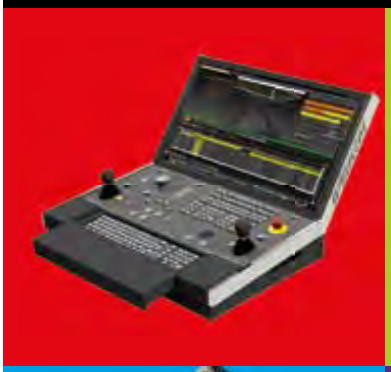
Auf die Frage, warum diese Wahl für ihn etwas Besonderes ist, antwortet Burdicek: „tonzauber ist ein kleines Unternehmen, das trotzdem sehr breit aufgestellt ist. Mit dem neuen Pult erschließen wir nicht nur das Casino Baumgarten – eine ganz besondere, historische Location – mit kompromissloser Technik, sondern erweitern unser Portfolio auch in Richtung ‚Audio for Broadcast'. Diesem Bereich messen wir in Zukunft einen hohen Stellenwert bei, sei es für die wachsende Anzahl an Streamings oder als externer Dienstleister für etablierte Rundfunkanstalten. Mit dem Lawo mc²36 präsentieren wir uns als zuverlässiger Partner mit einer ebenso soliden wie flexiblen Technik", freut sich Burdicek.

„Immer wieder werde ich gefragt, warum wir als primär recording-orientiertes Tonstudio in Zeiten ausgefeilter DAWs und deren Controller weiterhin in Mischpulte investieren. Wir müssen als Dienstleister maximal flexibel sein. Selbstverständlich arbeiten wir die meiste Zeit mit Software und verwenden dabei auch gerne die vom Kunden bevorzugten Plattformen. Der Vorteil eines Mischpults ist allerdings, dass es vollkommen agnostisch ist gegenüber dem, was dahinter passiert. Der für die Produktion wichtige musikalische Workflow und die Ergonomie bleiben dagegen immer gleich."

Für den Unternehmer ist es gerade diese Ergonomie, die in seinem Studio bis zur fertigen Abmischung die Hauptrolle spielt: Das Team arbeitet nach wie vor am liebsten mit einem „haptischen" Mischpult.

Burdicek: „Ich hatte das Vergnügen, mein Pult persönlich in Rastatt abholen und davor einen Tag mit den Konfiguratoren verbringen zu dürfen, um es optimal an meine Anforderungen anzupassen. Ich bin nach wie vor begeistert, wie problemlos und flexibel sich selbst dieses kleine Pult den Anforderungen entsprechend konfigurieren lässt. Das steigert den ergonomischen Nutzen des gesamten Systems noch deutlich." [tonzauber]

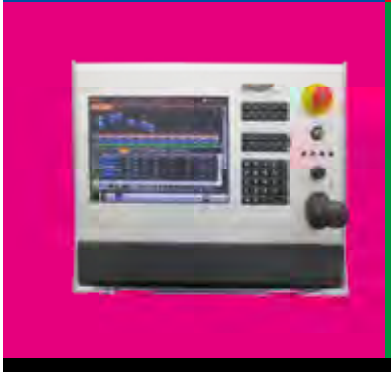
MOVECAT
DYNAMIC STAGE TECHNOLOGY



prolight + sound

02. - 05. April 2019
FRANKFURT

Halle 12
Stand D45



D8 D8 Plus C1

SAFETY FIRST - MADE IN GERMANY

HOCHBAHN/Dirk Uhlenbrock

GAHRENS + BATTERMANN

Ausstattung der Eröffnungsfeier der neuen U-Bahn-Haltestelle Elbbrücken

Am 6. Dezember 2018 fand in Hamburg die große Eröffnungsfeier der neuen U-Bahn-Haltestelle „Elbbrücken“ statt. Mit der technischen Ausstattung wurde GAHRENS + BATTERMANN betraut.

Zur Eröffnungsfeier im Dezember 2018 war Key Account Manager Philip Oefele, gemeinsam mit Technical Project Manager Thomas Grahn, federführend für die technische Umsetzung des Events verantwortlich. „Die Haltestelle punktet nicht nur architektonisch, das Bauprojekt lief auch exakt im Zeit- und Kostenplan, ein wichtiger Meilenstein für die HOCHBAHN auf dem Weg des U-Bahn-Netzausbaus. Entsprechend hoch waren die Erwartungen an eine beeindruckende und medienwirksame Eröffnung. Das Ergebnis spricht für sich!“, resümiert Philip Oefele.

Gemeinsam mit dem Planungsbüro Intermediate Engineering GmbH realisierte das G+B-Team eine audiovisuelle Inszenierung mit über 200 Lampen, darunter Moving-Lights, LED-Fluter, LED-Röhren und LED-PAR-Scheinwerfer, im Indoor- und Outdoor-Bereich der neuen Bahn-Station. Als zusätzlicher Eyecatcher wurde mittels sechs Panasonic PT-RZ21K-Laserprojektoren ein Videomapping auf die innere Fassade des modernen Gebäudes projiziert. Lichtdesign und Contenterstellung erfolgten dabei durch das Planungsbüro, G+B sorgte sich um die exakte technische Umsetzung.

Die audiovisuelle Inszenierung der Eröffnungsfeier der neuen U-Bahn-Haltestelle „Elbbrücken“

Neben der technischen Inszenierung der Haltestelle koordinierte das G+B Team auch den Aufbau eines 400-Personen-Festzeltes mit Glasfassade sowie die komplette technische Ausstattung inklusive Ground-Support, Bühne und weiterer Lichttechnik.

Für die optimale Beschallung des Festzeltes setzten die G+B-Techniker das L-Acoustics-Kara-System ein und eine 5 x 3 Meter große Absen-3,9 mm-LED-Wand bildete ein visuelles Highlight im Bühnenhintergrund.

Ein Projekt dieser Größenordnung umzusetzen ist jedes Mal aufs Neue eine Aufgabe, die eine exakte Planung und hervorragende Teamarbeit benötigt. Doch nicht nur die technische Planung stellte die Verantwortlichen bei der Eröffnungsfeier der neuen Hamburger U-Bahn-Haltestelle vor Herausforderungen.

Aufgrund der speziellen Lage in Elbnähe mussten bereits im Vorfeld aufwendige Genehmigungsverfahren durchlaufen werden. Zahlreiche Genehmigungen waren für die Realisierung der Eröffnungsfeier notwendig, unter anderem der Wasserschutzpolizei, der Flugsicherung, der HPA, des Oberhafenamts, der DB und der Technischen Aufsichtsbehörde des U-Bahn-Betriebs.

Nachtschichten, Kälte und schlechte Witterung sowie Arbeiten, die teilweise während des laufenden U-Bahnbetriebs durchgeführt werden mussten, stellten das G+B-Team vor weitere Herausforderungen, die sie jedoch allesamt meisterten. Nach drei Tagen Aufbauphase und pünktlich zur Eröffnungsfeier standen die Techniker bereit, um die ankommenden U-Bahn-Fahrgäste mit der audiovisuellen Inszenierung zu begrüßen. [G+B]

Wir bieten Beratung und Versicherungsschutz rund um die Veranstaltungswirtschaft

UMFASSEND, INDIVIDUELL, UNABHÄNGIG

Was?

- Betriebshaftpflicht
- Equipment, sowie sonstige berufliche Risiken
- Betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

Für wen?

- Vom Einmann- bis zum Großbetrieb
- Verbände, Vereine, etc.

Branche:

- Veranstaltungs- und Messewirtschaft etc.

www.vdmv.de • 0511 336 52 990
info@vdmv.de

VDMV VERSORGUNGSWERK
DER DEUTSCHEN MEDIEN- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT GMBH

UNABHÄNGIG • FLEXIBEL • EINFACH
KOSTENGÜNSTIG

Follow-Me ist ein netzwerkbasiertes Softwaresystem, über das mehrere kopfbewegte Scheinwerfer eines beliebigen Herstellers in beliebiger Position verwendet werden können, um ein oder mehrere Ziele aus einem System zu verfolgen.

FOLLOW-ME TRACKING SOLUTIONS

LMP LICHT. LED. MASS. PYRO. SERVICE. WWW.LMP.DE

Gildestraße 55 • 49477 Ibbenbüren • +49 (0) 5451 5900 800 • sales@lmp.de • www.lmp.de
INFO@FOLLOW-ME.NU • WWW.FOLLOW-ME.NU Exklusiv-Vertrieb Deutschland und Österreich

Neumanns erster Studiokopfhörer

Neumann.Berlin erweitert sein Produktportfolio: Mit dem NDH 20 wurde auf der NAMM-Show in Anaheim/USA der erste Kopfhörer des Unternehmens vorgestellt.

Der NDH 20 ist ein geschlossener Studiokopfhörer, der hohe Schallisolation mit dem sorgsam ausgewogenen Klangbild und der überragenden Auflösung verbindet, für die der Name Neumann steht. Er eignet sich somit ideal für Monitoring, Editing und Mixing, selbst in lauten Umgebungen. Wolfgang Fraissinet, Geschäftsführer Neumann.Berlin: „Anders als viele andere geschlossene Kopfhörer eignet sich der NDH 20 auch für Mixing-Anwendungen. Sein außergewöhnlich ebener Frequenzgang und sein natürliches Stereobild geben die nötige Sicherheit beim Mischen und sorgen für Kompatibilität zu allen Wiedergabesystemen. Mit dem NDH 20 ist ein Traum wahr geworden: verlässliches, studiotaugliches Monitoring – auch unterwegs."

Kooperation

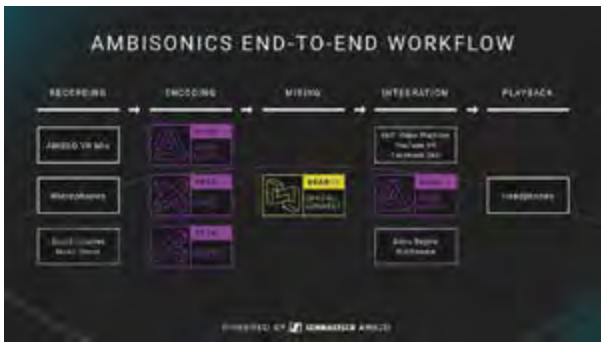
Weltneuheit auf der NAMM 2019

Sennheiser und Dear Reality zeigen kompletten 3D-Audio-Workflow

Dear Reality führte neben der Mixing-Software dearVR SPATIAL CONNECT, zum Mischen von Spatial-Audio für 360°-Videos in einer VR-Umgebung, auch erstmals das VST/AAX-Plug-in dearVR AMBI MICRO für DAWs vor, das in Zusammenarbeit mit Sennheisers AMBEO-Team entwickelt wurde.

Weltweit findet 3D-Audio in immer mehr Produktionen Eingang. Audiospezialist Sennheiser und Dear Reality zeigten auf der NAMM einen kompletten scene-based Workflow für VR- und 360°-Videoproduktionen.

Zu den gezeigten Mikrofonlösungen zählen das Sennheiser AMBEO VR Mic für Ambisonics-Aufnahmen, das AMBEO Smart Headset, mit dem binauraler Audio-Content schnell und einfach erstellt werden kann, und der klassische Neumann-Kunstkopf KU 100.



Neuentwickelte 38-mm-Treiber mit extrastarken Neodymmagneten verleihen dem NDH 20 eine hohe Empfindlichkeit bei geringsten Verzerrungen. Das heißt: Der NDH 20 braucht keinen separaten Kopfhörerverstärker, er klingt am Laptop und anderen Mobilgeräten ebenso gut. Seine gesamte Konstruktion zeugt von echter Neumann-Qualität: Das Kopfband besteht aus biegsamem Federstahl, während die Treiberabdeckungen aus leichtem Aluminium gearbeitet sind. Ohrumschließende weiche Memory-Foam-Polster sorgen für hohen Langzeit-Tragekomfort. Zum Transport lässt sich der Kopfhörer platzsparend zusammenklappen.

SMOKE FACTORY Spock
Die wohl leiseste Nebelmaschine der Welt.

info@smoke-factory.de
+49 (0) 511 - 51 51 02 - 0
www.smoke-factory.de

Fog long and prosper.

SMOKE FACTORY
FOG AND HAZE GENERATORS

M-Noise – Das neue Testsignal für realistische Lautsprecher-SPL-Messungen

Meyer Sound stellt mit M-Noise ein neues Testsignal vor, welches die realistische Messung der maximalen linearen Ausgangsleistung eines Lautsprechersystems ermöglicht.

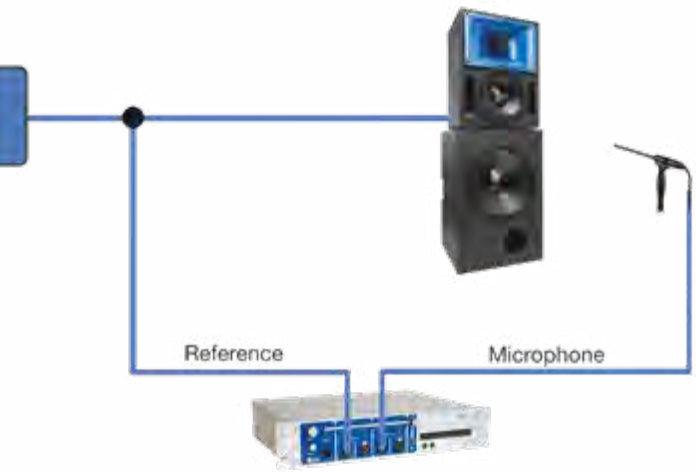
Als mathematisch abgeleitetes Testsignal, das die dynamischen Eigenschaften von Musik effektiv emuliert, ermöglicht M-Noise eine wesentlich genauere Messung des linearen Peak-SPL eines Lautsprechersystems – und das für alle Anwendungen, bei denen Musikinhalte wiedergegeben werden. Die mathematische Formel zur Erzeugung von M-Noise wurde nach einer umfangreichen Spektralanalyse einer Vielzahl von Musikprogrammen entwickelt. Insbesondere wurden die sich verändernden Crest-Faktoren bei der Musikwiedergabe gemessen und die Abweichungen von den Messungen mit Pink Noise untersucht. Der Crest-Faktor ist das Verhältnis von dem durchschnittlichen zum maximalen Pegel. Dabei wurde festgestellt, dass die Crest-Faktoren von Musik und Pink Noise bei Frequenzen unter 500 Hz sehr ähnlich waren. Bei höheren Frequenzen zeigt Musik einen wesentlich höheren Crest-Faktor als das mit Pink Noise generierte Testsignal.

M-Noise kann verwendet werden, um den linearen maximalen Schalldruckpegel eines jeden Lautsprechersystems zu bestimmen, unabhängig von Hersteller, Größe oder dem Design. Die Genauigkeit und Konstanz der Ergebnisse hängen dabei von der Art und Qualität, des im Video beschriebenen Testequipments und der Einhaltung der richtigen Messverfahren ab.

Kooperation

ECONOMIC | **press release**

M-Noise wurde vielen Audio-Profis bei der Heyser-Memorial-Lesung von John Meyer, dem Präsidenten und CEO von Meyer Sound, auf dem 145. AES-Kongress im vergangenen Herbst in New York vorgestellt.



PM GROUP

AUS PROFIMUSIK UND BLUENOISE WIRD PMBLUE!

Unser Dienstleistungsanspruch ist der Erfolg Ihrer Projekte.

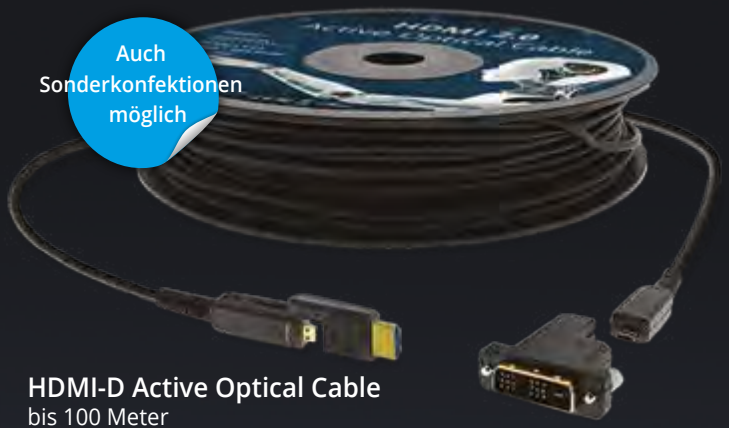
PM BLUE GmbH
Veranstaltungstechnik

PM WHITE GmbH
Systemintegration

PROFI MUSIK HANDELS GmbH
Objektbetreuung

VERANSTALTUNGSTECHNIK SYSTEMINTEGRATION OBJEKTBETREUUNG VERKAUF PROBENHALLE STANDORT HAMBURG

www.pmgroup.de



HDMI-D Active Optical Cable
bis 100 Meter

Flexibles dünnes Hybridkabel (OM3 Glasfaser / Kupferdraht)
Adaptierbar auf HDMI-A und DVI-D
Datenrate bis zu 18 Gbit/s
Sofort brillante digitale Bilder
Kompatibel mit HDMI 2.0 Standard
HDCP1.4 und HDCP2.2
ARC/HEAC/HDR

Ab Lager in den Längen 10 / 15 / 20 / 30 / 50 / 80 / 100 M

Beste Performance auf langen Übertragungsstrecken

UltraFlex HDBase-T™ 5Play™ Patchkabel
1000 MHz

Cat.6A S/FTP 4x2x AWG23/1 / Kabeldurchmesser: 6,0 mm
Flexibles Kabel mit hoher Lebensdauer
Triple Blade RJ45 Stecker mit 50µ Goldauflage
Steckerumspritzung und Knickschutztülle
Cat.6A Channel getestet
UL E499958
UV- und ölresistent, flammwidrig
Temperaturbereich Kabelmaterial: -20°C bis +105°C

Ab Lager in den Längen:
0,5 / 1 / 2 / 3 / 5 / 7,5 / 10 / 15 / 20 / 25 / 30 M

TTLan®

TTL network stay in contact

Kabel & Komponenten für professionelle Anwendungen

TTL Network GmbH
Weststraße 87
33790 Halle (Westf.)
Tel. +49 5201 7361-10
info@ttl-network.de

TTL Network Süd GmbH
Ginsheimer Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. +49 6134 557557-0/1
info@ttl-network.de

www.ttl-network.de

Persönliche Weiterbildungspläne jetzt checken

DEAplus präsentiert Programm 2019

Das Jahr 2019 ist bei der Deutschen Event Akademie wieder ein Jahr voller Weiterbildungschancen. Zur BOE präsentierte das Team um Geschäftsführerin Anke Lohmann die neue Programmbroschüre. Fortbildungen, Seminare, Managementtrainings, Updates, Upgrades und Wiederholungsunterweisungen geben konkrete Impulse zur Realisierung von Weiterbildungs- und Karriereplänen.

Update Reihe erweitert

Dass die Veranstaltungsbranche besonders innovativ und dynamisch ist, bringt für alle Beteiligten auch ständig neue Anforderungen. Aktuelles Know-how und konzentriertes Auffrischen wichtiger Fähigkeiten stehen bei den ein- und zweitägigen Updates im Mittelpunkt.Die Reihe der DEAplus Update-Seminare ist erweitert durch die neuen Themenbereiche DSGVO und Rigging,.Die MeisterInnen werden in diesem Jahr in den Bereichen Strom und Verantwortung und Beauftragung upgedatet. Bewährte Updates wie Funkfrequenz-Management sowie Pyrotechnik für Behördenvertreter und Wiederholungsunterweisungen, zum Beispiel für das Verwenden von PSA gegen Absturz, sind unverändert im Programm.

Umfangreicher: PROseminare in Kooperation mit Adam Hall Group

Das Programm der Managementtrainings für Führungskräfte und Professionals der Veranstaltungsbranche wurde erweitert. Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenzen können in neuen Rhetorik-Trainings sowie in Themen wie Business-Knigge und Beschwerde-/Reklamationsmanagement gestärkt werden. Alle PROseminare finden im innovativen Adam Hall Experience Center im hessischen Neu-Anspach, Nähe Frankfurt/M. statt.

Neue Weiterbildung RettungsriggerIn

Mit dem Fokus auf Rettungsgewährleistung und speziell konzipiert für erfahrene AnwenderInnen von PSA gegen Absturz und seilgestützten Arbeitsverfahren gibt es in 2019 die neue Weiterbildung zur/zum RettungsriggerIn. Die fünftägige Qualifizierung hat das Ziel, Spezial-Know-how für die Veranstaltungstechnik zu entwickeln, um auch unter größten physischen und psychischen Belastungen Rettung in Höhen durchzuführen.

DEAplus an drei Veranstaltungsorten

Fach- und Führungskräfte, Azubis und EinsteigerInnen der Veranstaltungsbranche haben inzwischen an drei Veranstaltungsorten (Hannover/Langenhagen, Hamburg und Neu-Anspach/Hessen) die Möglichkeit, die Weiterbildungschancen zu nutzen. Das DozentInnenteam der Deutschen Event Akademie ist außerdem in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs. Inhouse-Trainings und Outhouse-Angebote vor Ort sind für Teilnehmende und deren Unternehmen besonders effizient und nachhaltig.

Programm online und in Druckversion

Das Programm mit allen Weiterbildungschancen bei der DEAplus ist mit einem Klick als interaktive Digital-Version unter **www.deaplus.org/2019** zu erreichen.

Die Druckversion kann per E-Mail angefordert werden: info@deaplus.org. Im Laufe des Jahres präsentiert die Deutsche Event Akademie neue Angebote und zusätzliche Termine unter **www.deaplus.org/kurse**.

Neue Updates bei der DEAplus

Kompakte Know-how-Auffrischung

Neben dem Angebot an bewährten Wiederholungsunterweisungen hat die DEAplus für 2019 neue ein-und zweitägige Update-Angebote entwickelt.

- Speziell für Behörden und Institutionen bietet die DEAplus mit dem Kooperationspartner Dresdener Sprengschule das **zweitägige Pyrotechnik-Update**.
- Die aktuelle Rechtsprechung sowie risikoreiche Umsetzungsirrtümer stehen im Mittelpunkt des **DSGVO-Updates**.
- MeisterInnen für Veranstaltungstechnik können in diesem Jahr ihre Kompetenz in den **Bereichen Strom** und **Verantwortung und Beauftragung** stärken.
- Das **Funkfrequenz-Update** zeigt die aktuelle Situation, entsprechende Konsequenzen und Handlungsoptionen im Bereich der Drahtlosübertragung.
- Im **Rigging-Update** können Sachkundige für Veranstaltungs-Rigging gemäß SQQ2 in kompakter Form den aktuellen technischen und rechtlichen Stand vertiefen und Erfahrungen austauschen.

Anke Lohmann, Geschäftsführerin der DEAplus, beschreibt die Motivation für die neuen Angebote: „Die im Jahr 2017 erstmalig angebotenen Updates für MeisterInnen waren alle in kurzer Zeit ausgebucht. Das ist für uns ein Signal, das Update-Programm kontinuierlich auch für andere Zielgruppen zu erweitern. Dabei setzen wir Impulse unserer Teilnehmenden möglichst zeitnah um. Insbesondere die Sachkundigen für Veranstaltungsrigging warten schon auf ihr eigenes Update. Der Grundgedanke des lebenslangen Lernens wird so ganz konkret umgesetzt.“

Alle Termine und Informationen stehen im DEAplus-Programm für 2019 online bereit: **www.deaplus.org/2019**. Telefonisch gibt es Zusatzinformationen direkt vom DEAplus-Team unter 0511 270 747 71.

GERÄT KAPUTT?
Dann brauchen Sie einen Audio-Service!
Reparatur · Wartung · Restaurierung
von Beschallungs- und Musik-Equipment
Audio-Service Ulrich Schierbecker GmbH
Telefon +49 (0)40 85 17 70 - 0 · Fax +49 (0)40 8 51 27 64
mail@audio-service.com · www.audio-service.com

dam Hall Group

Das Adam Hall Experience Center in Neu-Anspach; innovativer Veranstaltungsort für die PROseminare Managementtrainings

Weiterbildungsformat PROseminare

Kooperation mit Adam Hall Group trägt weiter Früchte

Im Juni 2018 gestartet, präsentieren sich die PROseminare in 2019 mit zusätzlichen Themen und aktuellen Managementtrainings.

Das Angebot im Experience Center der Adam Hall Group im hessischen Neu-Anspach, Nähe Frankfurt am Main, richtet sich gezielt an Fach- und Führungskräfte der Veranstaltungsbranche. Auf deren inhaltliche und methodische Anforderungen ausgerichtet bieten die PROseminare Einblicke, Fachwissen und praxisnahe Kompetenzen in den Themenbereichen Organisation, Personal, Vertrieb, Technik, Recht und Innovation.

Konzentriert auf den Know-how-Bedarf von Führungskräften sind die neuen Themen Business-Knigge und Rhetorik sowie Trainings zu wirkungsvoll praktizierter Führungsverantwortung. Die Bedeutung des Personals steht im Mittelpunkt bei Themen wie Erfolgreiches Recruitment mit Assessment Center und Methoden der Personalentwicklung.

Das Themensegment Vertrieb, mit dem Schwerpunkt Digitalisierung besteht aus Trainings zu Vertriebsstrategien, Key Account Management und Strategischem Kundenmanagement. Ergänzt wurde das Training zum Beschwerde- und Reklamationsmanagement am Telefon.

Im Themenbereich Technik gibt es neue, kompakte Update-Seminare sowie Workshops zu aktuellen Herausforderungen wie Funkfrequenzmanagement und Netzwerktechnologie.

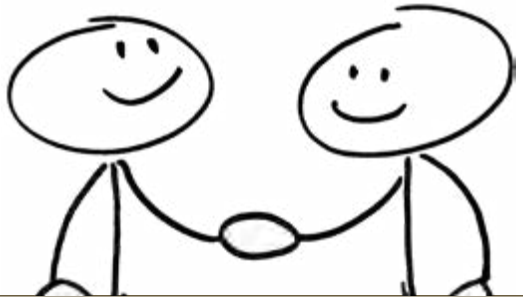
Die Kooperation der DEAplus mit der Adam Hall Group ermöglicht neben fachlichen und räumlichen Gemeinsamkeiten viele Synergien und bei Bedarf vielfältige Möglichkeiten für die Kompetenzvermittlung der DEAplus, beispielsweise ein voll ausgestattetes Auditorium, exzellente Werkstätten sowie innovativ gestaltete Zonen für Seminarpausen. Die Adam Hall Group als führender deutscher Hersteller von Eventtechnik-Lösungen analysiert beständig die Bedürfnisse von Kunden, Mitarbeitern und Externen. Die daraus resultierenden Bedarfe gemeinsam mit DEAplus in passgenaue Bildungsangebote zu übersetzen, ist die Mission für die Kooperation.

Die digitale, interaktive Version der PROseminare-Broschüre steht unter **www.deaplus.org/PROseminare**. Neue Themen und Termine werden im Laufe des Jahres ergänzt. Ein regelmäßiger Check lohnt sich!

Save-the-Date

Ein-Tages-Seminare bei der Sommer-Uni 2019

In der Programmwerkstatt der DEAplus wird dem Konzept der Sommer-Uni 2019 derzeit der „letzte Schliff verpasst“. Eine Notiz im Kalender lohnt sich. **Die 14. Sommer-Uni findet von Montag, 24. bis Freitag, 28. Juni** in Hannover/Langenhagen statt. Das Programm mit praxisnahen Seminaren und Workshops, wichtigen Wiederholungsunterweisungen und inspirierenden neuen Themen gibt es zur Prolight + Sound am VPLT-Gemeinschaftsstand in Halle 4.1 Stand B11.



Impulse für Wissbegierige

Die DEAplus bei der Prolight + Sound

Das Team der Deutschen Event Akademie freut sich auf Gespräche und Begegnungen beim Branchentreffpunkt in Frankfurt. Wie üblich auf dem Gemeinschaftsstand des VPLT, in diesem Jahr jedoch in Halle 4.1, Stand B11.

Der Messebesuch ist eine ausgezeichnete Chance für Impulse zur betrieblichen Weiterbildungsstrategie, Beratung zu Zugangsvoraussetzungen für Fortbildungen und für wertvolle Infos zur finanziellen Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen. Professionals der Veranstaltungsbranche können sich Face-to-Face außerdem über das erweiterte PROseminare Angebot informieren.

„Der persönliche Kontakt bei Fachmessen ebnet oft den Weg zur Verwirklichung des nächsten Karriereschrittes oder zu einem Fortbildungsabschluss. Wir sind gespannt auf neue Kontakte und freuen uns auf das Wiedersehen mit unseren Absolventinnen!“ lädt Anke Lohmann, DEAplus Geschäftsführerin, zum Besuch während der Prolight + Sound vom 2. – 5. April.

Runtemund

Ingenieurbüro für Veranstaltungstechnik
Fliegende Bauten
Theater & Messebau

Konstruktion & Statische Berechnungen

enter Stages | Bühnen | Podie
Karussells | Traversen | Gerüste
Zelte | Rigs | Tribünen | Tower
nderbauten | Membranen | A
Messestände | Kinetische Syst
odeste | PA Cradles | Follow S
ilerbühnen | Werbetürme | Sp
chwimmende Anlagen | Wass
Ground Supports | Seilsystem

runtemund.de

Workshops / Seminare / Fortbildungen 2019

Kurstitel	Dauer	Ort	Preis	Preis für Partner	1. Termin	2. Termin
Meister*in für Veranstaltungstechnik und Zertifikatslehrgänge						
Meister*in für Veranstaltungstechnik	60 Tage	Langenhagen	6.250 €	5.625 €	18.02. - 01.03. + 18.03. - 29.03. + 08.04. -18.04. + 07.10. - 18.10. + 04.11. - 22.11. + 06.01. - 10.01.2020	26.08. - 13.09. + 23.09. - 25.10. + 04.11. - 22.11. + 06.01. - 10.01.2020
Ausbilder-Eignung Prüfungsvorbereitung AEVO KOMPAKT	10 Tage inkl. Prüfungen!	Langenhagen	595 €	536 €	20.05. - 31.05.	
Ausbilder-Eignung Prüfungsvorbereitung AEVO@home	individuell	Langenhagen	795 €	716 €	jeder Zeit	
Fachmeister*in für Veranstaltungssicherheit (TÜV/DPVT)	20 Tage	Langenhagen	3.950 €	3.950 €	25.11. - 06.12. + 20.01. - 31.01.2020	
Vorbereitungskurs für die "Externe Prüfung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik" - **Modulare Buchung möglich!**	62 Tage	Langenhagen	3.245 €	2.921 €	14.01. - 08.02. + 18.02. - 29.03. + 08.04. - 12.04. + 02.05. - 09.05.	12.08. - 27.09. + 07.10. - 18.10. + 04.11. - 08.11. + 18.11. - 29.11.
Projektleiter*in Messe und Event (IHK)	20 Tage	Langenhagen	1.980 €	1.980 €	13.05. - 24.05. + 25.11. - 06.12.	
Technische Kompetenzen						
Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik SQQ1	30 Tage	Langenhagen	2.550 €	2.295 €	04.02. - 08.02. + 25.02. - 22.03. + 08.04. - 16.04.	19.08. - 23.08. + 09.09. - 27.09. + 07.10. - 22.10.
Veranstaltungsrigging nach SQQ 2 - Level 1	16 Tage	Langenhagen	1.995 €	1.796 €	21.01. - 11.02.	26.08. - 16.09.
Veranstaltungsrigging nach SQQ 2 - Level 2	15 Tage	Langenhagen	1.795 €	1.616 €	14.10. - 01.11.	
Rettungsrigger	5 Tage	Langenhagen	985 €	887 €	18.02. - 22.02.	
Sachkunde für Anschlagmittel und Traversensysteme	3 Tage	Langenhagen	450 €	405 €	28.01. - 30.01.	02.09. - 04.09.
Sachkunde für Anschlagmittel und Traversensysteme	3 Tage	Neu-Anspach	450 €	405 €	06.03. - 08.03.	
Sachkunde Verwendung PSA gegen Absturz	5 Tage	Langenhagen	950 €	855 €	04.02. - 08.02.	09.09. - 13.09.
Sachkundigenschulung für PSA gegen Absturz (DGUV Grundsatz 312-906 vormals BGG 906)	3 Tage	Langenhagen	590 €	531 €	26.08. - 28.08.	
Technische Veranstaltungsplanung - Grundlagen Ton-, Licht- und Videotechnik	1 Tag	Neu-Anspach	295 €	266 €	09.05.	24.10.
Basiswissen Veranstaltungstechnik	10 Tage	Langenhagen	1.100 €	990 €	18.02. - 01.03.	12.08. - 23.08.
Medien- und Steuerungstechnik	2 Tage	Langenhagen	325 €	293 €	02.05. - 03.05.	26.11. - 27.11.
Medientechnik - Grundlagenschulung	1 Tag	Neu-Anspach	295 €	266 €	10.05.	25.10.
Netzwerke in der Veranstaltungstechnik - Grundlagenschulung Datenkommunikation	2 Tage	Neu-Anspach	450 €	405 €	20. - 21.05.2019	
VektorWorks Spotlight	4 Tage	Langenhagen	590 €	531 €	11.06. - 14.06.	
Grundlagen Lichttechnik	5 Tage	Langenhagen	510 €	459 €	18.02. - 22.02.	18.11. - 22.11.
Grundlagen Tontechnik	5 Tage	Langenhagen	510 €	459 €	25.03. - 29.03.	04.11. - 08.11.
Frequenzmanagement - neuer Kompetenzbedarf in der Veranstaltungsbranche	2 Tage	Neu-Anspach	495 €	446 €	25.04. - 26.04.	
Grundlagen Theatertechnik	1 Tag	Langenhagen	210 €	189 €	07.05.	25.11.
Sachkunde für Schallpegelmessung	2 Tage	Langenhagen	450 €	405 €	16.05. - 17.05.	
Sachkunde für Schallpegelmessung	2 Tage	Neu-Anspach	450 €	405 €	11.- 12.03.	
Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten (T1)	1 Tag	Langenhagen	295 €	266 €	08.05.	28.11.
Grundlehrgang für den Umgang mit Bühnenpyrotechnik (T2)	5 Tage	Langenhagen	900 €	900 €	20.05. - 24.05.	23.09. - 27.09.
Updates und Upgrades						
Upgrade zur Elektrofachkraft nach SQQ1	10 Tage	Hamburg	1.250 €	1.125 €	28.01. - 12.02.	
Upgrade zur Elektrofachkraft nach SQQ1	10 Tage	Neu-Anspach	1.250 €	1.125 €	04.11. - 15.11.	
Meister update - Verantwortung	1 Tag	Langenhagen	295 €	266 €	08.05.	
Meister update - Strom	1 Tag	Neu-Anspach	295 €	266 €	04.09.	
Rigging update	1 Tag	Langenhagen	295 €	266 €	14.03.	
Pyrotechnik update - für Behörden und Institutionen	2 Tage	Neu-Anspach	550 €	495 €	26. - 27.11.	
Funkfrequenz update - drahtlos im Umfeld von LTE, DVB, 4G/5G	1 Tag	Neu-Anspach	295 €	266 €	12.04.	
Wiederholungsunterweisung für Elektrofachkräfte	1 Tag	Langenhagen	210 €	189 €	04.02.	23.10.
Wiederholungsunterweisung für das Verwenden von PSA	1 Tag	Langenhagen	111 €	111 €	während der Sommer Uni	während Winter Uni
Wiederholungsunterweisung für Anschlagmittel	1 Tag	Langenhagen	111 €	111 €	während der Sommer Uni	während Winter Uni
Wiederholungsunterweisung für Aufsicht führende Personen	1 Tag	Langenhagen	210 €	189 €	05.02.	24.10.
Wiederholungsunterweisung für Aufsicht führende Personen	1 Tag	Hamburg	210 €	189 €	08.03.	
Wiederholungsunterweisung für Brandschutzbeauftragte	1 Tag	Langenhagen	210 €	189 €	11.02.	25.10.
Wiederholungslehrgang Pyrotechnik	2 Tage	Langenhagen	380 €	380 €	29.04. - 30.04.	30.09. - 01.10.
Veranstaltungssicherheit, - recht Arbeitssicherheit						
Gefährdungsbeurteilung	1 Tag	Langenhagen	111 €	111 €	während der Sommer Uni	während Winter Uni
Aufsicht führende Person	3 Tage	Langenhagen	520 €	468 €	06.02. - 08.02.	30.09. - 02.10.
Leitung und Aufsicht in Veranstaltungsstätten - Verantwortlichkeiten und Delegation	3 Tage	Neu-Anspach	875 €	788 €	04.06. - 06.06.	
DSGVO update	1 Tag	Neu-Anspach	495 €	446 €	11.04.	
Veranstaltungsleitung	2 Tage	Langenhagen	550 €	495 €	12.03. - 13.03.	28.10. - 29.10.
Veranstaltungsleitung - rechtssichere Delegation von Betreiberverantwortung	2 Tage	Neu-Anspach	550 €	495 €	27.08. - 28.08.	
Sicherheitsbeauftragte*r	2 Tage	Langenhagen	520 €	468 €	10.10. - 11.10.	
Sicherheitsbeauftragte*r	2 Tage	Neu-Anspach	520 €	468 €	19.02. - 20.02.	
Brandschutzbeauftragte*r gem. DGUV Information 205-003	8 Tage	Langenhagen	1.595 €	1.436 €	06.05. - 15.05.	21.10. - 30.10.
Brandschutz- und Evakuierungshelfer*in	1 Tag	Langenhagen	325 €	293 €	12.02.	02.12.
Grundlagen Brandschutz	1 Tag	Langenhagen	210 €	189 €	06.05.	Sa 07.09.
Aktuelles zu den Versammlungsstättenverordnungen	1 Tag	Langenhagen	111 €	111 €	während der Sommer Uni	während Winter Uni
Betreiberverantwortungen und Delegation	1 Tag	Langenhagen	111 €	111 €	während der Sommer Uni	während Winter Uni
Führungs-, Organisations- Ausbildungskompetenz						
Marketing, Unternehmenskommunikation, Werbung	1 Tag	Langenhagen	111 €	111 €	während der Sommer Uni	während Winter Uni
Digitale Arbeitsmethoden - Effizientes Informations- und Aufgabemanagement	2 Tage	Neu-Anspach	695 €	626 €	09.04. - 10.04.	11.09. - 12.09.
Verkaufsstrategien - im Wandel der Digitalisierung	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	21.03. - 22.03.	
Key Account Management - im Wandel der Digitalisierung	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	16.05. - 17.05.	
Beschwerde- und Reklamationsmanagement am Telefon	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	09.09. - 10.09.	
Strategisches Kundenmanagement	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	14.10. - 15.10.	
Venue und Facility Management	1 Tag	Neu-Anspach	295 €	266 €	19.03.	
Event 4.0 - Entwicklungsausblick der Veranstaltungsbranche	1 Tag	Neu-Anspach	295 €	266 €	29.03.	
Die eigenen Stärken stärken	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	31.01. - 01.02.	
Methoden zur Personalentwicklung	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	27.05. - 28.05.	
Führungsverantwortung - Die Rolle als Führungskraft gestalten	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	21.10. - 22.10.	
Führungsverantwortung - Die Rolle als Führungskraft übernehmen	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	21.02. - 22.02.	
Erfolgreiches Recruitment mit Assessment Center	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	15.04. - 16.04.	
Business Knigge	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	05.12. - 06.12.	
Rhetorik für Führungskräfte	2 Tage	Neu-Anspach	595 €	536 €	28.11. - 29.11.	
Mathe-Angleich-Kurs	2 Tage	Langenhagen	210 €	189 €	14.01. - 15.01.	12.08. - 13.08.
Sommer Uni	pro Tag	Langenhagen	111 €	111 €	24.06. - 28.06.	
Winter Uni	pro Tag	Langenhagen	111 €	111 €	09.12. - 13.12.	

Infos und Anmeldung: www.deaplus.org
E-Mail: info@deaplus.org
Telefon: +49 511 270 747 71

▸▸ Weitere Seminare, Termine, Inhouse/Outhouse-Schulungen und individuelle Coachings auf Nachfrage.
Alle Preisangaben ohne Prüfungsgebühren und ggf. Ust.

Erfolgreich gestartet

Upgrade zur Elektrofachkraft gemäß SQQ1

Anfang 2019 haben die ersten „alten Elektrofachkräfte“ das Upgrade zur Elektrofachkraft gemäß SQQ1 absolviert.

Per Upgrade zur Elektrofachkraft nach SQQ1. Am DEAplus Veranstaltungsort Hamburg wurde vom 28. Januar bis 12. Februar engagiert gearbeitet.

Die Deutsche Event Akademie hat das Upgrade-Modul speziell für Personen konzipiert, die ihren Abschluss vor 2011 nach dem Standard VPLT SR 4.0 gemacht hatten. Außerdem richtet sich das Upgrade an Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, die nach der Ausbildungsverordnung 2002 geprüft wurden.

„Die vorhandene Kompetenz der Teilnehmenden wird gezielt zugrunde gelegt. Ein Eignungstest im Vorfeld ermöglicht die Gewichtung der Inhalte des zweiwöchigen Upgrade-Lehrganges“ erklärt Anke Lohmann, Geschäftsführerin der DEAplus, das Konzept.

Die nächste Weiterbildungschance, das Upgrade zur Elektrofachkraft gemäß SQQ1 zu absolvieren, besteht vom 4. bis 15. November 2019 am DEAplus-Veranstaltungsort Neu-Anspach. In der Nähe von Frankfurt/Main wird der Lehrgang im Adam Hall Experience Center durchgeführt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Ein Markenzeichen der Deutschen Event Akademie sind die bewusst kleinen Arbeitsgruppen. So empfiehlt sich Entscheidungsfreude beim Anfragen und Anmelden.

protonic® SOFTWARE – Weltmarkführer für Vermietsoftware in der Eventbranche präsentiert

JOBS, DIE ROCKEN!

WIR SUCHEN **EVENTPROFIS** ALS:

JUNIOR CONSULTANT für easyjob (W/M)

1ST LEVEL SUPPORTER für easyjob (W/M)

protonic® software ist mit easyjob weltweiter Marktführer im Bereich Vermietsoftware für die Veranstaltungsindustrie. Unser Team arbeitet für über 1.500 Kunden weltweit. Und da wir wachsen, suchen wir Dich, um uns dabei zu unterstützen.

INTERESSE? Dann erfahre mehr unter …

jobs.protonic-software.com

Neue VPLT-Mitglieder seit Dezember 2018

Ordentliche Mitgliedschaft

- Aventem GmbH, Hilden
- AES Veranstaltungstechnik OHG, Frankfurt/Main
- numeo GmbH, Kaufungen
- acoustic service GmbH, Hannover
- Hai-Tech Veranstaltungstechnik GbR, Darmstadt

Angeschlossene Mitgliedschaft

- Matthias Podlaha, Münster

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
VPLT Service- und Verlags GmbH
Fuhrenkamp 3-5
30851 Langenhagen

Chefredaktion
Caroline Momma

Art Director
Sonja Luise Kupgisch

Grafik und Layout
Sonja Luise Kupgisch

Anzeigenleitung
Ellen Kirchhof

Korrektorat
Anja Braun

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Bilder und Beiträge jeweils von den auf der entsprechenden Seite genannten Kampagnenträgern oder verantwortlichen Institutionen. Diese sind verantwortlich für die jeweiligen Beiträge und dazugehörigen Bilder.

Autoren
INTHEGA
VPLT
Caroline Momma (CM)
Helge Leinemann (HL)
Nell Büchner (NB)
TommyNeumann (TN)
German Convention Bureau (GCB)
Randell Greenlee (RG)
Frank Witte
DPVT
Dr. Jochen Zenthöfer
DIN
Frank Bastians
Jan Keppler
Stefan Krasenbrink
Ralf-Harald vom Felde
Sven Kubin
Thomas Waetke
BrandEx
Messe Frankfurt
Cast
lawo/tonzauber
GAHRENS+BATTERMANN
DEAplus

Bilder
VPLT, Nell Büchner
Erasmus +, Thomas Philipp Neumann
German Convention Bureau (GCB)
PLASA
Ronny Barthel/Dirk Hasskarl Fotografie
Messe Frankfurt GmbH, brandmission
Randell Greenlee
Cast
Lawo, Georg Burdicek
HOCHBAHN/Dirk Uhlenbrock
DEAplus
Adam Hall Group
HAW HH /Fakultät DMI

VPLT. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

Ein Termin für die Ordentlichen Mitglieder: Dienstag, 21. Mai 2019

Im Wahljahr erhält die bedeutungsvollste Veranstaltung des Verbandes einen Rahmen, der den rasanten technischen Fortschritt im Bereich Medien abbildet, den diese Branche fortlaufend erlebt.

Am 21. Mai 2019 wird die Hauptversammlung in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften – HAW Finkenau in Hamburg ausgerichtet. Einladung und Programm gehen an unsere Ordentlichen Mitglieder satzungsgerecht im April. Ihre Anwesenheit ist unsere Belohnung.

Das Team VPLT

HAW HH /Fakultät DMI

MESSE-SPECIAL

Zur Prolight + Sound schenken wir Ihnen die Aufnahmegebühr. Besuchen Sie uns in Halle 4.1!

Eine ganzheitliche Interessenvertretung im Sinne der Veranstaltungswirtschaft!

VPLT.

MITGLIED WERDEN!

Jeder profitiert von einer Mitgliedschaft: Dienstleister, Entwickler, Vertriebe, Hersteller, Systemintegratoren, die Auszubildenden und Studenten der Medien- und Veranstaltungstechnik.

Der VPLT steht seit mehr als 30 Jahren an der Seite der Menschen und Unternehmen, die die Grundlagen für Unterhaltung und Information schaffen.

- **Wir fördern die Aus- und Fortbildung**
- **Wir arbeiten an der Erstellung technischer Richtlinien**
- **Wir sind die Interessenvertretung gegenüber Medien und Messen**
- **Wir bieten den Rahmen für integrative Zusammenarbeit**
- **Wir liefern Informationen über technische Neuerungen**
- **Wir betreiben Imagepflege durch intensive Öffentlichkeitsarbeit**
- **Wir vermitteln Kontakte und knüpfen Netzwerke**

www.vplt.org

VPLT.
Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.

Fuhrenkamp 3-5
30851 Langenhagen

✆ 0511 270 747 4
info@vplt.org

sl-series.com

Angewandte Evolution.

Vor vielen Jahren hat sich d&b auf den schrittweisen Weg der technologischen Evolution gemacht. Natürlich gab es große Entwicklungssprünge. So im Beherrschen von einer immer größeren Bandbreite der Direktivität, gepaart mit zusehends mehr Benutzerfreundlichkeit und Systemleistung. Die aus diesem langen Weg hervorgegangenen Line Array-Lautsprecher des KSL Systems sind nun mit umfassenden Attributen angereichert, sorgfältig verfeinert, um sämtliche Erwartungen zu erfüllen. Ge- und bestärkt von allem, was gekommen ist und noch kommen wird – durch Erbe und Herkunft und dem unaufhaltsamen Vorwärts der angewandten Evolution.

More art. Less noise.

d&b audiotechnik®